

Vergabenummer **25-2000064201**

Leistung **Mainframe Infrastruktur-Wartungsservice bei der Deutschen Bundesbank**

<u>Datei</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Vordruck</u>
<b>A</b>	<b>Anlagen, die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:</b>	
A1	Aufforderung zur Angebotsabgabe	11017 b
A2	Bewerbungsbedingungen EU	11018 b
A3	Ausfüllhinweise	
A4	Anlage 4 zum EVB-IT Servicevertrag Zuschlagskriterien und Verfahrensablauf	
A5	Datenschutzhinweise	11002-1
<b>B</b>	<b>Anlagen, die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:</b>	
B1	Anlage 1 zum EVB-IT Servicevertrag Leistungsbeschreibung	
B1.1	Anhang 1 zu B1 Liste der Softwareprodukte	
B1.2	Anhang 2 zu B1 Grafische Darstellung der Infrastruktur	
B2	Zusätzliche Vertragsbedingungen	11020
B3	Anlage 5 zum EVB-IT Servicevertrag Bedingungen IT-Nutzung	11059-1
B4	Anlage 4 zum EVB-IT Servicevertrag Anforderungen an das Konzept des Bieters inklusive dessen Bewertung	
B5	Anlage 4 zum EVB-IT Servicevertrag Bewertungsmatrix	
<b>C</b>	<b>Anlagen, die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:</b>	
C1	Angebotsschreiben	11021 I
C2	EVB-IT Servicevertrag	
C3	Anlage 2 zum EVB-IT Servicevertrag Preisblatt	
C4	Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen	11029 c
C5	Erklärung zur Bildung einer ARGE	11031

**D      Anlagen, die auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

D1	Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen	11029 d
D2	Anlage 6 zum EVB-IT Servicevertrag Einwilligung IT-Nutzung	11059-2
D3	Anlage 7 zum EVB-IT Servicevertrag Einwilligung ZVÜ_SÜG	11080

# Bewerbungsbedingungen der Deutschen Bundesbank

Liefer- u. Dienstleistungen/EU

für die Vergabe von Leistungen

## Hinweis:

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der Vergabeverordnung (VgV).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Fremdsprachliche Erklärungen Dritter sind mit einer deutschen Übersetzung einzureichen, die maßgeblich ist.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle übersandten Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

Eine selbstgefertigte Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

3.3 Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
- und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

## 4 Nebenangebote

- 4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.
- 4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.
- Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Leistung erforderlich sind.
- Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.
- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform (Vordruck 11031) abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften,
- Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.
- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter im Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der Verpflichtungserklärung abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

Unternehmen haben als Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **entweder** die in der Auftragsbekanntmachung oder der Aufforderung zur Interessenbestätigung angegebenen Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen und sonstige Nachweise)
- **oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) als vorläufigen Nachweis vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nr. 6 sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle die Unterlagen/die EEE auch für diese abzugeben.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der genannten Bescheinigungen zuständiger

Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in deutscher Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

**Die Vorgaben des Auftraggebers auf den Vordrucken dürfen nicht geändert werden!**

Folgende Eintragungen sind vom Bieter in den vorliegenden Dokumenten vorzunehmen:

**C1 Angebotsschreiben (Vordruck 11021 I)**

gemäß Angaben des Vordrucks

- Seite 1: Name und Anschrift des Bieters
- Seite 1 und 2 (Anlagen): Anlagen gemäß Vorgabe der Deutschen Bundesbank, evtl. sind andere beizufügende Anlagen zu ergänzen.
- Seite 2, Nr. 2: Angebotsvergleichspreis brutto (Übertrag aus Preisblatt).  
Bitte achten Sie auf eine fehlerfreie Übertragung.
- Seite 2, Nr. 4: ggf. Preisnachlass ohne Bedingungen
- Seite 2, Nr. 7: Kontaktangaben des Bieters
- Seite 3, Nr. 8: Präqualifizierungsnachweis (falls vorhanden)
- Seite 3, Nr. 8: Angabe zu KMU
- Seite 3, Nr. 9: Ort, Datum, Name des Unterzeichnenden, Firma, ggf. Stempel Auftragnehmer, Unterschrift / Signatur

**Bitte beachten Sie die Hinweise unterhalb des Unterschriftenfeldes!**

**C2 EVB-IT Servicevertrag**

- Seite 1ff.: ggf. Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer
- Seite 4: Angaben zum Auftragnehmer
- Seite 31, Nr. 19: Name, Position, Organisationseinheit/Abteilung, Telefon, Fax, E-Mail, Postanschrift des Ansprechpartners des Auftragnehmers
- Seite 40: Ort, Datum

**C3 Anlage 2 zum EVB-IT Servicevertrag Preisblatt**

gemäß Angaben im Dokument: gelbe Felder befüllen

**Die Summen werden automatisch durch die hinterlegten Formeln ermittelt; *keine Eingabe*. Bitte in das Angebotsschreiben (Vordruck 11021 I) die Angebotsendsumme des Preisblatts (brutto) übertragen.**

**C4 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen (Vordruck 11029 c)**

gemäß Angaben des Vordrucks

- Seite 1: Name des Bieters, Datum
- Seite 1 und 2: Positionsnr./Leistungsbereich, Beschreibung der Teilleistungen
- Seite 2: wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:  
Name des Unternehmens, Angaben zu der überlassenen Eignung

***Hinweis: Sollten keine Leistungen anderer Unternehmen eingesetzt werden, vermerken Sie dies bitte in der Spalte Beschreibung der Teilleistungen mit dem Eintrag „keine“ o.ä.***

**C5 Erklärung zur Bildung einer ARGE (Vordruck 11031) (falls Bietergemeinschaft)**

gemäß Angaben des Vordrucks

- Seite 1: Mitglieder der Bietergemeinschaft / USt.-ID  
(*aller Mitglieder der Bietergemeinschaft*)
- Seite 1: Bevollmächtigter Vertreter der Arbeitsgemeinschaft

**Deutsche Bundesbank, Zentralbereich Beschaffungen**  
**Vergabeverfahren Nr. 25-2000064201**  
**A3 Ausfüllhinweise**

- Seite 1: Ort, Datum  
(*aller Mitglieder der Bietergemeinschaft*)
- Seite 1: Unterschrift/Signatur ggf. Stempel  
(*aller Mitglieder der Bietergemeinschaft*)

**Hinweis: Sollte keine Bietergemeinschaft zugrunde liegen, vermerken Sie dies bitte in der Spalte Mitglieder der Bietergemeinschaft mit dem Eintrag „keine“ o.ä.**

**D1 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Vordruck 11029 d)**

- Seite 1: Name des Bieters
- Seite 1: Datum (oben rechts)
- Seite 1: Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
- Seite 1: Positionsnr./Leistungsbereich sowie Beschreibung der Teilleistungen
- Seite 1: Ort, Datum, Name des Unterzeichnenden, Firma, ggf. Stempel  
Unterschrift/Signatur

**Hinweis: Sollten keine Nachunternehmer eingesetzt werden, vermerken Sie dies bitte in der Spalte Beschreibung der Teilleistungen mit dem Eintrag „keine“ o.ä.**  
**Der Vordruck muss nicht mit Angebotsabgabe vorgelegt werden, sondern wird bei Bedarf angefordert.**

**D2 Anlage 6 zum EVB-IT Servicevertrag Einwilligung IT-Nutzung (Vordruck 11059-2)**

- Seite 1: Name, Vorname des/der Erklärenden
- Seite 1: Unternehmen
- Seite 2: Ort, Datum
- Seite 2: Originalunterschrift des/der Erklärenden

**D3 Anlage 7 zum EVB-IT Servicevertrag Einwilligung ZVÜ\_SÜG (Vordr. 11080)**

- Seite 1: Projektnummer
- Seite 1: Name des Bieters
- Seite 1: Name, Vorname des/der Erklärenden
- Seite 1: Ort, Datum
- Seite 1: Originalunterschrift des/der Erklärenden

**Hinweis: Die Dokumente D2 und D3 ist vor Tätigkeitsaufnahme dem Fachbereich ausgefüllt und im Original unterschrieben vorzulegen oder alternativ vor Ort beim Fachbereich zu unterschreiben. Eine entsprechende Erklärung für eine Akzeptanz geht mit dem EVB-IT Servicevertrag einher.**

## 1 Verfahrensablauf Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem Teilnahmewettbewerb

### 1.1 Hinweise zum Ablauf

Nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs ist für die Angebotsphase der nachfolgend dargestellte Ablauf vorgesehen. Der Auftraggeber behält sich vor, daran Änderungen vorzunehmen, sollte sich dies im Laufe des Verfahrens als erforderlich oder als zweckmäßig erweisen. Der Auftraggeber wird dies allen verbliebenden Bietern mitteilen.

Mit dem Start der Angebotsphase werden die laut Teilnahmewettbewerb als geeignet ermittelten Bewerber (max. 5) zur Abgabe eines Erstangebotes aufgefordert.

**Mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe werden auch Termine für ein Webinar bekanntgegeben. In diesem Webinar werden den Bietern die Wartungskalender 2026 und Security Patch-Kalender 2026 vorgestellt. Die Teilnahme an dem Webinar ist nicht verpflichtend.**

Fragen in der Angebotsphase sind in Form von Bieterfragen im Kommunikationsbereich der DTVP einzureichen.

Die Deutsche Bundesbank behält sich gemäß § 17 Absatz 11 VgV vor, im Rahmen der Angebotsphase bereits auf Basis der Erstangebote einen Zuschlag zu erteilen. Es ist ein verbindliches Erstangebot abzugeben.

Sollten bereits einschlägige vertragliche Verbindungen zur Deutschen Bundesbank bestehen, muss ungeachtet dessen ein vollständiges unabhängiges Angebot eingereicht werden ohne Verrechnung eventuell bereits vorhandener Komponenten.

Nach Eingang der Erstangebote werden diese durch den Auftraggeber formal und fachlich geprüft.

Nach der Angebotswertung wird mit den Bietern jeweils ein verifizierendes Fachgespräch geführt.

Da es sich um ein Verhandlungsverfahren handelt, stehen die Leistungsbeschreibung (außer Kapitel 4 und 5.11.2 und 5.11.3), die Bewertungsmatrix und der Vertrag mit Anlagen unter Änderungs- und/oder Ergänzungsvorbehalt.

Im Zuge der Verhandlungsrunde(n) wird der abzuschließende Vertrag einschließlich aller Bestandteile und Anlagen (außer Kapitel 4 und 5.11.2 und 5.11.3 in der Anlage 1 Leistungsbeschreibung) verhandelt und ggf. noch offene Punkte geklärt. Eine Verhandlungsrunde kann dabei aus mehreren Verhandlungsgesprächen bestehen.

Anschließend werden die verbliebenen Bieter über den Abschluss der Verhandlungen (Last Call) unterrichtet und in einem letzten Schritt zur Abgabe eines verbindlichen finalen Angebotes (sog. Best and Final Offer) aufgefordert.

Mit der endgültigen Angebotsabgabe erhalten die verbliebenen Bieter die Gelegenheit, ihre bisherigen Angebote inhaltlich auf der Grundlage der Verhandlungen zu verbessern. Die Bewertung der endgültigen Angebote erfolgt wiederum auf der Grundlage der bekanntgegebenen Zuschlagskriterien.

### 1.2 Angebotsprüfung und -bewertung

Mit dem Angebot übermittelt der Bieter die vom Auftraggeber geforderten Unterlagen zur



Angebotswertung.

#### Angebotsprüfung

Nach Ablauf der Angebotsfrist werden zunächst diejenigen Bieter ermittelt, deren Angebote die formellen Voraussetzungen erfüllen.

Sofern die formellen Voraussetzungen nicht vollumfänglich erfüllt sind, wird das Angebot im weiteren Verlauf nicht mehr berücksichtigt.

#### Angebotswertung

Nach Durchführung der fachlichen Prüfung erfolgt eine Gesamtwertung der mit dem Angebot eingereichten Unterlagen auf Grundlage der veröffentlichten Zuschlagskriterien sowie der erweiterten Richtwertmethode.

#### Verifizierendes Fachgespräch

Nach der Angebotswertung wird mit den Bietern jeweils ein verifizierendes Fachgespräch geführt.

Hinweis: Wir weisen darauf hin, dass das Fachgespräch keine Verhandlung darstellt und Änderungen oder Ergänzungen des Angebots nachträglich in diesem Rahmen nicht zulässig sind. Auf eine Firmenpräsentation ist zu verzichten.

Im Fachgespräch werden die Anforderungen gemäß Leistungsbeschreibung überprüft.

**Hinweise für Bieter:** Die Teilnahme am Fachgespräch ist verpflichtend. Ein Nichterscheinen kann zum Ausschluss aus dem Verfahren führen. Das verifizierende Fachgespräch darf nicht durch Vertriebsmitarbeitende geführt werden, sondern ist durch die in der Leistungsbeschreibung, Kap. 5.11.2, geforderten Schlüsselpositionen durchzuführen. Diese sind durch maximal 3 unter Kap. 5.11.3 Spiegelstrich 1, genannten Positionen (also Produktexperten für eines oder mehrere der 5 Produkte mit 10 Punkten in der T05\_Skillmatrix) zu ergänzen. Für die Fachgespräche ist eine Dauer von ca. 2 Stunden vorgesehen. Die Fachgespräche sind voraussichtlich in der KW 41-44 vor Ort vorgesehen; eine Durchführung im Remote-Format bleibt vorbehalten. Bitte merken Sie sich vorgenannten Zeitraum vor. Weitere Informationen zu Ort, Zeit und Ablauf des Fachgesprächs werden mit der Einladung zum Fachgespräch eine Woche vor dem Termin zur Verfügung gestellt.

#### Verhandlungsrunde(n)

Schritt 2 besteht aus der Durchführung und dem Abschluss der Verhandlungsrunde/n mit maximal fünf Bietern. Der Auftraggeber verhandelt mit dem Ziel, die Angebote inhaltlich zu verbessern. Die Mindestanforderungen (Leistungsbeschreibung Kapitel 4 und 5.11.2 und 5.11.3) und Zuschlagskriterien bleiben davon unberührt.

Die erste Verhandlungsrunde wird mit den nach der Angebotsprüfung verbleibenden Bietern durchgeführt. Der Auftraggeber behält sich vor, weitere Verhandlungsrunden durchzuführen.

Der Auftraggeber beabsichtigt, die erste Verhandlungsrunde zeitlich im direkten Anschluss an die Angebotsprüfung zu terminieren.

Im Nachgang der Verhandlungsrunde(n) erhalten die verbliebenen Bieter eine angemessene Frist zur Abgabe von Folgeangeboten.

### Finale Angebotsphase

Im letzten Schritt werden die verbliebenen Bieter über den Abschluss der Verhandlungen (Last Call) unterrichtet und aufgefordert, ein verbindliches finales Angebot („Best and Final Offer“) abzugeben.

Es gelten die vom Auftraggeber definierten Zuschlagskriterien.

## 2 Zuschlagskriterien

Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb hat die Beauftragung **eines Wirtschaftsteilnehmers** zum Ziel. Der Zuschlag wird unter Berücksichtigung aller Umstände auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgt nach der erweiterten Richtwertmethode nach UfAB 2018 mit einem Schwankungsbereich von 20 %<sup>1</sup> (vgl. Kapitel 3)

In diese Methode gehen der Gesamtpreis des Angebots des Bieters gemäß Preisblatt sowie die ermittelten Leistungspunkte ein.

### 2.1 Ermittlung des Preises

Der Bewertungspreis wird anhand des Preisblattes „C3\_Anlage\_2\_zum\_EVB-IT Servicevertrag\_Preisblatt\_25-2000064201.xlsx“ ermittelt.

Für die Angabe der Preise muss das Preisblatt verwendet werden.

Im Preisblatt müssen alle gelb markierten Felder ausgefüllt werden. Bei Preisen, die nicht relevant sind, muss „0“ (Null) Euro eingetragen werden.

Es dürfen keine Punkte gestrichen werden.

Für die Angabe von Preisen gilt:

- Alle Preise sind in Euro, Bruchteile in vollen Cent anzugeben.
- Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben.
- Preisnachlässe mit Bedingungen für die Zahlungsfrist (Skonti) werden bei der Wertung der Angebote nicht berücksichtigt.

Der im Angebot angegebene Gesamtpreis **netto** gilt als Bewertungspreis und ist Grundlage für die Wertung des Zuschlagskriteriums Preis.

### 2.2 Ermittlung der Leistungspunkte

**Die Leistungspunkte ermittelt der Auftraggeber durch Bewertung des Konzepts des Bieters.**

Die Leistungspunkte werden gemäß „B4\_Anlage\_4\_zum\_EVB-IT Servicevertrag\_Anforderungen an

---

<sup>1</sup> Vgl. [https://www.digitale-verwaltung.de/SharedDocs/downloads/Webs/DV/DE/digitale-loesungen/it-einkauf/ufab/ufab2018.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.digitale-verwaltung.de/SharedDocs/downloads/Webs/DV/DE/digitale-loesungen/it-einkauf/ufab/ufab2018.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

das Konzept des Bieters inklusive dessen Bewertung\_25-2000064201.pdf“ unter Verwendung der Bewertungsmatrix „B5\_Anlage\_4\_zum\_EVB-IT Servicevertrag\_Bewertungsmatrix\_25-2000064201.xlsx“ ermittelt.

Es können insgesamt maximal 1.000 Leistungspunkte erreicht werden. Die Leistungspunkte werden über die Bewertungsmatrix für die Zuschlagskriterien ermittelt, gewichtet und addiert. Die Bewertung wird vom Auftraggeber vorgenommen. Weitere Informationen zur Bewertung des Konzepts sind dem Dokument „B4\_Anlage\_4\_zum\_EVB-IT Servicevertrag\_Anforderungen an das Konzept des Bieters inklusive dessen Bewertung\_25-2000064201.pdf“ zu entnehmen.

### 3 Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots

L	Summe Leistungspunkte des Bieters, vgl. Kapitel 2.2
P	Gesamtpreis netto des Bieters in Euro gemäß Preisblatt, vgl. Kapitel 2.1
Z1	Kennzahl $1=L/P$
Z2	Kennzahl $2 = Z1 \cdot 10.000$ (Skalierung zur besseren Lesbarkeit)
Schwankungsbereich	Bis 20% unter der höchsten Kennzahl 2

#### 1. Schritt:

Für alle Angebote wird der Quotient aus den Leistungspunkten  $L$  und dem Gesamtpreis netto  $P$  gebildet  $Z1$  und zur besseren Lesbarkeit mit 10.000 multipliziert  $Z2$ .

Das Angebot mit der höchsten Kennzahl 2  $Z2$  wird zum führenden Angebot.

#### 2. Schritt:

Aus allen Angeboten, die innerhalb des Schwankungsbereichs liegen (bis zu 20 % kleinere  $Z2$  als die  $Z2$  des führenden Angebots) und dem führenden Angebot (Angebot mit der höchsten  $Z2$ ) wird das wirtschaftlichste Angebot mittels des vorgegeben Entscheidungskriteriums bestimmt.

Dabei bilden die Leistungspunkte  $L$  das Entscheidungskriterium. Somit erhält das Angebot, das innerhalb des Schwankungsbereichs die meisten Leistungspunkte hat, den Zuschlag.

Nachfolgend ist ein fiktives Rechenbeispiel aufgeführt, das die Berechnung des Zuschlags verdeutlichen soll.

	1. Bieter	2. Bieter	3. Bieter
<b>Leistungspunkte L</b>	890	720	930
<b>Preis in Euro P</b>	545.000,00 €	361.000,00 €	800.000,00 €

<b>Kennzahl 1: Z1=L/P</b>	0,001633028	0,00199446	0,0011625
<b>Kennzahl 2: Skalierung Z2=Z1 *10.000</b>	16,33	19,94	11,63
<b>Rang: Der Rang ergibt sich nach dem höchsten Quotienten von Kennzahl 2</b>	2	1	3
<b>Schwankungsbereich von 20% um Rang 1</b>	19,94 - 15,95		
<b>Angebot im Schwankungsbereich</b>	ja	ja	nein
<b>Rangfolge der Angebote nach Leistungspunkten, die im Schwankungsbereich liegen</b>	1	2	keine Wertung
<b>Zuschlag erhält</b>	Bieter 1		

Wenn die Leistungspunkte von Angeboten gleich sind, gewinnt der Bieter mit den höchsten Leistungspunkten bei der gesamten Kriterienhauptgruppe 2. Sind auch diese Leistungspunkte gleich, gewinnt der Bieter mit den höchsten Leistungspunkten bei der gesamten Kriterienhauptgruppe 1. Sind auch diese Leistungspunkte gleich, entscheidet das Los.

Die Berechnung der Bewertung erfolgt auf zwei Nachkommastellen. Es wird kaufmännisch gerundet.

## **Datenschutzhinweis für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei Beschaffungen der Deutschen Bundesbank**

Die von Ihnen erhobenen personenbezogenen Daten werden von der Deutschen Bundesbank (Wilhelm-Epstein-Straße 14, 60431 Frankfurt am Main, Tel.: 069 9566-0, E-Mail: [info@bundesbank.de](mailto:info@bundesbank.de)) unter Beachtung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen ausschließlich für die Erfüllung ihrer gesetzlichen und (vor-)vertraglichen Pflichten verwendet. Dies umfasst beispielsweise die Durchführung von Vergabeverfahren sowie die Vertragsdurchführung/-abwicklung von im Rahmen von Vergabeverfahren geschlossenen Verträgen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DS-GVO sowie Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e) DS-GVO in Verbindung mit § 3 BDSG.

Die Daten werden solange gespeichert, solange diese im Rahmen des Vergabeverfahrens, zur Vertragsdurchführung und -abwicklung sowie zur Erfüllung der vertraglichen und/oder gesetzlichen Pflichten erforderlich sind.

Die Empfänger der Daten sind durch die Deutsche Bundesbank beauftragte bzw. vertraglich gebundene Rechnungsprüfer, Wirtschaftsprüfer, Fachplaner, Architekten u. ä.

Unter bestimmten Voraussetzungen stehen Ihnen gegenüber der Deutschen Bundesbank die folgenden Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu:

- Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO)
- Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)
- Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO)

Sie haben zudem nach Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu beschweren. Die für die Deutsche Bundesbank zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (Graurheindorfer Straße 153, 53117 Bonn, Tel.: 0228 997799-0, E-Mail: [poststelle@bfdi.bund.de](mailto:poststelle@bfdi.bund.de)).

Weitere Informationen zu den Betroffenenrechten erhalten Sie bei der Datenschutzbeauftragten der Deutschen Bundesbank. Diese erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse [Datenschutz@bundesbank.de](mailto:Datenschutz@bundesbank.de), telefonisch unter der Rufnummer 069 9566-32369 und postalisch unter der Anschrift Deutsche Bundesbank, Postfach 10 06 02, 60006 Frankfurt am Main.

## **Zusätzliche Vertragsbedingungen der Deutschen Bundesbank**

für die Ausführung von Leistungen

<b>Liefer- und Dienstleistungen</b>
---

### **1 Art und Umfang der Leistungen (§ 1 VOL/B)**

Die vereinbarten Preise enthalten auch die Kosten für Verpackung, Aufladen, Beförderung bis zur Anlieferungs- oder Annahmestelle und Abladen, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist.

Der Auftragnehmer hat Packstoffe zurückzunehmen und ggf. auf seine Kosten zu beseitigen. Etwaige Patentgebühren und Lizenzvergütungen sind durch den Preis für die Leistung abgegolten.

### **2 Änderung der Leistung (§ 2 Nr. 3 VOL/B)**

2.1 Beansprucht der Auftragnehmer aufgrund von § 2 Nr. 3 VOL/B eine erhöhte Vergütung, muss er dies dem Auftraggeber unverzüglich – möglichst vor Ausführung der Leistung und möglichst der Höhe nach – schriftlich mitteilen.

2.2 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die durch die Änderung der Leistung bedingten Mehr- oder Minderkosten nachzuweisen.

### **3 Ausführung der Leistung (§ 4 VOL/B)**

Der Auftraggeber kann sich über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung unterrichten.

### **4 Güteprüfung (§ 12 Nr. 2 VOL/B)**

Verlangt der Auftraggeber eine im Vertrag nicht vereinbarte Güteprüfung, werden dem Auftragnehmer die dadurch entstandenen Kosten erstattet.

### **5 Abnahme (§ 13 VOL/B)**

5.1 Die Lieferung oder Leistung wird förmlich abgenommen, sofern in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist.

5.2 Die Gefahr geht – wenn nichts anderes vereinbart ist – auf den Auftraggeber über  
– bei Lieferleistungen mit der Übernahme an der Anlieferungsstelle,  
– bei Aufbauleistungen mit der Abnahme.

### **6 Mängelansprüche (§ 14 VOL/B)**

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit der Abnahme der Leistung.

### **7 Rechnungen (§§ 15 und 17 VOL/B)**

7.1 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung, gilt. Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

7.2 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

- 7.3 Die Zahlungsfrist beginnt erst ab vertragsgemäßer bzw. abgenommener Lieferung/Leistung und Eingang einer fälligen Rechnung.  
Rechnungssteller müssen Rechnungen gegenüber der Deutschen Bundesbank in elektronischer Form im Sinne der E-Rechnungsverordnung (ERechV) ausstellen und übermitteln.  
Die Elektronische Rechnung ist über die Onlinezugangsgesetz-konforme Rechnungseingangsplattform (OZG-RE) unter Verwendung der Leitweg-ID 991-80008-08 einzureichen und muss zwingend die Bestellnummer (BBk-xxxxxxx-x) enthalten. Voraussetzung für die Einreichung von Rechnungen bei der OZG-RE ist die einmalige Registrierung/Anlage eines Nutzerkontos (<https://xrechnung-bdr.de/>).  
Eine Bedienhilfe zur Nutzung der OZG-RE finden Sie unter <https://xrechnung-bdr.de/edi/auth/Help> sowie weiterführende Informationen zur Rechnungsstellung unter <https://www.e-rechnung-bund.de/rechnungssteller/>.

Rechnungsbegleitende Anhänge zu einer Elektronischen Rechnung sind nur zulässig, wenn sie im PDF-Format eingereicht werden. Die Deutsche Bundesbank behält sich vor, Rechnungen ohne Bestellnummer an den Rechnungssteller zurückzuweisen.

Die 30-tägige Zahlungsfrist gemäß § 286 Abs. 3 S. 1 BGB wird nur bei Eingang einer Elektronischen Rechnung, die die vorstehend genannten Voraussetzungen erfüllt, in Lauf gesetzt.

Bei einem Rechnungsbetrag unter 1.000 Euro netto können die Vertragsparteien von einer elektronischen Rechnungsstellung absehen, wenn dieser Rechnung ein Direktauftrag ohne vorherige Durchführung eines Vergabeverfahrens zugrunde liegt.

## **8 Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen (§ 16 VOL/B)**

Der Auftragnehmer hat über Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen arbeitstäglich Listen in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen

- das Datum,
  - die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes,
  - die Art der Leistung,
  - die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
  - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
  - die Gerätekenngößen
- enthalten.

Rechnungen über Stundenverrechnungssätze müssen entsprechend den Listen aufgegliedert werden. Die Originale der Listen behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

## **9 Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers**

Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers, insbesondere Zahlungs- und Lieferbedingungen, Angaben über Erfüllungsort und Gerichtsstand gelten nur dann, wenn sie vom Auftraggeber ausdrücklich und schriftlich angenommen sind.

## **10 Vertragsänderungen**

Jede Änderung des Vertrages bedarf der Schriftform.

## **Externe Personen**

Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweis für  
bestimmte IT-Ressourcen der Deutschen Bundesbank

Stand: 06/2021



## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Nutzungsbedingungen.....</b>	<b>3</b>
2.1	Umfang .....	3
2.2	Bundesbank PC-Arbeitsplatz.....	4
2.3	Telekommunikationsanlagen bei der Deutschen Bundesbank.....	6
2.4	Tablets und Smartphones bei der Deutschen Bundesbank .....	7
2.5	Nutzung des Internets über einen Internetzugang der Bundesbank.....	9
2.6	Teilnahme am E-Mail-Verkehr über die Infrastruktur der Bundesbank.....	9
2.7	Teilnahme an Chat, Video- und Webkonferenzen über die Infrastruktur der Bundesbank .....	9
<b>3</b>	<b>Änderungen der Nutzungsbedingungen .....</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>Datenschutzhinweis .....</b>	<b>10</b>
4.1	Zweck und Umfang der Datenverarbeitung .....	10
4.2	Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung .....	12
4.3	Aufbewahrungs- und Löschfristen .....	13
4.4	Betroffenenrechte .....	13
4.5	Datenschutzbeauftragte .....	13

## 1 Einleitung

Im Rahmen von Vertrags- bzw. Kooperationsverhältnissen ermöglicht die Deutsche Bundesbank (nachfolgend auch „Bundesbank“ oder „Bank“) externen, nicht zum Kreis ihrer Beschäftigten gehörenden Personen, ihre elektronischen Informations- und Kommunikationssysteme zu nutzen. Die Bundesbank erlaubt diesen Personen aufgrund ihrer Eigenschaft als

- Auftragnehmer
- Beschäftigte eines auftragnehmenden Unternehmens,
- Beschäftigte eines externen Partners (z. B. einer Behörde wie der Bundespolizei),
- Beschäftigte einer anderen Zentralbank oder
- sonstige betroffene Person (z. B. Praktikant)

(nachfolgend zusammenfassend als „externe Personen“ bezeichnet) ihre elektronischen Informations- und Kommunikationssysteme zu nutzen. Elektronische Informations- und Kommunikationssysteme sind IT-Arbeitsplätze (Desktop-PCs bzw. mobilen PC-Arbeitsplätze, Tablet, Access Portal<sup>1</sup>), Telekommunikationssysteme (Telefon, Smartphone, Mobiltelefon, Fax) Anwendungen für Chat, Audiotelefonie, Videotelefonie und Webkonferenzen sowie Dokumentenmanagementsysteme, E-Mail, Intranet- und Internet-Zugang (nachfolgend zusammenfassend als „IT-Ressourcen“ bezeichnet).

Die nachstehenden Bestimmungen regeln verbindlich den Umgang mit den IT-Ressourcen und enthalten die hierfür gültigen benutzerbezogenen Bestimmungen.

Dieses Dokument fasst die Nutzungsbedingungen für alle IT-Ressourcen zusammen, die die Deutsche Bundesbank auch externen Personen zur Verfügung stellt. Die jeweils zu beachtenden Bedingungen bestimmen sich nach dem individuell bereitgestellten Umfang an IT-Ressourcen.

## 2 Nutzungsbedingungen

### 2.1 Umfang

Die Bundesbank erlaubt externen Personen die Nutzung ihrer IT-Ressourcen nur zur Erfüllung der vereinbarten Pflichten und unter Einhaltung der hier aufgeführten Nutzungsbedingungen.

Die private Nutzung der IT-Ressourcen ist nicht gestattet.

Unbeschadet weiterer vertraglicher Regelungen ist generell jede Nutzung der IT-Ressourcen durch die externe Person unzulässig, die geeignet ist, den Interessen der Deutschen Bundesbank oder deren Ansehen in der Öffentlichkeit zu schaden, die Sicherheit des Netzwerks der Bundesbank zu beeinträchtigen, oder die gegen geltende Rechtsvorschriften verstößt. Dies gilt vor allem für das Abrufen, Erstellen, Speichern, Ausdrucken oder Verbreiten von Inhalten, die gegen persönlichkeitsrechtliche, datenschutzrechtliche, urheberrechtliche oder strafrechtliche Bestimmungen verstoßen. Ferner für das Abrufen, Erstellen, Speichern, Ausdrucken oder Verbreiten von beleidigenden, verleumderischen, verfassungsfeindlichen, rassistischen, sexistischen, gewaltverherrlichenden, pornografischen oder sonstigen sittenwidrigen Äußerungen oder Abbildungen, die Nutzung von interaktiven Spielen, die Teilnahme an Versteigerungen, Verlosungen, Wetten und Glücksspielen sowie den Zugriff auf Seiten mit Hacker-Instrumenten,

<sup>1</sup> Außer Access Portal für Partner

Malware und anderen zu Angriffen auf die System- und Netzsicherheit der Bank geeigneten Softwareinstrumenten.

## **2.2 Bundesbank PC-Arbeitsplatz**

### **2.2.1 Allgemeines**

Soweit der externen Person die Nutzung eines PC-Arbeitsplatzes, eines Standalone-PC-Arbeitsplatzes bzw. eines mobilen PC-Arbeitsplatzes eingeräumt wird, handelt es sich nach Art und Ausstattung einschließlich Software um solche, die von der Bank üblicherweise ihrem eigenen Personal zur Verfügung gestellt werden. Die externe Person hat keinen Anspruch auf einen bestimmten Rechner bzw. bestimmte Rechnereigenschaften. Dies gilt auch für die vorhandene Software. Externe Personen dürfen die Ausstattung nicht verändern und die vorhandene Software nicht entfernen. Nach Beendigung der Tätigkeit ist bereitgestelltes Equipment ohne Aufforderung an die Lokalen IT-Services (LITS) zurückzugeben.

### **2.2.2 Zugang mit Bundesbank-Ausweis und PIN**

Der Zugang zu den IT-Arbeitsplätzen der Bundesbank (PC-Arbeitsplatz, Standalone-PC-Arbeitsplatz und mobiler PC-Arbeitsplatz) sowie zur Anmeldung an ausgesuchten Anwendungen des ESZB ist auf Basis des Bundesbank-Ausweises und einer zugehörigen PIN möglich (2-Faktor-Authentifizierung).

Der Bundesbank-Ausweis ist immer mit sich zu führen oder an einem sicheren Ort geschützt vor dem Zugriff von Dritten aufzubewahren. Nicht zulässig sind insbesondere

- die Weitergabe an Dritte
- die Hinterlegung als Pfand bei Dritten oder
- das Verlassen des Arbeitsplatzes, ohne den Bundesbank-Ausweis aus dem Computer zu entfernen.

Lediglich eine Übergabe der Karte an das für die Initialisierung der Karte oder die Kontrolle der Karte zuständige Personal ist zulässig.

Ein Verlust oder Vergessen der Karte ist umgehend an die Sperrhotline 069 9566-11100 zu melden, damit die Karte nicht weiter für den Zugang und Anmeldung genutzt werden kann. Sie erhalten dann in Folge einen Ersatzausweis.

Für die PIN gelten adäquate Regelungen wie für Kennwörter

- 6-stellig, numerisch
- Sperrung nach 3 Fehlversuchen
- Die PIN kann jederzeit durch den Inhaber des Benutzerkontos verändert werden.
- Die Verwendung von sog. Trivial-PINs (z. B. 111111, 123456) sollte vermieden werden.

Die PIN ist geheim zu halten und darf nicht an andere Personen (auch Administratoren oder Beschäftigte des Help Desk) weitergegeben werden. Eine Unterstützung bei auftretenden Problemen der PC-Nutzung ist auch ohne Kenntnis der PIN möglich.

In folgenden Situationen sollte die PIN gewechselt werden:

- wenn eine andere Person Kenntnis von individuell vergebenen PIN bekommen hat oder Zugang zu der Karte hatte oder

- wenn der Verdacht besteht, dass eine andere Person Kenntnis von der PIN bekommen hat oder Zugang zu der Karte hatte.

Soweit beim Verlassen des Arbeitsplatzes keine Abmeldung vom System erfolgt, ist der IT-Arbeitsplatz in geeigneter Weise vor unbefugtem Zugriff auf Daten und Anwendungen zu sperren. Dies geschieht normalerweise durch Ziehen des Bundesbank-Ausweises, welches zu einem Sperren des Systems führt. Die Entsperrung erfolgt durch erneutes Stecken des Bundesbank-Ausweises und PIN-Eingabe.

### **2.2.3 Zugang zu speziellen Anwendungen & Access-Portal**

Die Anmeldung mit Benutzerkennung und Kennwort wird für spezielle Anwendungsfälle, u. a. den Zugriff über das Access Portal (<https://ap.bundesbank.de>), benötigt. Für den Zugang über Access-Portal wird zusätzlich als zweiter Faktor ein RSA-Token benötigt. Hierbei ist

- Access-Portal nur von bekannten Geräten an sicheren Orten zu nutzen und
- Die Citrix Workspace App, der Virenschanner sowie das Betriebssystem des Gerätes immer aktuell zu halten.

Bei der erstmaligen Anmeldung an bestimmten Anwendungen ist ein ggf. vorhandenes Initialkennwort verfahrensgemäß durch ein persönliches Kennwort zu ersetzen. Für den Aufbau von Kennwörtern gelten spezielle Sicherheitsrichtlinien, die produktbezogen in den jeweiligen Benutzeranleitungen der Anwendungen dokumentiert sind und den externen Personen zugänglich gemacht werden. Das Wissen über die Kennwörter darf keiner anderen Person weitergegeben werden. Dies gilt auch bei einem erweiterten Zugangsschutz für das Authentifizierungsmedium (z. B. Chipkarte, Token), das sich nur im Besitz der zugangsberechtigten Person bzw. Personen befinden darf.

### **2.2.4 Eingesetzte Software**

Auf IT-Systemen im Arbeitsplatzumfeld darf ausschließlich von der Bank freigegebene Software verwendet werden. Deren Bereitstellung erfolgt in Verantwortung der zuständigen Stelle (im Regelfall Lokaler IT-Service (LITS)). Eigenmächtiges Installieren von Software auf bankeigenen Geräten sowie die Nutzung von nicht freigegebener/privater Software (auch sog. portable Versionen) auf bankeigenen Geräten (auch auf portablen Speichermedien) ist untersagt.

Unbefugte Systemmodifikationen, z. B. Deaktivierung von Schutzfunktionen, und die Einrichtung lokaler Administrationsrechte für im Netz der Bank betriebene PC-Arbeitsplätze sind unzulässig. Die Bank behält sich vor, einem etwaigen begründeten Begehren der externen Person Rechnung zu tragen, soweit ihre berechtigten Interessen, etwa Sicherheitsinteressen, diesem nicht entgegenstehen. Die externe Person hat hierauf aber keinen Anspruch.

Das Anfertigen von Kopien von bei der Bank eingesetzter Software ist untersagt.

### **2.2.5 Umgang mit Daten**

Es ist nicht gestattet, Kopien von Datenbeständen der Bank anzufertigen.

Soweit der externen Person Zugang zu Datenbeständen (z. B. Konfigurationen, Datenbanken) der Bank eingeräumt ist, hat sie diese vor einem Zugriff bzw. vor einer Einsichtnahme durch Unbefugte zu schützen.

Daten dürfen nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch die Bank vervielfältigt bzw. versendet werden.

Daten sind grundsätzlich in FAVIS, auf den bankweit zur Verfügung stehenden Netz- bzw. Gruppenlaufwerken oder in zentraler, geschützter Umgebung (z. B. Notes) zu speichern. Für zusätzlichen Speicherbedarf erhält jede Benutzerin bzw. jeder Benutzer zusätzlich einen individuellen Speicherort (persönliches Verzeichnis) in Form eines Netzlaufwerkes.

Die Nutzerin bzw. der Nutzer eines mobilen PC-Arbeitsplatzes (Notebook) ist dafür verantwortlich, dass durch dessen Einsatz kein Datenverlust für die Bundesbank eintritt. Daher gilt insbesondere:

- Das Notebook darf nie unbeaufsichtigt sein bzw. ist gegen Diebstahl zu schützen.
- Die persönlichen Zugangsinformationen sind geheim zu halten.
- Es ist darauf zu achten, dass Dritte die auf dem Bildschirm angezeigten Daten (v. a. PIN oder sonstige Passwörter) nicht mitlesen können.
- Das Notebook darf nicht in kritischen Staaten gem. Staatenliste des BMI genutzt werden.

Bei Nichtgebrauch ist der mobile Arbeitsplatz logisch von allen Datennetzen zu trennen, auszuschalten und sorgfältig aufzubewahren, um etwa Diebstähle zu vermeiden. Insbesondere sind Verschlussmöglichkeiten zu nutzen.

Zum Zeitpunkt der Beendigung des Überlassungszeitraums muss die externe Person eventuell von ihr gespeicherte Dateien sowie gesendete oder empfangene E-Mails löschen, soweit sie nicht vertragsgemäß der Bank zustehen und als aktenrelevantes Schriftgut in FAVIS oder einem anderen geeigneten revisionssicheren Expertensystem abzulegen sind. Unterlässt sie dies, ist die Bank ohne weiteres zur Löschung berechtigt. Das gleiche gilt, wenn von den Dateien oder E-Mails Gefahren für die IT-Ressourcen der Bank, insbesondere für das Netzwerk, ausgehen.

#### **2.2.6      *Verlust, Störung etc.***

Ein Abhandenkommen oder die Beschädigung der überlassenen Hard- und Software ist dem UHD der Bank (User Help Desk – 069 9566-2323) unverzüglich anzuzeigen. Gleiches gilt für Auffälligkeiten (z. B. Verdacht auf Missbrauch von Kennwörtern) und bei vermuteten oder erkannten Sicherheitslücken. Die Arbeit am IT-Arbeitsplatz ist zu unterbrechen, bis von dieser Stelle weitere Anweisungen erfolgen.

### **2.3          Telekommunikationsanlagen bei der Deutschen Bundesbank**

Die dienstlichen Telefon- und Telefaxanschlüsse dienen der Unterstützung und Erleichterung des internen und externen Fernsprechbetriebs bzw. Telefaxverkehrs bei der Erfüllung der dienstlichen Aufgaben.

Dies gilt sowohl für bankinterne Verbindungen als auch für Verbindungen in das deutsche Festnetz, bei denen der Bank keine zusätzlichen Kosten entstehen (Flatrate).

## **2.4 Tablets und Smartphones bei der Deutschen Bundesbank**

### **2.4.1 Allgemeines**

Bei iOS-Endgerätearten wird grundsätzlich zwischen zwei Bereichen unterschieden, welche technisch strikt getrennt sind und organisatorisch zum Teil unterschiedlich behandelt werden. Der sog. dienstliche Bereich umfasst alle verschlüsselten dienstlichen Anwendungen auf den iOS-Geräten. Diese Anwendungen sind nur nach vorheriger Autorisierung über den UEM Client nutzbar. Demgegenüber umfasst der sog. öffentliche Bereich des Endgerätes alle Anwendungen außerhalb der verschlüsselten dienstlichen Anwendungen auf den iOS-Geräten.

Die Inbesitznahme von mobilen Geräten der Bank ist schriftlich zu quittieren. Das Gerät darf – insbesondere beim Transport – nicht unbeaufsichtigt gelassen werden.

Für die Nutzung des dienstlichen Bereichs auf dem Endgerät gelten alle für den IT-Arbeitsplatz gültigen Nutzungsbedingungen.

### **2.4.2 Zugang**

Bei der Einrichtung des Endgerätes wird eine der Nutzerin bzw. dem Nutzer persönlich zugewiesene Apple-ID verwendet. Diese Apple-ID ist für das Herunterladen von Anwendungen (Apps) sowie für die Aktualisierung (Update) der Apps und des Betriebssystems erforderlich. Das dazu gehörende Passwort ist vertraulich zu behandeln. Der Zentralbereich IT hat keinen Zugriff auf dieses Passwort und kann insoweit auch keinen Support (z. B. Passwortrücksetzung) leisten.

### **2.4.3 Umgang mit Daten**

Bei der Benutzung mobiler Geräte ist seitens der externen Person sicherzustellen, dass eine Einsichtnahme in oder ein Zugriff auf vertrauliche Informationen bzw. Daten der Bank oder solchen vertraulichen Informationen bzw. Daten, für die die Bank verantwortlich ist oder die sie betreffen, durch Unbefugte ausgeschlossen ist.

Aus Datenschutzgründen ist ein sorgsamer Umgang mit personenbezogenen Daten bei der Internet-Nutzung als auch im externen E-Mail-Verkehr notwendig. Da Internetzugriffe nicht über die Sicherheitsinfrastruktur der Bank erfolgen, besteht das Erfordernis eines sorgsamen und gewissenhaften Handelns beim Arbeiten im Internet in besonderem Maße.

Bei diesen Geräten ist das Betriebssystemupdate durch die Nutzerinnen und Nutzer unverzüglich nach ihrer Bereitstellung durchzuführen, sofern keine anderweitigen Weisungen des Zentralbereichs IT vorliegen. Ferner ist sicherzustellen, dass die Geräte stets über einen aktivierten geschäftlichen Bereich verfügen.

Die Nutzerin bzw. der Nutzer eines Endgerätes ist dafür verantwortlich, dass durch dessen Einsatz kein Datenverlust für die Bundesbank eintritt. Daher gilt insbesondere:

- Das Endgerät darf nie unbeaufsichtigt sein bzw. ist gegen Diebstahl zu schützen.
- Zur Sicherung gegen unbefugte Benutzung ist die Codesperre zu aktivieren, wenn das Endgerät nicht genutzt wird.
- Die persönlichen Zugangskennungen (Passwörter) sind geheim zu halten.
- Es ist darauf zu achten, dass Dritte die auf dem Bildschirm angezeigten Daten (v. a. Passwörter) nicht mitlesen können.

- Daten und Anwendungen - auch im öffentlichen Bereich - dürfen nur aus vertrauenswürdigen Quellen heruntergeladen werden.

Die Verarbeitung und Speicherung von dienstlichen Daten ist ausschließlich im gesicherten Bereich des Endgerätes gestattet. Eine Übergabe an Anwendungen außerhalb des dienstlichen Bereichs ist verboten und wird systemseitig verhindert. Der öffentliche Bereich unterliegt nicht automatisch einer Datensicherung. Die dort gespeicherten Daten können bei einer Störung des Endgerätes ggf. verloren gehen.

Der Download von Software (z. B. Apps) ist im Rahmen der durch den Zentralbereich IT getroffenen Regelungen ebenfalls gestattet; die Nutzerinnen und Nutzer haben dabei darauf zu achten, dass nur Software aus vertrauenswürdigen Quellen heruntergeladen wird, um das Risiko von Schadsoftware zu verringern.

#### **2.4.4 Nutzung von Threema Work**

Mit Threema Work bietet die Bundesbank die Möglichkeit, dienstliche Informationen über eine sichere Messenger-App auszutauschen. Die Threema Work App befindet sich dabei außerhalb des dienstlichen Bereichs.

Folgende Aspekte müssen bei der Verwendung der Threema Work App berücksichtigt werden:

- Für Threema Work darf nur eine ID angelegt werden.
- Threema Work darf nur auf einem Gerät genutzt werden.
- Die Code-Sperre ist zu aktivieren.
- Das Backup der Threema ID muss selbständig unter Nutzung von Threema Safe durchgeführt werden. In Threema Safe werden auch Einstellungen und Kontakte verschlüsselt gespeichert.
- Die Verwendung dienstlicher Daten in Threema Work ist gestattet, diese dürfen jedoch die Threema Work App nicht verlassen und in anderen Apps verarbeitet werden.

#### **2.4.5 Verlust, Störung etc.**

Auffälligkeiten beim Endgerät sind unverzüglich dem User Help Desk (UHD – 069 9566-2323) zu melden und das Endgerät - im Rahmen der IT-Sicherheitsvorfallsbearbeitung - den Lokalen IT-Services (LITS) auszuhändigen.

Ein Endgeräteverlust ist dem UHD unverzüglich zu melden.

#### **2.4.6 Mobilität**

Die Endgeräte sind für die mobile Nutzung mit einer SIM-Karte ausgestattet. Im Inland steht dabei eine Datenflatrate zur Verfügung, so dass unabhängig von der Nutzung für Datenverbindungen keine weiteren Kosten anfallen.

Innerhalb der Bundesbank können in einigen Besprechungsräumen sowie nahe gelegenen Büros WLAN-Hotspots der Bank genutzt werden. Bei der mobilen Datennutzung über Mobilfunk im Ausland können evtl. hohe Roamingkosten entstehen. Datenroaming ist daher zunächst deaktiviert und kann von der Nutzerin bzw. dem Nutzer für die - ausschließlich dienstliche - Nutzung im Ausland in den „Geräteeinstellungen“ aktiviert werden. Bluetooth ist ebenfalls zunächst deaktiviert und kann über die "Geräteeinstellungen" bei Bedarf aktiviert werden. Die Übertragung sicherheitsrelevanter Daten (z. B. Passwörter) über Bluetooth ist nicht erlaubt.

Bei Nichtgebrauch sind mobile Geräte sorgfältig aufzubewahren, um etwa Diebstähle zu vermeiden. Insbesondere sind Verschlussmöglichkeiten zu nutzen.

## **2.5 Nutzung des Internets über einen Internetzugang der Bundesbank**

Die Nutzung des Internetzugangs ist ausschließlich zu Recherchezwecken und über die seitens der Bank zugelassenen Verbindungen gestattet. Bei der Nutzung der Infrastruktur der Bank bestehen Beschränkungen durch Contentfilterung und die Sperrung von nicht freigegebenen verschlüsselten Verbindungen. Diese werden von der externen Person akzeptiert.

## **2.6 Teilnahme am E-Mail-Verkehr über die Infrastruktur der Bundesbank**

Die externe Person hat im E-Mail-Verkehr, welcher auf der Basis von Notes abgewickelt wird, deutlich zu machen, dass sie nicht für die Bank, sondern für ihr Unternehmen auftritt und für dieses handelt. Für den externen E-Mail-Verkehr stellt die Bundesbank entsprechende Funktionalitäten bereit, wobei mit anderen Nationalbanken eine separate Infrastruktur und mit beteiligten Behörden der Informationsverbund der Bundesverwaltungen (Netze des Bundes, NdB) genutzt wird.

Vertrauliche Informationen bzw. Daten der Bank oder solche vertraulichen Informationen bzw. Daten, für die die Bank verantwortlich ist oder die sie betreffen, dürfen nicht mittels externer E-Mail versandt werden. Sofern die Bank ausnahmsweise einer Übermittlung derartiger vertraulicher Inhalte per externer E-Mail zustimmt, sind dafür von der externen Person die von der Bank zur Verfügung gestellten Verschlüsselungslösungen in Anspruch zu nehmen. Innerhalb des Netzwerkes der Bank versandte E-Mails der externen Person mit vertraulichen Inhalten sind mit der von Notes angebotenen Verschlüsselungsfunktion zu verschlüsseln.

Eingehende Nachrichten mit Dateianhängen oder verschlüsselt eingehende Nachrichten sind nur von bekannten und als vertrauenswürdigen eingestuften Stellen zu öffnen. Im Zweifel ist der User-Help-Desk der Bank einzuschalten, dessen Weisungen zu befolgen sind.

Sofern die externe Person eigenverantwortlich über die Öffnung entscheidet, trägt sie damit allein das verbundene Risiko einer Schädigung von IT-Ressourcen der Bank.

## **2.7 Teilnahme an Chat, Video- und Webkonferenzen über die Infrastruktur der Bundesbank**

Die Berechtigung und die Software für Chat, Video- und Webkonferenzen am Arbeitsplatz stehen jeder externen Person standortunabhängig zur Verfügung. Für die Kommunikation über die entsprechende Software ist die Anmeldung durch die jeweiligen Gesprächspartner erforderlich. Grundsätzlich ist die Nutzung freiwillig. Rein interne Videokonferenzen am Arbeitsplatz sind auch für vertrauliche Inhalte freigegeben; dies gilt nicht, sobald eine Person per WebRTC teilnimmt.

Bei der Nutzung von Videotelefonie bzw. Webkonferenzen müssen die dafür geltenden datenschutzrechtlichen Anforderungen und das Recht am eigenen Bild in besonderem Maße auch durch die teilnehmenden externen Personen beachtet werden. Auch sie haben dabei Sorge zu tragen, dass Persönlichkeitsrechte Dritter nicht verletzt werden und Dritte während der Videokommunikation nicht ungewollt von der Bild- und Tonübertragung erfasst werden.



Bei der Nutzung von Anwendungen für Chat, Audio- und Videotelefonie sowie Webkonferenzen sind alle Teilnehmenden vorab darüber zu informieren, falls weitere, bisher nicht angekündigte Personen ebenfalls teilnehmen sollen.

Bei der Nutzung von Anwendungen für Audio- oder Videotelefonie sowie Webkonferenzen ist auch von externen Personen darauf zu achten, dass nur die vorgesehenen Teilnehmenden die Übertragungen einsehen bzw. mithören können (Vermeidung des sogenannten Shoulder-Surfings) und der Schutz der Vertraulichkeit gewährleistet wird.

### **3 Änderungen der Nutzungsbedingungen**

Änderungen der vorliegenden Nutzungsbedingungen werden durch ein Schreiben der Bundesbank bekannt gegeben. Die Übermittlung kann auch auf elektronischem Wege erfolgen. Sie gelten, soweit im Einzelfall nicht anderes bestimmt wird, vier Wochen nach Absendung der Mitteilung als vereinbart, wenn nicht die externe Person innerhalb dieses Zeitraums der Bundesbank gegenüber ihre Ablehnung angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird die Bundesbank in ihrer Mitteilung die externe Person besonders hinweisen.

## **4 Datenschutzhinweis**

### **4.1 Zweck und Umfang der Datenverarbeitung**

Die Deutsche Bundesbank (Wilhelm-Epstein-Straße 14, 60431 Frankfurt am Main, Tel.: 069/9566-0, E-Mail: [info@bundesbank.de](mailto:info@bundesbank.de)) wird im Falle einer Nutzung ihrer IT-Ressourcen auf Grundlage der nachfolgend in 4.2 benannten Rechtsgrundlagen die nachstehenden Protokollierungen und Auswertungen stichprobenartig oder anlassbezogen bei Verdachtsfällen vornehmen und die Ergebnisse zum Zweck der Systemoptimierung und –pflege sowie der Überprüfung der Einhaltung der im Kapitel 2 aufgeführten Nutzungsbedingungen verwerten:

- a) Abgehende Gespräche bzw. Telefaxverbindungen:
  - Name der Telefonanschlusshaberin bzw. des Telefonanschlusshabers oder der Betriebsstelle (z. B. „Besprechungsraum“),
  - Rufnummer der anrufenden Nebenstelle,
  - Datum des Gesprächs und Gesprächsbeginn (Uhrzeit),
  - Dauer des Gesprächs,
  - Zielrufnummer (einschließlich Ortsnetzkennzahl),
  - Tarifeinheiten bzw. Gesprächskosten.
- b) Ankommende Telefonate bzw. Telefaxverbindungen:
  - Rufnummer der bzw. des Anrufenden, sofern die Rufnummer nicht unterdrückt ist,
  - Rufnummer der angerufenen Nebenstelle,
  - Datum des Gesprächs und Gesprächsbeginn (Uhrzeit),
  - Dauer des Gesprächs sowie
  - Nur bei anlassbezogener Nutzung der restriktiv im Bereich der Handelsräume (Handelsgespräche (IPC-Handelssystem), Handelsgespräche "Pensionsfonds" in Hauptverwaltungen, Callcenter Hauskundengeschäft) sowie für Drohanrufe in der Vermittlung der Zentrale, der Sicherheitszentrale (SiZe C35) oder bei der Bundespolizei bereitgestellten Aufzeichnungsfunktion: der Inhalt des Gesprächs.

## c) Nutzung der Internetrecherche-Infrastruktur:

- Datum und Uhrzeit aller Zugriffe,
- Benutzerkennung,
- Netzwerkadresse des benutzten PC,
- URL, enthält die abgerufene Adresse sowie die weiteren, an diese Adresse übertragenen Daten, wie z. B. den Namen der aufgerufenen Datei und den Anmeldenamen bei Anmeldung an externe E-Mail-Konten,
- URL Kategorie, enthält die Einstufung der URL in eine Kategorie entsprechend den Definitionen von bei der Deutschen Bundesbank eingesetzten URL-Filters,
- übertragene Datenmenge,
- sonstige technische Daten, z. B. Fehlercodes
- Übersicht über das jeweilige Gesamtvolumen des ein- / ausgehenden Datenverkehrs.

## d) Nutzung der E-Mail-Fazilitäten:

- Datum und Uhrzeit des Empfangs oder Versands der Nachricht,
- Absender und Empfänger der Nachricht,
- Betreffzeile,
- Namen von Dateianhängen,
- übertragene Datenmenge,
- evtl. sonstige technische Daten (z. B. Fehlercodes).

## e) Nutzung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) FAVIS

- Auswertung personenbezogener Informationen der externen Person: Name, Vorname, Anmeldeame, Benutzeranmeldung, BenutzerID, ID des persönlichen Arbeitsbereichs, eingerichtete Vertreter, zugewiesene mittelbare Rechte (über Gruppen und Rollen) und unmittelbare Rechte (direkt dem User zugeordnet)
- Aktionen bei Verwendung einer regulären Anwenderkennung in Bezug auf Objekte (z. B. Akte, Vorgänge, Dokumente inkl. Metadaten): Art des Zugriffs (Lesen, Herunterladen, Drucken, Bearbeiten), Erstellung, Änderung, Ent-/Reservierung, Löschung, Statusänderung (Entwurf, Genehmigung, zu den Akten Verfügung)
- Aktionen bei Verwendung einer regulären Anwenderkennung in Bezug auf Aufgaben (Workflows, Wiedervorlagen): Informationen aus selbst erstellten Aufgaben (Aufgabempfeänger und deren Aufgaben, beigefügte Dokumente, Kommentierungen); aktive und überfällige eigene Aufgaben (Aufgabe, beigefügte Dokumente, Kommentierungen)
- Aktionen bei Verwendung einer Anwenderkennung mit administrativen Rechten: Zusätzlich Auswertung von Änderungen am Benutzer- und Berechtigungsgefüge von FAVIS (Änderungen von Benutzergruppen, Vergabe von Berechtigungen an Objekten, Änderung von Records-Management Einstellungen, Einrichten/Löschen von Benutzern, direkte Zuweisung von Benutzerrechten) sowie die Erstellung und Ausführung von Auswertungen
- Personenbezogene Daten, die sich aus dem Inhalt der im DMS gespeicherten Dokumente ergeben
- Auswertungen weisen neben der Benutzer-ID und der ID des betroffenen Objekts zusätzlich Datum und Zeitpunkt der jeweiligen Aktion aus. Bei administrativen Eingriffen

kann in einigen Fällen auch die Veränderung selbst ausgewertet werden (alter Wert, neuer Wert)

- Auswertungen beinhalten auch alle Aktionen und Aufgaben die im Rahmen einer Vertretung wahrgenommen wurden
- Eine personenbezogene Auswertung der Tätigkeiten von Nutzern mit administrativen Rechten erfolgt regelmäßig und ohne Anlass. Administrative Tätigkeiten erfolgen stets mit einer gesonderten Benutzerkennung.

f) Nutzung des Intranets (nur sofern der Unterzeichner entsprechend freigeschaltet wurde)

- Datum und Uhrzeit aller Zugriffe,
- Benutzerkennung,
- Netzwerkadresse des benutzten PC,
- URL, enthält die abgerufene Adresse sowie die weiteren, an diese Adresse übertragenen Daten, wie z. B. den Namen der aufgerufenen Datei,
- übertragene Datenmenge,
- sonstige technische Daten, z. B. Fehlercodes
- Übersicht über das jeweilige Gesamtvolumen des ein- / ausgehenden Datenverkehrs.

g) Nutzung von Anwendungen für Chat, Audio- und Videotelefonie sowie Webkonferenzen:

- Datum und Uhrzeit aller Zugriffe,
- Benutzerkennung,
- Netzwerkadresse des benutzten PC,
- Netzwerkadresse der Gesprächspartnerin bzw. des Gesprächspartners,
- sonstige technische Daten, z. B. Fehlercodes,
- nur, sofern alle teilnehmenden Personen vor der Aufzeichnung informiert werden und einverstanden sind: Chatinhalte; eine Aufzeichnung und Protokollierung von Gesprächsinhalten erfolgt nicht.

h) Darüber hinaus speichert die Deutsche Bundesbank im IT-Arbeitsplatz und in den über den IT-Arbeitsplatz erreichbaren IT-Systemen personenbezogene Daten (z. B. UserID, Aktionen) und wertet diese im Rahmen der Wahrnehmung ihrer Aufgaben aus.

## **4.2 Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung**

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten externer Personen erfolgt auf Grundlage der Bestimmungen von Artikel 6 Abs. 1 Buchst. e) DSGVO in Verbindung mit § 3 BDSG, d.h. die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die der Deutschen Bundesbank übertragen wurde.

Soweit die externe Person in einer eigenständigen Vertragsbeziehung zur Deutschen Bundesbank steht, erfolgt die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zudem auf der Grundlage der Bestimmungen von Artikel 6 Abs. 1 Buchst. b) DSGVO und ist zur Erfüllung des mit der Deutschen Bundesbank abgeschlossenen Vertrages erforderlich.

### 4.3 Aufbewahrungs- und Löschfristen

Die Daten aus 4.1 a) und b) werden spätestens nach 6 Monaten, jene nach 4.1. c und f) nach 2 Wochen und nach 4.1 d) nach 30 Tagen<sup>2</sup> gelöscht, sofern nicht im Einzelfall ein wichtiger Grund für eine längere Speicherung zum Zwecke der Verwendung (z. B. für Beweis Zwecke) vorliegt. Daten aus 4.1 c) und d) werden ohne Benutzerkennung in anonymisierter Form zu Zwecken der Gewährleistung der IT-Sicherheit ein Jahr gespeichert. DMS-Daten aus 4.1 e) werden nach Vorgaben des Fachbereichs, des Historischen Archivs, gesetzlicher Vorgaben und Richtlinien (z. B. Bundesarchivgesetz, Registraturrichtlinie für das Bearbeiten und Verwalten von Schriftgut in Bundesministerien) aufbewahrt. Die Protokolldaten nach 4.1 g) werden im Rahmen der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen gespeichert und anschließend gelöscht.

### 4.4 Betroffenenrechte

Externe Personen haben gegenüber der Deutschen Bundesbank die folgenden Rechte hinsichtlich der sie betreffenden personenbezogenen Daten:

- Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO),
- Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO),
- Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO),
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO),
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO) und
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO).

Sie haben zudem nach Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu beschweren. Die für die Deutsche Bundesbank zuständige Aufsichtsbehörde ist der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (Graurheindorferstraße 153, 53117 Bonn, Tel.: 0228/ 997799-0, E-Mail: [poststelle@bfdi.bunde.de](mailto:poststelle@bfdi.bunde.de)).

### 4.5 Datenschutzbeauftragte

Die Datenschutzbeauftragte der Deutschen Bundesbank ist unter der E-Mail-Adresse [daten-schutz@bundesbank.de](mailto:daten-schutz@bundesbank.de), telefonisch unter der Rufnummer 069/9566-2369 und postalisch unter der Anschrift Deutsche Bundesbank, Datenschutzbeauftragte, Postfach 10 06 02, 60006 Frankfurt am Main, zu erreichen.

<sup>2</sup> Protokollierungen des externen E-Mail-Verkehrs werden 30 Tage lang gespeichert, es dürfen aber nur die Protokollierungen von maximal den letzten zwei Wochen ausgewertet werden.

# **Anforderungen an das Konzept des Bieters inklusive dessen Bewertung**

## **25-2000064201: Mainframe-Infrastruktur-Wartungsservice bei der Deutschen Bundesbank**

Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb (EU) (VgV)

Version: 1

## Inhalt

<b>1</b>	<b>STRUKTUR UND FORM DES KONZEPTE UND DER EINZUREICHENDEN PROFILE.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>ERLÄUTERUNGEN ZU DEN GEFORDERTEN INHALTEN .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>BEWERTUNG DES KONZEPTE UND DER PROFILE ANHAND DER EINZELNEN KRITERIEN.....</b>	<b>6</b>

# 1 Struktur und Form des Konzeptes und der einzureichenden Profile

In den Bedingungen des Verfahrens fordert die Deutsche Bundesbank ein Konzept, welches der Bieter mit seinem Angebot vorlegt. Dieses Konzept wird gemäß der in diesem Kapitel beschriebenen Struktur erstellt.

**Die Struktur des Konzeptes muss sich im Aufbau und der Reihenfolge zwingend an den nachfolgend aufgelisteten Kriterien orientieren:**

- 1) Kriterium 1.1.3 Personalkonzept
- 2) Kriterienhauptgruppe Qualität,
- 3) Kriterienhauptgruppe Ausführungsfristen

Die Themen sollen so beschrieben werden, dass grundsätzliche Sachverhalte hinreichend deutlich werden und der Bezug zur Leistungsbeschreibung hergestellt wird.

Alle eingereichten Dokumente benutzen Schriftart Arial Schriftgröße 11 und einfachen Zeilenabstand. Grafische Elemente sind davon ausgenommen und zählen nicht zum maximalen Umfang.

Anlagen sollen dem Konzept nicht beigelegt werden. Unklarheiten, die durch nicht Einhaltung der Reihenfolge entstehen, gehen zu Lasten des Bieters.

Das Konzept benötigt nicht die Tiefe eines Pflichtenheftes. Der Umfang des Konzepts, welche alle Anforderungen aller Kriterienhauptgruppen enthält, darf 30 DIN A4 Seiten nicht überschreiten. Alle Inhalte, die über die maximale Seitenzahl hinausgehen, werden nicht bewertet. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis werden bei der maximalen Anzahl der Seiten nicht mitgezählt.

In den Bedingungen des Verfahrens fordert die Deutsche Bundesbank Profile für Projektleiter und Produktexperten, welche der Bieter mit seinem Angebot vorlegt.

Der Umfang der Profile, welche alle Anforderungen aller Kriterien 1.1.1 und 1.1.2 enthalten, darf pro Profil 2 DIN A4 Seiten nicht überschreiten. Alle Inhalte, die über die maximale Seitenzahl hinausgehen, werden nicht bewertet. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis werden bei der maximalen Anzahl der Zeichen nicht mitgezählt.

Bitte beachten Sie für Ihr Konzept und die Profile auch die Bewertungskriterien in Kapitel 3 in diesem Dokument. **Die Bewertungskriterien sind für den Zuschlag relevant.**

## 2 Erläuterungen zu den geforderten Inhalten

In ihrem Konzept und den Profilen gehen die Bieter insbesondere auf folgende Aspekte ein. Das **Kapitel der Leistungsbeschreibung**, auf welches sich ein Kriterium bezieht, ist am Ende der nachfolgend definierten Kriterien in Klammern angegeben. Details hinsichtlich der technischen Umsetzung sind in der Regel nur in einer Tiefe erforderlich, welche die Zusammenhänge erkennen lässt.

### 1. **Organisation, Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrages betrauten Personals**

#### **Kriterium 1.1.1: Profil des Projektleiters und dessen Vertreter**

Der Bieter legt der Deutschen Bundesbank das Profil des Projektleiters und dessen Vertreter vor. Aus den Profilen muss erkennbar sein, dass der Projektleiter und dessen Vertreter mindestens über die gemäß Leistungsbeschreibung geforderte Erfahrung verfügt. (**Kapitel 5.11.2**).

#### **Kriterium 1.1.2: Profile der Produktexperten**

Der Bieter legt der Deutschen Bundesbank die Profile des jeweiligen Produktexperten sowie mindestens eines Vertreters vor, welcher die Wartung der in der Skill-Matrix mit 10 bewerteten Softwareprodukte übernehmen wird. Für jedes mit 10 bewertete Produkt muss erkennbar sein, welcher Experte die Wartung übernimmt und wer Vertreter ist. Aus den Profilen muss erkennbar sein, dass der jeweilige Produktexperte mindestens über die gemäß Leistungsbeschreibung geforderte Erfahrung verfügt. (**Kapitel 5.11.3**). Aus den Profilen gehen zudem Erfahrungen mit regelmäßiger Wartung hervor. (**Kapitel 4.4**)

#### **Kriterium 1.1.3: Personalkonzept**

Der Bieter erläutert in seinem Konzept, mit welchen internen oder externen Qualifizierungsprogrammen er sowohl die Fachkompetenz als auch Wissen und Erfahrung und den Umgang mit bestehenden und neuen Technologien, Werkzeugen usw. der für den Einsatz vorgesehenen Personen gewährleistet, fördert, aktuell hält und erweitert. Er legt dar, welche Maßnahmen er bereits ergriffen hat bzw. noch ergreifen wird, um bspw. Fluktuationen/Personalwechsel zu minimieren, Personalabgänge zu ersetzen, dem Fachkräftemangel zu begegnen und wie er Know-how (bspw. bei anstehenden Altersabgängen) im Unternehmen bewahrt. (**Kapitel 5.11.4**)



## 2. Qualität

### **Kriterium 2.1.1: Qualität der Wartung:**

Der Bieter beschreibt, wie er die Wartung der Softwareprodukte so gestaltet, dass sie möglichst standardisiert, wiederholbar und unabhängig von einzelnen Mitarbeitern ist. (Kapitel 4.2.2)

### **Kriterium 2.2.1: Qualität der Dokumentation**

Der Bieter beschreibt, wie er die Dokumentation der Wartung so gestaltet, dass ein fachkundiger Dritter die Leistungen jederzeit übernehmen kann. (Kapitel 7)

## 3. Ausführungsfristen

### **Kriterium 3.1.1: Fristgerechte Einarbeitung**

Der Bieter beschreibt, wie er seine Einarbeitung und die Übernahme der Leistungen so gestaltet, dass er die Wartung fristgerecht übernehmen und sämtliche Leistungen in der geforderten Qualität erbringen kann. (Kapitel 4.2.1)

### **Kriterium 3.1.2: Fristgerechter aktueller Wartungsvorschlag**

Der Bieter beschreibt, wie er den Wartungsvorschlag so gestaltet, dass die eingesetzten Versionen der Softwareprodukte möglichst aktuell sind. (Kapitel 4.4.2).

### **Kriterium 3.1.3: Übergabe der Leistungen an den nächsten Dienstleister**

Der Bieter beschreibt, wie er bei Vertragsende die Leistungen so an den Nachfolger übergibt, dass eine unterbrechungsfreie Wartung sichergestellt ist. (Kapitel 9)

### 3 Bewertung des Konzeptes und der Profile anhand der einzelnen Kriterien

Die Gewichtung der Kriterien entnehmen Sie der Bewertungsmatrix (B5). **Kriterienhauptgruppe 1: Organisation, Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrages betrauten Personals**

Kriterium 1.1.1 (gemäß Bewertungsmatrix) Profil des Projektleiters und dessen Vertreter

Die Punkte für das Kriterium werden nach dem folgenden Schema vergeben:

- 0 Punkte: Die vom Bieter vorgelegten Profile erfüllen die Mindestanforderungen, gehen jedoch nicht wesentlich darüber hinaus.
- 5 Punkte: Das Profil des Projektleiters liegt über den Mindestanforderungen bzgl. der Berufserfahrung als Projektleiter, diese beträgt mehr als 7 Jahre. Der Vertreter hat mehr als 5 Jahre Projektleitererfahrung.
- 10 Punkte: Das Profil des Projektleiters liegt über den Mindestanforderungen bzgl. der Berufserfahrung als Projektleiter, diese beträgt mehr als 10 Jahre. Der Vertreter hat mehr als 7 Jahre Projektleitererfahrung.

Kriterium 1.1.2 Profile der Produktexperten

Die Punkte für das Kriterium werden nach dem folgenden Schema vergeben:

- 0 Punkte: Die vom Bieter vorgelegten Profile erfüllen die Mindestanforderungen, gehen jedoch nicht wesentlich darüber hinaus.
- 5 Punkte: Für mehr als die Hälfte der in der Skillmatrix mit 10 bewerteten Softwareprodukte haben die entsprechenden Verantwortlichen mehr als 3 Jahre Erfahrung in mindestens 50% Vollzeittätigkeit mit dem entsprechenden Produkt.
- 10 Punkte: Für mehr als die Hälfte der in der Skillmatrix mit 10 bewerteten Softwareprodukte haben die entsprechenden Verantwortlichen mehr als 5 Jahre Erfahrung in mindestens 50% Vollzeittätigkeit mit dem entsprechenden Produkt.

Kriterium 1.1.3 Personalkonzept

Die Punkte für das Kriterium werden nach dem folgenden Schema vergeben:

- 0 Punkte: Der Bieter geht nicht oder unzureichend auf das Kriterium ein.
- 5 Punkte: Der Bieter legt ein Personalkonzept vor, geht jedoch nicht oder nicht ausreichend auf die Anforderungen der Leistungsbeschreibung der Deutschen Bundesbank ein.
- 10 Punkte: Der Bieter legt ein Personalkonzept vor. In diesem geht er vollumfänglich auf die Anforderungen der Deutschen Bundesbank ein.

## Kriterienhauptgruppe 2: Qualität

### Kriterium 2.1.1 (gemäß Bewertungsmatrix) Qualität der Wartung

Die Punkte für das Kriterium werden nach dem folgenden Schema vergeben:

- 0 Punkte: Der Bieter geht nicht auf das Thema ein oder seine Beschreibung ist nicht nachvollziehbar oder nicht plausibel.
- 5 Punkte: Der Bieter geht teilweise auf die Kriterien ein, die in Kapitel 4.2.2 (gemäß Leistungsbeschreibung) genannt sind, jedoch nicht umfänglich.
- 10 Punkte: Der Bieter geht vollumfänglich auf die Kriterien des Kapitel 4.2.2 (gemäß Leistungsbeschreibung) ein und beschreibt, wie er die Wartung mit entsprechenden Prozessen und einem Werkzeug weitgehend standardisiert und damit Risiken und Fehler minimiert.

## Kriterienhauptgruppe 2: Qualität

### Kriterium 2.2.1 (gemäß Bewertungsmatrix) Qualität der Dokumentation

Die Punkte für das Kriterium werden nach dem folgenden Schema vergeben:

- 0 Punkte: Der Bieter geht nicht auf das Thema ein oder seine Beschreibung ist nicht nachvollziehbar oder nicht plausibel.
- 5 Punkte: Der Bieter geht teilweise auf die Anforderungen ein, die in Kapitel 7 (gemäß Leistungsbeschreibung) genannt sind, jedoch nicht umfänglich. Teile fehlen oder die Beschreibung ist nicht durchgehend klar oder nicht durchgehend plausibel.
- 10 Punkte: Der Bieter geht umfassend auf die Anforderungen aus Kapitel 7 (gemäß Leistungsbeschreibung) ein. Er zeigt anhand konkreter Beispiele, wie er die unterschiedlichen Dokumentationen so gestaltet, dass seine Leistungen jederzeit nachvollziehbar sind und von einem fachkundigen Dritten übernommen werden können.

## Kriterienhauptgruppe 3: Ausführungsfristen

### Kriterium 3.1.1 (gemäß Bewertungsmatrix) fristgerechte Einarbeitung:

Die Punkte für das Kriterium werden nach dem folgenden Schema vergeben:

- 0 Punkte: Der Bieter geht nicht auf das Thema ein oder seine Beschreibung ist nicht nachvollziehbar oder nicht plausibel.
- 5 Punkte: Der Bieter geht teilweise auf die Anforderungen ein, die in Kapitel 4.2.1 (gemäß Leistungsbeschreibung) genannt sind, jedoch nicht umfänglich. Es wird nicht klar, wie er mit Problemen insbesondere bei fehlenden Informationen umgeht.
- 10 Punkte: Der Bieter geht vollumfänglich auf die Anforderungen des Kapitel 4.2.1 (gemäß Leistungsbeschreibung) ein und beschreibt, wie er anhand standardisierter Methoden insbesondere Checkliste oder Standardvorgehensweisen die Wartung übernimmt. Er beschreibt, wie er auch bei fehlenden Informationen in der Lage ist, die Wartung der Softwareprodukte fristgerecht zu übernehmen.

## Kriterienhauptgruppe 3: Ausführungsfristen

### Kriterium 3.1.2 (gemäß Bewertungsmatrix) fristgerechter aktueller Wartungsvorschlag

Die Punkte für das Kriterium werden nach dem folgenden Schema vergeben:

- 0 Punkte: Der Bieter geht nicht auf das Thema ein oder seine Beschreibung ist nicht nachvollziehbar oder nicht plausibel.
- 5 Punkte: Der Bieter geht teilweise auf die Anforderungen ein, die in Kapitel 4.4.2 (gemäß Leistungsbeschreibung) genannt sind, jedoch nicht umfänglich.
- 10 Punkte: Der Bieter beschreibt vollumfänglich, wie er sicherstellt, dass der Wartungsvorschlag eine möglichst hohe Aktualität hat und wie er dabei Anforderungen, insbesondere die Prüfung und Berücksichtigung von Abhängigkeiten in hoher Qualität und mit sehr schnellen Prozessen sicherstellt.

## Kriterienhauptgruppe 3: Ausführungsfristen

### Kriterium 3.1.3 (gemäß Bewertungsmatrix) Übergabe der Leistungen an den nächsten Dienstleister

Die Punkte für das Kriterium werden nach dem folgenden Schema vergeben:

- 0 Punkte: Der Bieter geht nicht auf das Thema ein oder seine Beschreibung ist nicht nachvollziehbar oder nicht plausibel.
- 5 Punkte: Der Bieter geht teilweise auf die Anforderungen ein, die in Kapitel 9 (gemäß Leistungsbeschreibung) genannt sind, jedoch nicht umfänglich. Falls der Bieter ein Werkzeug einsetzt, wird ggf. nicht klar, wie die Übergabe erfolgt oder wie dieses ersetzt werden kann.
- 10 Punkte: Der Bieter beschreibt vollumfänglich, wie er sicherstellt, dass er bei Vertragsende die Wartung an die Deutsche Bundesbank oder einen von ihr beauftragten Dritten übergibt. Er geht detailliert darauf ein, in welcher Form er Artefakte übergibt, wie er den fachkundigen Dritten, der die Wartung übernimmt, einarbeitet und wie ein ggf. im Einsatz befindliches Werkzeug ersetzt werden kann.

# Bewertungsmatrix für die Zuschlagskriterien zur Ermittlung Leistungspunkte

Version 1

Punkte 0, 5 oder 10 werden je nach Zielerfüllungsgrad dem Bieter angerechnet.

									Zielerfüllungsgrad			
Kriterienhauptgruppe Nr.	Kriterienhauptgruppe	Kriteriengruppe	Kriterium	Gewichtung Punkte (Gesamtpunktzahl)	Gewichtung Prozent				Punkte von 0 bis 10 je nach Zielerfüllungsgrad gemäß Teil F Zuschlagskriterien			
					Kriterienhauptgruppe	Kriteriengruppe	Kriterium in Bezug auf Gesamtpunkte	Kriterium Anteil bezogen auf Kriteriengruppe	nicht erfüllt	teilweise	vollumfänglich	
				1.000				100%	0	5	10	gewichtete Bewertung
1	Organisation, Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrages betrauten Personals		Summe KHG 1	250	25,0%							0
		KG 1.1 Organisation und Qualifikation	Summe KG 1.1	250		25%		100%				0
			1.1.1 Profil des Projektleiters und dessen Vertreters	30			3%	12%				0
			1.1.2 Profile der Produktexperten	150			15%	60%				0
			1.1.3 Personalkonzept	70			7%	28%				0
2	Qualität		Summe KHG 2	600	60,0%							0
		KG 2.1: Qualität der Wartung	Summe KG 2.1:	500		50%		100%				0
			2.1.1 Qualität der Wartung	500			50%	100%				0
		KG 2.2: Qualität der Dokumentation	Summe KG 2.2:	100		10%		100%				0
3	Ausführungsfristen		Summe KHG 3:	150	15,0%							0
		KG 3.1: Ausführungsfristen	Summe KG 3.1:	150		15%		100%				0
			3.1.1 fristgerechte Einarbeitung	50			5%	33%				0
			3.1.2 fristgerechter aktueller Wartungsvorschlag	50			5%	33%				0
			3.1.3 Übergabe der Leistungen an den nächsten Dienstleister	50			5%	33%				0
			Summe Leistungsbewertung	1.000		100%	100%					0

## Vertrag über IT-Serviceleistungen

### Inhaltsangabe

1	Gegenstand und Bestandteile des Vertrages.....	4
1.1	Vertragsgegenstand .....	4
1.2	Vertragsbestandteile .....	5
2	Überblick über die vereinbarten Leistungen.....	5
3	Beschreibung und Standort(e) des vertragsgegenständlichen IT-Systems und der Systemumgebung* .....	6
3.1	Beschreibung des IT-Systems und seiner Systemumgebung* .....	6
3.2	Standort(e) und Zugänglichkeit des IT-Systems.....	7
4	Beginn / Dauer / Kündigung der Serviceleistungen.....	7
4.1	Beginn / Dauer der Serviceleistungen .....	7
4.2	Kündigung von Serviceleistungen.....	7
5	Vergütung .....	8
5.1	Vergütung für die Serviceleistungen .....	8
5.2	Vergütung für Ersatzgegenstände*.....	8
5.3	Fälligkeit und Zahlung.....	9
5.4	Rechnungsadresse.....	9
5.5	Preisanpassung .....	9
6	Servicezeiten* für die Serviceleistungen .....	10
7	Ticketsystem*.....	10
8	Testsystem des IT-Systems.....	10
8.1	Im Testsystem zu erbringende Serviceleistungen .....	10
8.2	Bereitstellung und Spezifikation des Testsystems .....	10
8.3	Verantwortung für Aktualität des Testsystems.....	11
9	Ersatzgegenstände*.....	11
9.1	Vergütung von Ersatzgegenständen* .....	11
9.2	Vorhalten von Ersatzgegenständen* .....	11
10	Art und Umfang der Serviceleistungen .....	12
10.1	Bestandsaufnahme .....	12
10.1.1	Leistungsumfang.....	12
10.1.2	Leistungszeit.....	12
10.1.3	Vergütung .....	12
10.2	Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft* des IT-Systems .....	13
10.2.1	Leistungsumfang.....	13
10.2.2	Kenntniserlangung von Störungen* .....	13
10.2.3	Reaktions- und Erledigungszeiten* .....	13
10.2.4	Vergütung .....	14
10.3	Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft des IT-Systems (vorbeugende Maßnahmen).....	14
10.3.1	Leistungsumfang.....	14
10.3.2	Vergütung .....	15
10.4	Überlassung neuer Programmstände*.....	15
10.4.1	Überlassung neuer Programmstände* der Standardsoftware* .....	15
10.4.2	Überlassung neuer Programmstände* der Individualsoftware* .....	16

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

10.4.3	Bereitstellung zu überlassender Programmstände* .....	16
10.4.4	Installation*, Customizing* und Integration* beigestellter Programmstände* .....	16
10.4.5	Vergütung .....	17
<b>10.5</b>	Hotline .....	17
10.5.1	Umfang der Leistung .....	17
10.5.2	Vergütung .....	18
<b>10.6</b>	Rufbereitschaft .....	18
10.6.1	Leistungen und Leistungsort im Rahmen der Rufbereitschaft .....	18
10.6.2	Reaktions- und Erledigungszeiten* .....	19
10.6.3	Vergütung .....	19
<b>10.7</b>	Vor Ort-Service, regelmäßige Anwesenheit beim Auftraggeber .....	20
10.7.1	Art und Umfang der Leistung, Ort und Zeiten der Leistung .....	20
10.7.2	Vergütung .....	20
<b>10.8</b>	Lizenzmanagement .....	20
10.8.1	Leistungsumfang .....	20
<b>10.8.2</b>	Vergütung .....	21
<b>10.9</b>	Abwicklung von Ansprüchen des Auftraggebers gegen Dritte .....	22
10.9.1	Art und Umfang der Leistung, Ort und Zeiten der Leistung .....	22
10.9.2	Vergütung .....	22
<b>10.10</b>	Datensicherungsservices .....	22
10.10.1	Art und Umfang der Leistung .....	22
10.10.2	Vergütung .....	23
<b>10.11</b>	Besondere Serviceleistungen in Bezug auf Systemkomponenten* .....	23
10.11.1	Ab- und Wiederaufbau von Systemkomponenten* bei deren Verlagerung .....	23
10.11.2	Modifikation von Systemkomponenten* .....	23
10.11.3	Einrichten von neuen oder ausgewechselten Systemkomponenten* .....	23
10.11.4	Vergütung .....	24
<b>10.12</b>	Schulung .....	25
10.12.1	Art und Umfang der Schulungen .....	25
10.12.2	Schulungsunterlagen .....	25
<b>10.13</b>	Sonstige Serviceleistungen .....	25
<b>11</b>	Nutzungsrechte .....	26
<b>11.1</b>	Rechteeinräumung durch den Auftraggeber (siehe Ziffer 5.1 EVB-IT Service-AGB) .....	26
11.1.1	Beschreibung der bestehenden Nutzungsrechte des Auftraggebers .....	26
11.1.2	Vereinbarungen zur Übergabe von Quellcodes* und/oder Werkzeugen* durch den Auftraggeber .....	26
<b>11.2</b>	Rechteeinräumung durch den Auftragnehmer (siehe Ziffer 5.2 EVB-IT Service-AGB) .....	26
11.2.1	Nutzungsrechte an vorbestehenden Teilen* .....	26
11.2.2	Werkzeuge* .....	27
<b>12</b>	Dokumentation .....	27
<b>13</b>	Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand .....	27
<b>13.1</b>	Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand .....	27
<b>13.2</b>	Zeiten der Leistungserbringung bei Vergütung nach Aufwand .....	27
13.2.1	Während der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort) .....	27
13.2.2	Außerhalb der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort) .....	28



Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer   \_Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  

13.2.3	Während sonstiger Zeiten .....	28
13.3	Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen .....	28
13.4	Reisekosten/Nebenkosten*/Reisezeiten .....	28
13.5	Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand .....	28
14	Mitwirkung des Auftraggebers .....	28
15	Abnahme von Serviceleistungen .....	29
15.1	Gegenstand der Abnahme .....	29
15.2	Erklärung der Betriebsbereitschaft* und der Abnahme im Testsystem .....	29
15.3	Testdaten .....	29
15.4	Dauer der Funktionsprüfung .....	29
15.5	Weitere Regelungen .....	29
16	Mängelhaftung (Gewährleistung) .....	29
17	Haftungsregelungen .....	30
17.1	Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung .....	30
17.2	Haftung für entgangenen Gewinn .....	30
18	Vertragsstrafen .....	30
18.1	Nichteinhaltung von vereinbarten Reaktionszeiten* .....	30
18.2	Nichteinhaltung von vereinbarten Erledigungszeiten* .....	31
19	Vertragliche Ansprechpartner .....	31
20	Schlüsselpositionen .....	31
21	Weitere Regelungen .....	32
21.1	Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers .....	32
21.2	Allgemeine Sicherheitsanforderungen .....	32
21.3	Kopier- oder Nutzungssperre* .....	33
21.4	Mitteilungspflicht bezüglich der zur Vertragserfüllung eingesetzten Werkzeuge* .....	33
21.5	Entsorgung von ausgetauschten Gegenständen (ergänzend zu Ziffer 8 EVB-IT Service) .....	33
21.6	Regelungen zu Quellcodes* .....	33
21.6.1	Übergabe des Quellcodes* .....	33
21.6.2	Hinterlegung des Quellcodes* .....	33
21.7	Haftplichtversicherung .....	33
21.8	Teleservice* .....	33
21.9	Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit .....	34
21.10	Behandlung von Änderungsverlangen (Change Requests) .....	34
21.11	Schlichtungsverfahren .....	34
22	Sonstige Vereinbarungen .....	35
22.1	Vertragsbeendigung/ Kündigung .....	35
22.2	Einsatz von Subunternehmen (Unterauftragnehmer) .....	35
22.3	Customizing, Patch, Reaktionszeit, Erledigungszeit .....	36
22.4	Verbindliche Meilensteine .....	36
22.5	Vertragsstrafe und Geltendmachung .....	37
22.6	Prüfungs- und Revisionsrechte des Auftraggebers .....	37
22.7	Informationspflichten und Berichte .....	38
22.8	Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit .....	39
22.9	Gerichtsstand .....	40
22.10	Salvatorische Klausel .....	40

Die mit \* gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Service-AGB definiert.

Version 1.0 vom 24.03.2014

– modifiziert durch den Auftraggeber – Änderungen, Ergänzungen und Streichungen (blau) markiert –

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer    [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.]

## Vertrag über IT-Serviceleistungen

Zwischen

Deutsche Bundesbank  
Zentralbereich Beschaffungen  
Taunusanlage 5  
60329 Frankfurt am Main

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber:           

— im Folgenden „Auftraggeber“ genannt —

Und

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer:           

— im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt —

wird folgender Vertrag geschlossen:

### 1 Gegenstand und Bestandteile des Vertrages

#### 1.1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrages sind Serviceleistungen für das beschriebene IT-System und dessen mögliche Erweiterungen.

          .

**1.2 Vertragsbestandteile**

Es gelten nacheinander als Vertragsbestandteile:

**1.2.1 dieser Vertragstext bestehend aus den Seiten 1 bis 40 und den folgenden Anlagen:**

Anlagen zum EVB-IT Servicevertrag			
Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum/Version	Anzahl Seiten
1	2	3	4
1	B1_Leistungsbeschreibung  Anhänge zur Leistungsbeschreibung: Anhang 1 Liste der Softwareprodukte Anhang 2 Grafische Darstellung der Infrastruktur	1	34 (ohne Anhänge)
2	C3_Preisblatt	1	1
3	Das vom Bieter ausgefüllte und eingereichte Dokument „T04_Eignungskriterien“ inkl. „T03_Eignungsmatrix“		
4	B5_Bewertungsmatrix, Konzept des Bieters		
5	B3_Bedingungen_IT-Nutzung	06/2021	13
6	D2_Einwilligung_IT-Nutzung	1	2
7	D3_Einwilligung_ZVÜ_SÜG	1	1

☒ Es gelten die Anlagen in folgender Rangfolge 1, 2, 3, 4, 5, 6.

**1.2.2 die Ergänzenden Vertragsbedingungen für IT Service (EVB-IT Service-AGB) in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung einschließlich der Muster 1 bis 4****1.2.3 die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.**

Die EVB-IT Service-AGB stehen unter [www.cio.bund.de](http://www.cio.bund.de) und die VOL/B unter [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de) zur Einsichtnahme bereit.

Soweit vorformulierte Regelungen in den hier referenzierten Dokumenten des Auftragnehmers bzw. den sonstigen vom Auftragnehmer beigefügten Anlagen zu diesem Vertrag Regelungen in den EVB-IT Service-AGB widersprechen, sind sie ausgeschlossen, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung in den EVB-IT Service-AGB zugelassen ist. Eine Einbeziehung von Lizenzbedingungen an Standardsoftware\* erfolgt ausschließlich hinsichtlich der Nutzungsrechtsregelungen, unabhängig davon, ob und in welcher Rangfolge diese als Anlage in Tabelle aus Nummer 1.2.1 aufgelistet werden.

Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

**2 Überblick über die vereinbarten Leistungen**

- ☐ Bestandsaufnahme
- ☐ Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft\* (Störungsbeseitigung)
- ☐ Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft\* (vorbeugende Maßnahmen)
- ☐ Überlassung neuer Programstände\*

Die mit \* gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Service-AGB definiert.

Version 1.0 vom 24.03.2014

– modifiziert durch den Auftraggeber – Änderungen, Ergänzungen und Streichungen (blau) markiert –

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer   Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  

- ☐ Hotline
- ☒ Rufbereitschaft
- ☒ Vor Ort-Service
- ☐ Lizenzmanagement
- ☐ Mängelhaftungs-, Garantie- und Servicevertragsabwicklung
- ☐ Datensicherungsservices
- ☒ Besondere Serviceleistungen in Bezug auf Systemkomponenten\*
  - ☐ Ab- und Wiederaufbau von Systemkomponenten\*
  - ☒ Modifikation von Systemkomponenten\*
  - ☒ Einrichten von neuen oder ausgewechselten Systemkomponenten\*
- ☐ Schulung
- ☒ Leistungen gemäß Anlage 1 Leistungsbeschreibung (s. insb. Anlage 1, Kapitel 4 Art und Umfang der Leistungen)

**3 Beschreibung und Standort(e) des vertragsgegenständlichen IT-Systems und der Systemumgebung\*****3.1 Beschreibung des IT-Systems und seiner Systemumgebung\***

- ☒ Das vertragsgegenständliche IT-System, die dazu vorhandene Dokumentation und seine Systemumgebung\* ergeben sich aus Anlage Nr. 1, insb. aus Kap. 2, Kap. 3.1 und Kap. 4.3 mit allen Anhängen zu Anlage 1.
- ☐ Das vertragsgegenständliche IT-System ist das System des Vertrages \_\_\_\_\_ (Vertragsbezeichnung) (im Folgenden „Projektvertrag“ genannt) mit dem Auftragnehmer vom \_\_\_\_\_, Vertragsnummer \_\_\_\_\_ einschließlich aller dort vereinbarten Beistellungen, soweit bezüglich dieser nachfolgend nicht etwas anderes vereinbart ist.
  - ☐ Das IT-System umfasst nur die folgenden im Projektvertrag vereinbarten Beistellungen: \_\_\_\_\_oder
  - ☐ Das IT-System umfasst keine der im Projektvertrag vereinbarten Beistellungen.
  - ☐ Das IT-System weist die folgenden Modifikationen und Erweiterungen auf: \_\_\_\_\_.

Die Systemumgebung\*

- ☐ ergibt sich ebenfalls aus o.g. Projektvertrag.
- ☐ hat sich ggü. der Beschreibung aus o.g. Projektvertrag geändert. Die Änderungen ergeben sich aus Anlage \_\_\_\_\_.
- ☐ ergibt sich aus Anlage \_\_\_\_\_.
- ☐ Der Auftragnehmer hatte ausgiebig Gelegenheit, im Zeitraum vom / am \_\_\_\_\_ das vertragsgegenständliche IT-System und die Systemumgebung\* zu besichtigen.

Das IT-System besteht aus:

- ☒ Produktivsystem,
- ☒ Testsystem,
- ☐ Schulungssystem,
- ☒ weiteren Systemen gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**3.2 Standort(e) und Zugänglichkeit des IT-Systems**

- ☐ Das vertragsgegenständliche IT-System befindet sich an folgendem Standort (Liegenschaft): \_\_\_\_\_.
- ☐ Das vertragsgegenständliche IT-System verteilt sich wie folgt auf folgende Standorte (Liegenschaften): \_\_\_\_\_.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Systemkomponente(n)*	Standort (Liegenschaft)
1	2	3

- ☒ Das vertragsgegenständliche IT-System verteilt sich gemäß Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 3.1](#) auf die dort genannten Standorte.
- ☒ Das vertragsgegenständliche IT-System ist gemäß Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 3.2 und Kap. 5.7](#) zugänglich.

**4 Beginn / Dauer / Kündigung der Serviceleistungen****4.1 Beginn / Dauer der Serviceleistungen**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die vereinbarten Serviceleistungen beginnend mit

- ☐ dem Tag nach der Erfüllung (Systemlieferung/Abnahme) des Projektvertrages gemäß Nummer 3.1
- ☐ folgendem Datum: \_\_\_\_\_
- ☒ [dem Zuschlag. Der Zuschlag ist frühestens für den 1.10.2026 geplant.](#)
- ☐ zu den in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ vereinbartem/n Zeitpunkt(en)

jeweils

- ☐ unbefristet,
- ☐ mindestens jedoch für die Dauer von mindestens \_\_\_\_\_ Monaten (Mindestvertragsdauer)
- ☐ für die Dauer von \_\_\_\_\_ Monaten
- ☐ für den/die in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ vereinbarten Zeitraum/Zeiträume

zu erbringen.

- ☒ [Der Vertrag läuft zunächst bis zum 31.12.2030 \(Mindestvertragslaufzeit\). Der Vertrag verlängert sich erstmalig um 4 Jahre automatisch, sofern der Auftraggeber den Vertrag nicht mit einer Frist von 6 Monaten vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit schriftlich kündigt. Anschließend verlängert sich der Vertrag um 2 Jahre automatisch, sofern der Auftraggeber den Vertrag nicht mit einer Frist von 6 Monaten vor Ablauf der Vertragslaufzeit schriftlich kündigt. In jedem Fall endet der Vertrag am 31.12.2036.](#)

**4.2 Kündigung von Serviceleistungen**

- ☐ Abweichend von Ziffer 21.1 EVB-IT Service-AGB beträgt die Kündigungsfrist \_\_\_\_\_ Monat(e) zum Ablauf eines \_\_\_\_\_ (hier z.B. Kalendermonat/Kalendervierteljahr/Kalenderjahr eintragen).
- ☐ Ergänzend zu Ziffer 21.1 EVB-IT Service-AGB ist der Auftraggeber für die Serviceleistungen gemäß Nummern \_\_\_\_\_ zur Teilkündigung berechtigt.
- ☐ Abweichend von Ziffer 21.1 EVB-IT Service-AGB beträgt die Frist für Teilkündigungen \_\_\_\_\_ Monat(e) zum Ablauf eines \_\_\_\_\_ (hier z.B. Kalendermonat/Kalendervierteljahr/Kalenderjahr eintragen).
- ☐ Abweichend von Ziffer 21.1 EVB-IT Service-AGB ergibt sich die Frist für Teilkündigungen aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☐ Abweichend von Ziffer 21.2 EVB-IT Service-AGB ergeben sich die Ansprüche des Auftragnehmers bei einer Kündigung gemäß Ziffer 21.2 EVB-IT Service-AGB (dauerhafte Außerbetriebnahme von Systemkomponenten\*)

Die mit \* gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Service-AGB definiert.

Version 1.0 vom 24.03.2014

– modifiziert durch den Auftraggeber – Änderungen, Ergänzungen und Streichungen (blau) markiert –

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

- ☐ Abweichend von Ziffer 21.2 EVB-IT Service-AGB wird bei vereinbarter fester Laufzeit ein Sonderkündigungsrecht gem. Anlage Nr. \_\_\_\_\_ vereinbart.
- ☒ Ergänzend zu Ziffer 21.1 EVB-IT Service-AGB sind die Kündigungsregelungen in Nr. 22.1 dieses Vertrags vereinbart.

**5 Vergütung****5.1 Vergütung für die Serviceleistungen**

- ☒ Der Pauschal festpreis für die Serviceleistungen (Servicepauschale) beträgt ~~jährlich monatlich~~ gemäß Anlage 2, Preisblatt, Pos. 1 und 5 ~~Euro-~~.
- ☐ Für den Zeitraum bis zum \_\_\_\_\_ wird eine abweichende monatliche Servicepauschale in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro vereinbart.
- oder
- ☐ Für den Zeitraum bis zum Ablauf der Verjährungsfrist der Sachmängelansprüche für Systemkomponenten\* aus dem in Nummer 3.1 bezeichneten Projektvertrag wird eine abweichende monatliche Servicepauschale in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro vereinbart.
- ☐ Der Pauschal festpreis für die Serviceleistungen (Servicepauschale) bei fester Laufzeit beträgt einmalig \_\_\_\_\_ Euro.
- ☒ Ausgenommen von der jeweiligen Servicepauschale sind einzelne Leistungen, die gesondert nach Aufwand vergütet werden gemäß Anlage 2, Preisblatt, Pos. 6.
- ☐ Dabei sind für einzelne Leistungen Obergrenzen vereinbart.
- ☐ Die Vergütung erfolgt gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**5.2 Vergütung für Ersatzgegenstände\***

- ☐ Ersatzgegenstände\* (Ersatzsystemkomponenten\*, Ersatzteile\*, Verschleißteile\* und Verbrauchsmaterialien\*) werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Ersatzgegenstände\* werden gemäß Nummer 9.1 vergütet.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer  |Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | **5.3 Fälligkeit und Zahlung**

Die Servicepauschale ist fällig

- ☐ monatlich nachträglich bis zum 15. eines jeden Monats
- ☒ quartalsweise bis zum 15. des zweiten Monats des laufenden Quartals

Der quartalsweise Rechnungsbetrag ergibt sich aus dem vierten Teil der pro Jahr vereinbarten Wartungspauschale zuzüglich der Pauschale für Security-Patches (Pos. 1 und 5 in Anlage 2, Preisblatt)

- ☐ jährlich bis zum \_\_\_\_\_ des laufenden Jahres
- ☐ einmalig zum \_\_\_\_\_
- ☐ gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_

und

- ☐ abweichend von Ziffer 13.6 EVB-IT Service-AGB nicht 30 Tage sondern \_\_\_\_\_ Tage nach Zugang einer Rechnung zu zahlen.
- ☐ Vergütungen nach Aufwand und für Ersatzgegenstände\* sind abweichend von Ziffern 13.6 der EVB-IT Service-AGB \_\_\_\_\_ Tage nach Zugang einer prüffähigen Rechnung zu zahlen.

Leistungen, welche nach Aufwand erbracht werden (Pos. 6 in Anlage 2, Preisblatt), werden nach Stunden und 5-minutengenau und mit einem Leistungsnachweis für den abgelaufenen Monat in Rechnung gestellt.

**5.4 Rechnungsadresse**

- ☒ Rechnungen sind **ausschließlich elektronisch** an folgende Anschrift zu richten:  
Deutsche Bundesbank, Buchhaltung Scanstelle, Postfach 57 03 48, 22772 Hamburg  
Rechnungen sind über die Rechnungseingangsplattform (OZG-RE) unter Verwendung der Leitweg-ID 991-80008-08 einzureichen.  
Sie müssen neben der Vertragsnummer zwingend die Bestellnummer enthalten.  
Rechnungsbegleitende Anhänge zu einer Rechnung sind nur zulässig, wenn sie im PDF-Format eingereicht werden.  
Die Deutsche Bundesbank behält sich vor, Rechnungen ohne Bestellnummer an den Rechnungssteller zurückzuweisen.
- ☐ Die Rechnungsanschrift ergibt sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**5.5 Preisanpassung**

- ☒ Es wird eine Preisanpassung vereinbart:
- ☐ gemäß Ziffer 13.7 EVB-IT-Service-AGB:
- ☐ für die monatliche Servicepauschale gemäß Nummer 5.1.
  - ☐ für die Preiskategorien gemäß Nummer 13.1.
  - ☐ für die Fallpauschalen gemäß Nummer 10.11.4.3 mit Ausnahme der dortigen Lfd. Nr(n). \_\_\_\_\_.
- ☒ gemäß Anlage Nr. **bei Leistungsänderungen gemäß 1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.9**.
- ☒ (1) Die im Vertrag vereinbarten Preise sind für die Mindestvertragslaufzeit gem. Nr. 4 dieses Vertrags ab Vertragsbeginn fest.
- (2) Eine Preisanpassung ist erstmals nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit zulässig. Im Falle der Vertragsverlängerung gem. Nr. 4 dieses Vertrags ist eine weitere Preisanpassung nach Ablauf dieses Verlängerungszeitraums zulässig. Weitere Preisanpassungen sind ausgeschlossen. Insgesamt sind während der maximalen Gesamtlaufzeit des Vertrags (gem. Nr. 4 dieses Vertrags) höchstens zwei Preisanpassungen zulässig.
- (3) Maßgeblich für die Preisanpassung ist die Veränderung des vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Verbraucherpreisindex (VPI), Basisjahr 2020 = 100, alternativ eines geeigneten IT-spezifischen Kostenindexes.

Die mit \* gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Service-AGB definiert.

Version 1.0 vom 24.03.2014

– modifiziert durch den Auftraggeber – Änderungen, Ergänzungen und Streichungen (blau) markiert –

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer \_\_\_\_\_ [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.]

(4) Preiserhöhungen und Preissenkungen sind in gleichem Umfang zu berücksichtigen (symmetrische Preisanpassung).

(5) Eine Preisanpassung ist ausgeschlossen, sofern die Indexveränderung weniger als 3 % beträgt.

(6) Preisanpassungen bedürfen der Textform und werden frühestens zum 1. des Folgemonats wirksam.

## 6 Servicezeiten\* für die Serviceleistungen

	Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft* gemäß Nummer 10.2		Hotline gemäß Nummer 10.5		Rufbereitschaft gemäß Nummer 10.6		Vor-Ort Service gemäß Nummer 10.7	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
1	2	3	4	5	6	7	8	9
an Arbeitstagen Mo-Do								
an Arbeitstagen Fr								
an Samstagen								
an Sonntagen								
an Feiertagen am Erfüllungsort								

Es gelten die Regelungen der Anlage 1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.7, und 5.8

## 7 Ticketsystem\*

☐ Für die Meldung, Klassifizierung und Bestätigung von Störungen\*, sonstigen Meldungen und Anfragen sowie die Beobachtung und Überwachung des Bearbeitungsfortschritts verwenden die Parteien das Ticketsystem\*

☐ des Auftragnehmers,

☐ des Auftraggebers,

welches

☐ unter der Web-Adresse \_\_\_\_\_ erreichbar ist.

☐ wie folgt zur Verfügung gestellt wird \_\_\_\_\_.

## 8 Testsystem des IT-Systems

### 8.1 Im Testsystem zu erbringende Serviceleistungen

☐ Folgende Serviceleistungen sollen zunächst im Testsystem erbracht werden:

☐ Alle Serviceleistungen, die zu einer Änderung des IT-Systems führen.

☐ Serviceleistungen gemäß Nummer 10.\_\_\_\_\_, 10.\_\_\_\_\_, 10.\_\_\_\_\_.

☐ Serviceleistungen gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

### 8.2 Bereitstellung und Spezifikation des Testsystems

☐ Abweichend von Ziffer 9.1 EVB-IT Service stellt nicht der Auftraggeber, sondern der Auftragnehmer das Testsystem. Näheres ergibt sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

☐ Art und Umfang, Betrieb und Standort des Testsystems ergeben sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

☐ Art und Umfang des Testsystems ergeben sich dem Projektvertrag gemäß Nummer 3.1.



Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer   Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  **8.3 Verantwortung für Aktualität des Testsystems**

- ☐ Abweichend von Ziffer 9.3 EVB-IT Service-AGB gewährleistet der Auftraggeber die Aktualität des Testsystems.
- ☐ Abweichend von Ziffer 9.3 EVB-IT Service-AGB sorgt der Auftraggeber dafür, dass das Testsystems über einen die für Tests erforderlichen Datenbestand verfügt.
- ☐ Weitere Regelungen zu Art und Umfang der Aktualisierungspflichten ergeben sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**9 Ersatzgegenstände\***

(Ersatzsystemkomponenten\*, Ersatzteile\*, Verschleißteile\* und Verbrauchsmaterialien\*)

**9.1 Vergütung von Ersatzgegenständen\***

Ist in Nummer 5.2 eine Vergütung für Ersatzgegenstände\* vereinbart, gilt nach Maßgabe der Ziffer 13.5 EVB-IT Service-AGB Folgendes:

- ☐ Ersatzsystemkomponenten\* sind
  - ☐ gemäß der Preisliste in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ (z.B. Nummer oder Bezeichnung) vom \_\_\_\_\_ (Datum) des/der \_\_\_\_\_ (Unternehmen) abzüglich \_\_\_\_\_ (Rabatt) % zu vergüten.
  - ☐ gemäß der jeweils gültigen Preisliste in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ (z.B. Nummer oder Bezeichnung) des/der \_\_\_\_\_ (Unternehmen) abzüglich \_\_\_\_\_ (Rabatt) % zu vergüten. Preiserhöhungen sind auf \_\_\_\_\_ Prozent pro Vertragsjahr gegenüber dem zum Vertragsschluss gültigen Stand begrenzt.
- ☐ Ersatzteile\* sind
  - ☐ gemäß der Preisliste in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ (z.B. Nummer oder Bezeichnung) vom \_\_\_\_\_ (Datum) des/der \_\_\_\_\_ (Unternehmen) abzüglich \_\_\_\_\_ (Rabatt) % zu vergüten.
  - ☐ gemäß der jeweils gültigen Preisliste in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ (z.B. Nummer oder Bezeichnung) des/der \_\_\_\_\_ (Unternehmen) abzüglich \_\_\_\_\_ (Rabatt) % zu vergüten. Preiserhöhungen sind auf \_\_\_\_\_ Prozent pro Vertragsjahr gegenüber dem zum Vertragsschluss gültigen Stand begrenzt.
- ☐ Verbrauchsmaterial\* ist
  - ☐ gemäß der Preisliste in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ (z.B. Nummer oder Bezeichnung) vom \_\_\_\_\_ (Datum) des/der \_\_\_\_\_ (Unternehmen) abzüglich \_\_\_\_\_ (Rabatt) % zu vergüten.
  - ☐ gemäß der jeweils gültigen Preisliste in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ (z.B. Nummer oder Bezeichnung) des/der \_\_\_\_\_ (Unternehmen) abzüglich \_\_\_\_\_ (Rabatt) % zu vergüten. Preiserhöhungen sind auf \_\_\_\_\_ Prozent pro Vertragsjahr gegenüber dem zum Vertragsschluss gültigen Stand begrenzt.
- ☐ Verschleißteile\* sind
  - ☐ gemäß der Preisliste in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ (z.B. Nummer oder Bezeichnung) vom \_\_\_\_\_ (Datum) des/der \_\_\_\_\_ (Unternehmen) abzüglich \_\_\_\_\_ (Rabatt) % zu vergüten.
  - ☐ gemäß der jeweils gültigen Preisliste in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ (z.B. Nummer oder Bezeichnung) des/der \_\_\_\_\_ (Unternehmen) abzüglich \_\_\_\_\_ (Rabatt) % zu vergüten. Preiserhöhungen sind auf \_\_\_\_\_ Prozent pro Vertragsjahr gegenüber dem zum Vertragsschluss gültigen Stand begrenzt.
- ☐ Ersatzgegenstände\* werden gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ vergütet.

**9.2 Vorhalten von Ersatzgegenständen\***

- ☐ Der Auftragnehmer ist verpflichtet,
  - ☐ die in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ aufgeführten Ersatzgegenstände\*
  - ☐ folgende Ersatzgegenstände\*: \_\_\_\_\_vorzuhalten.
- ☐ Abweichend von Ziffer 3 EVB-IT Service-AGB ist ein ausgetauschter Ersatzgegenstand\* auch dann nicht zu reparieren, wenn dies technisch möglich wäre, sondern dem Auftraggeber zu übergeben oder auf dessen Wunsch zu entsorgen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 3 EVB-IT Service-AGB sind die Ersatzgegenstände\* an folgendem Ort \_\_\_\_\_ vorzuhalten.
- ☐ Abweichend von Ziffer 13.5 der EVB-IT Service-AGB werden die Ersatzgegenstände\*, die anfänglich in den Vorhalt eingestellt werden, nicht erst mit deren Einsatz, sondern bereits mit Beginn der Serviceleistungen

Die mit \* gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Service-AGB definiert.

Version 1.0 vom 24.03.2014

– modifiziert durch den Auftraggeber – Änderungen, Ergänzungen und Streichungen (blau) markiert –

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer  [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.] 

- ☐ zu einem Pauschalpreis in Höhe von \_\_\_\_ Euro.
- ☐ im Rahmen der Servicepauschale, jedoch nicht gesondert.
- ☐ gemäß Nummer 9.1.
- ☐ gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_.

vergütet.

Die Leistung des Vorhaltens von Ersatzgegenständen\* wird nicht gesondert vergütet. Die Vergütung der Ersatzgegenstände\* selbst richtet sich nach Nummern 5.2 und 9.1.

- ☐ Der Anteil an der Servicepauschale für das Vorhalten der Ersatzgegenstände\* beträgt \_\_\_\_ Euro.

**10 Art und Umfang der Serviceleistungen**

- ☐ Abweichend von Ziffer 1.8 EVB-IT Service-AGB ist der Auftragnehmer verpflichtet, im Hinblick auf
  - ☐ sämtliche Software\* des IT-Systems.
  - ☐ folgende Software\* des IT-Systems: \_\_\_\_\_,auch solche Serviceleistungen für Programmstände\* zu erbringen, die vom Herstellersupport abhängen und für die der Hersteller diesen Support nicht mehr allgemein anbietet.

**10.1 Bestandsaufnahme****10.1.1 Leistungsumfang**

- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Bestandsaufnahme gemäß Ziffer 2.1 der EVB-IT Service-AGB.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.1 der EVB-IT Service-AGB wird der Auftragnehmer im Rahmen der Bestandsaufnahme die Leistungen gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_ erbringen.
- ☐ Der Auftragnehmer darf für die Leistungserbringung ausschließlich folgende automatisierte Verfahren einsetzen: \_\_\_\_ (Produktbezeichnung). Dieses Verfahren muss neben den Anforderungen aus Ziffer 1.7 EVB-IT Service-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. \_\_\_\_ genügen. Die Versicherung gemäß Ziffer 1.7 EVB-IT Service-AGB ist darauf zu erstrecken.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.1 EVB-IT Service-AGB
  - ☐ beinhaltet der Bericht zusätzlich Ausführungen zu folgenden Punkten: \_\_\_\_\_.
  - ☐ ergibt sich der Umfang des geschuldeten Berichts aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**10.1.2 Leistungszeit**

- ☐ Die Bestandsaufnahme beginnt
  - ☐ \_\_\_\_ Wochen ab \_\_\_\_\_.
  - ☐ am \_\_\_\_\_.
  - ☐ \_\_\_\_\_und wird, einschließlich der Erstellung und Übergabe des Berichtes
  - ☐ innerhalb von \_\_\_\_ Wochen seit Beginn der Bestandsaufnahme
  - ☐ bis zum \_\_\_\_\_abgeschlossen.

**10.1.3 Vergütung**

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Bestandsaufnahme ist in der Servicepauschale enthalten.
- ☐ Der einmalige Pauschalpreis für die Bestandsaufnahme beträgt: \_\_\_\_ Euro.
- ☐ Die Vergütung für die Bestandsaufnahme erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_ aus Nummer 13.1
  - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_ Euro.

**10.2 Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft\* des IT-Systems****10.2.1 Leistungsumfang**

- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei Störungen\* die Betriebsbereitschaft\* des IT-Systems gemäß Ziffer 2.2 EVB-IT Service-AGB wiederherzustellen.
- oder
- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei Störungen\* die Betriebsbereitschaft\* des IT-Systems gemäß Ziffer 2.2 EVB-IT Service-AGB mit Ausnahme folgender Systemkomponenten\* wiederherzustellen: \_\_\_\_\_.
- oder
- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei Störungen\* die Betriebsbereitschaft\* folgender Systemkomponenten\* gemäß Ziffer 2.2 EVB-IT Service-AGB wiederherzustellen: \_\_\_\_\_.
- ☐ Der Auftraggeber ist abweichend von Ziffer 2.2.3 EVB-IT Service-AGB zur Übernahme neuer Systemkomponenten\* im Rahmen der Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft\* nicht verpflichtet.
- ☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**10.2.2 Kenntniserlangung von Störungen\*****10.2.2.1 Störungsmeldung durch den Auftraggeber**

In der Regel erfolgt die Störungsmeldung an folgende Adresse:

Name/Firma:	
Organisationseinheit/Abteilung:	
<input type="checkbox"/> Postanschrift:	
<input type="checkbox"/> Telefon:	
<input type="checkbox"/> Fax:	
<input type="checkbox"/> E-Mail:	
<input type="checkbox"/> Web-Adresse (z.B. Adresse des Ticketsystems* gemäß Nummer 0):	

- ☐ Anstatt auf dem Störungsmeldeformular gemäß Muster 1 (siehe auch Ziffer 15.2 EVB-IT Service-AGB) erfolgt die Störungsmeldung in der Regel
- ☐ auf einem Störungsmeldeformular gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☐ formlos.

**10.2.2.2 Anderweitige Kenntniserlangung von Störungen\***

- ☐ Der Auftragnehmer ist zur Feststellung von Störungen\* (Monitoring) mit Hilfe des Überwachungssystems \_\_\_\_\_ (Produktbezeichnung) verpflichtet. Dieses Überwachungssystem muss neben den Anforderungen aus Ziffer 1.7 EVB-IT Service-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. \_\_\_\_\_ genügen.
- ☐ Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich in dem in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ genannten Umfang selbst Kenntnis von Störungen\* zu verschaffen.

**10.2.3 Reaktions- und Erledigungszeiten\***

- ☐ Es werden folgende Reaktions- und Erledigungszeiten\* vereinbart (siehe Ziffer 7 EVB-IT Service-AGB):

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer   Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  

Störungsklasse	Reaktionszeit* in Stunden	Erledigungszeit* in Stunden
1	2	3
Betriebsverhindernde Störung*		
Betriebsbehindernde Störung*		
Leichte Störung*		

Reaktions- und Erledigungszeiten\* beginnen mit dem Zugang der entsprechenden Störungsmeldung innerhalb der in Nummer 6 für die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft\* vereinbarten Servicezeiten\* und laufen ausschließlich während dieser Zeiten. Geht eine Störungsmeldung außerhalb der vereinbarten Servicezeiten\* ein, beginnt die Reaktionszeit\* mit Beginn der nächsten Servicezeit\*. Der Störungsmeldung gleichgestellt ist der Zeitpunkt, an dem der Auftragnehmer Kenntnis von der Störung\* erlangt hat oder hätte gemäß Nummer 10.2.2.2 erlangen können.

- ☐ Abweichend davon beginnen und laufen die Reaktions- und Erledigungszeiten\* für Störungen\* der Klassen \_\_\_\_\_
- ☐ auch außerhalb der vereinbarten Servicezeiten\*.
- ☐ auch innerhalb der folgenden Zeiten: \_\_\_\_\_.
- ☐ Die Reaktionszeiten\* und Erledigungszeiten\* werden abweichend von den Definitionen in den EVB-IT Service-AGB wie folgt definiert: \_\_\_\_\_
- ☐ Die Reaktions-\* und Erledigungszeiten\* werden in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ für die dort abweichend von Ziffer 6 EVB-IT Service-AGB definierten Störungsklassen festgelegt.

Ergänzend zu Ziffer 14.2 EVB-IT Service-AGB können in Nummer 18 für die Nichteinhaltung der o.g. Zeiten Vertragsstrafen vereinbart werden.

## 10.2.4 Vergütung

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft\* ist in der Servicepauschale enthalten;
- ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_ Euro.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.2.1 EVB-IT Service-AGB kann der Auftragnehmer für die Beseitigung von Störungen, die bereits bei Vertragsbeginn in einem durch ihn übernommenen Fremdsystem vorlagen, in den in Ziffer 2.2.1 EVB-IT Service-AGB genannten Fällen
- ☐ keine gesonderte Vergütung verlangen.
- ☐ statt in den ersten drei in den ersten \_\_\_\_\_ Monaten eine gesonderte Vergütung verlangen.
- ☐ nur für die Beseitigung folgender Störungen\* eine gesonderte Vergütung verlangen: \_\_\_\_\_.
- ☐ Die Vergütung für die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft\* erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
- ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.

## 10.3 Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft des IT-Systems (vorbeugende Maßnahmen)

### 10.3.1 Leistungsumfang

#### 10.3.1.1 Vereinbarung eines Wartungskonzeptes

- ☐ Zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft\* wird das Wartungskonzept gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ vereinbart.

#### 10.3.1.2 Vereinbarung bestimmter Leistungen zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft\*

- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich zu bestimmten Leistungen zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft\* gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ zu den dort vereinbarten Vergütungsregelungen.

Die mit \* gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Service-AGB definiert.

Version 1.0 vom 24.03.2014

– modifiziert durch den Auftraggeber – Änderungen, Ergänzungen und Streichungen (blau) markiert –



Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer  [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.] 

- ☐ Der Auftragnehmer ist zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft\* soweit erforderlich, auch zur Erstellung und Überlassung eines fehlerbereinigten Programmstandes\* der Individualsoftware\* verpflichtet.

**10.3.1.3 Vollumfängliche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft\***

- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur vollumfänglichen Aufrechterhaltung gemäß Ziffer 2.2.2 EVB-IT Service AGB der Betriebsbereitschaft\*.
- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich, angemessene Maßnahmen mit dem Ziel zu ergreifen, das Auftreten zukünftiger Störungen\* im IT-System zu vermeiden. Näheres ergibt sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- oder
- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für folgende Systemkomponenten\* \_\_\_\_\_ oder für die in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ aufgeführten Teile angemessene Maßnahmen mit dem Ziel zu ergreifen, das Auftreten zukünftiger Störungen\* zu vermeiden. Näheres ergibt sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☐ Der Auftragnehmer ist zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft\* soweit erforderlich, auch zur Erstellung und Überlassung eines fehlerbereinigten Programmstandes\* der Individualsoftware\* verpflichtet.

**10.3.1.4 Vereinbarung zur Übernahme neuer Systemkomponenten\***

- ☐ Der Auftraggeber ist abweichend von Ziffer 2.2.3 EVB-IT Service-AGB zur Übernahme neuer Systemkomponenten\* im Rahmen der Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft\* nicht verpflichtet.

**10.3.1.5 Vereinbarung eines Überwachungssystems**

- ☐ Der Auftragnehmer ist zur Feststellung aktuellen Systemzustandes (Monitoring) mit Hilfe des Überwachungssystems \_\_\_\_\_ (Produktbezeichnung) verpflichtet. Dieses Überwachungssystem muss neben den Anforderungen aus Ziffer 1.7 EVB-IT Service-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. \_\_\_\_\_ genügen.
- ☐ Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich in dem in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ genannten Umfang selbst Kenntnis vom aktuellen Zustand des Systems zu verschaffen.

**10.3.2 Vergütung**

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft\* ist in der Servicepauschale enthalten;
- ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_ Euro.
- ☐ Die Vergütung für die Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft\* erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
- ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.

**10.4 Überlassung neuer Programmstände\*****10.4.1 Überlassung neuer Programmstände\* der Standardsoftware\***

- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich in nachfolgendem Umfang zur Überlassung folgender neuer Programmstände\* für die aufgeführte Standardsoftware\*, sobald sie am Markt verfügbar sind:

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Lfd. Nr.	Standard-software*	Lieferung, Installation, Customizing*, Integration* des Programmstandes*				abweichend von Ziffer 2.3.3 Satz 2 EVB-IT Service-AGB:	
		Patch*, Update*	Upgrade*	Release/ Version*	Umsetzung von in Anlage Nr. _____ genannten Gesetzes- und sonstigen Normänderungen (gemäß Ziffer 2.3.2 EVB-IT Service-AGB)	Installation, Customizing* und Integration* erst auf Anforderung des Auftraggebers	Installation durch den Auftraggeber
1	2	3a	3b	3c	3d	4	5

- ☐ Besondere Vereinbarung Installation, Customizing\* und/oder Integration\* der Programmstände\* durch den Auftragnehmer gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

## 10.4.2 Überlassung neuer Programmstände\* der Individualsoftware\*

- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich in nachfolgendem Umfang zur Überlassung folgender neuer Programmstände\* für die aufgeführte Individualsoftware\*:

Lfd. Nr.	Individualsoftware*	Programmstände* zur Umsetzung von in Anlage Nr. _____ genannten Gesetzes- und sonstigen Normänderungen und in dort genannten weiteren Fällen (gemäß Ziffer 2.3.2 EVB-IT Service-AGB)	abweichend von Ziffer 2.3.3 Satz 2 EVB-IT Service-AGB:	
			Installation, Customizing* und Integration* erst auf Anforderung des Auftraggebers	Installation durch den Auftraggeber
1	2	3	4	5

- ☐ Besondere Vereinbarung Installation, Customizing\* und/oder Integration\* der Programmstände\* durch den Auftragnehmer gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

## 10.4.3 Bereitstellung zu überlassender Programmstände\*

Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber die Programmstände\* wie folgt zur Verfügung:

- ☐ gemäß Nummer 10.4.1, lfd. Nr. \_\_\_\_\_ in folgender Form: \_\_\_\_\_.
- ☐ gemäß Nummer 10.4.2, lfd. Nr. \_\_\_\_\_ in folgender Form: \_\_\_\_\_.
- ☐ gemäß Nummer 10.4.1 und/ oder Nummer 10.4.2, lfd. Nr. \_\_\_\_\_ wie in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ beschrieben.

## 10.4.4 Installation\*, Customizing\* und Integration\* beigestellter Programmstände\*

- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für die nachfolgend genannten, vom Auftraggeber beigestellten

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer \_\_\_\_\_ [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.]

Programmstände\* der Standardsoftware\* des IT-Systems die folgenden Leistungen zu erbringen:

Lfd. Nr.	Standard-software*	Art des beigestellten Programmstandes*			Leistungen des Auftragnehmers	
		Patch*, Update*	Upgrade*	Release/ Version*	Installation*	Customizing* und Integration*
1	2	3a	3b	3c	4	5

## 10.4.5 Vergütung

Es erfolgt keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Leistungen dieser Nummer 10.4 ist in der Servicepauschale enthalten;

- ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_ Euro.
- ☐ Ausgenommen hiervon sind die folgenden Leistungen, die nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1 gesondert zu vergüten sind:
  - ☐ Installation überlassener Programmstände\*
    - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. pro Programmstand\*, Monat, Quartal, Jahr etc.).
  - ☐ Customizing\* und Integration\* überlassener Programmstände\*
    - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. pro Programmstand\*, Monat, Quartal, Jahr etc.).
  - ☐ Leistungen gemäß Nummer 10.4.4 lfd. Nr. \_\_\_\_\_ an beigestellten Programmständen\*
    - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. pro Programmstand\*, Monat, Quartal, Jahr etc.).
  - ☐ sonstige Leistungen gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_
    - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. pro Programmstand\*, Monat, Quartal, Jahr etc.).

## 10.5 Hotline

### 10.5.1 Umfang der Leistung

- ☐ Der Auftragnehmer gewährt Hotline-Service gemäß Ziffer 2.4 der EVB-IT Service-AGB zu den in Nummer 6 vereinbarten Servicezeiten\*.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.4.3 der EVB-IT Service AGB, darf der Auftragnehmer für die Hotline nur Personal einsetzen,
  - ☐ das sachlich und fachlich so qualifiziert ist, dass auch komplexere Fragen zur Nutzung und Störungsmeldungen gelöst werden können.
  - ☐ das gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ qualifiziert ist.
- ☐ Im Rahmen der Hotline werden auch Fragen zur Nutzung des IT-Systems beantwortet.
- ☐ Der Auftragnehmer ist verpflichtet, im Rahmen der Hotline Störungen\*, soweit möglich, auch durch Teleservice\* zu beseitigen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.4.2 EVB-IT Service-AGB ist lediglich der in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ aufgeführte

Die mit \* gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Service-AGB definiert.

Version 1.0 vom 24.03.2014

– modifiziert durch den Auftraggeber – Änderungen, Ergänzungen und Streichungen (blau) markiert –



Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer  [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.] 

Personenkreis berechtigt, die Hotline in Anspruch zu nehmen.

- ☐ Abweichend von Ziffer 2.4.3 EVB-IT Service-AGB erfolgt die Hotline zu folgenden Zeiten \_\_\_\_\_ in englischer Sprache.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.4.4 EVB-IT Service-AGB ist der Auftragnehmer nicht berechtigt, im Rahmen der Hotline automatisierte Sprachdialogsysteme einzusetzen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.4.4 EVB-IT Service-AGB ist der Auftragnehmer nur in nachfolgendem Umfang berechtigt, im Rahmen der Hotline automatisierte Sprachdialogsysteme für die Entgegennahme und Zuordnung von Anrufen einzusetzen,
  - ☐ soweit nur ein einheitliches Kennzeichen zur Identifizierung verwendet wird;
  - ☐ nicht mehr als \_\_\_\_\_ (Anzahl) Auswahlalternativen pro Ebene abgefragt werden;
  - ☐ der Kontakt zu einer natürlichen Person spätestens auf der \_\_\_\_\_ (z.B. zweiten) Ebene erfolgt;
  - ☐ der Kontakt zu einer natürlichen Person spätestens nach \_\_\_\_\_ (Anzahl) Minuten erfolgt.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.4.5 EVB-IT Service-AGB hat der Auftragnehmer die Bearbeitung eines Vorgangs durchgängig durch denselben Mitarbeiter zu gewährleisten.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.4.6 EVB-IT Service-AGB ist der Auftragnehmer berechtigt, die Hotline über \_\_\_\_\_ anzubieten (Mehrwertdienstnummer, Mobilfunknummer, Auslandsrufnummer).
- ☐ Weitere Regelungen zur Hotline ergeben sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**10.5.2 Vergütung**

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Hotline ist in der Servicepauschale enthalten;
  - ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_ Euro.
- ☐ Die Vergütung für die Hotline erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1
  - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
  - ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.

**10.6 Rufbereitschaft****10.6.1 Leistungen und Leistungsort im Rahmen der Rufbereitschaft**

- ☒ Der Auftragnehmer unterhält eine Rufbereitschaft gemäß Ziffer 2.5 EVB-IT Service-AGB zu den in Nummer 6 vereinbarten Servicezeiten\*,
  - ☒ die ständig erreichbar ist zur Beratung und Störungsbeseitigung (telefonisch oder per Teleservice\*) mit dem in Anlage Nr. 1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.6 und 5.8 näher geregelten Leistungsumfang ~~und dem dort vereinbarten besonders qualifizierten Personal~~, mit den dort vereinbarten Reaktionszeiten und Erledigungszeiten.
  - ☐ zur Erbringung der in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ näher geregelten Leistungen beim Auftraggeber vor Ort mit dem in der Anlage vereinbarten, besonders qualifizierten Personal in Nummer 10.6.2 vereinbarten Reaktionszeiten\*.
    - ☐ Abweichend werden diese Leistungen an folgendem Ort erbracht: \_\_\_\_\_.



**10.6.2 Reaktions- und Erledigungszeiten\***☐ Es werden folgende Reaktions- und Erledigungszeiten\* vereinbart:

Klasse (Störungsklassen siehe Ziffer 6 EVB-IT Service-AGB)	Reaktionszeit* in Stunden (d.h. Zeit bis zum Eintreffen des Personals am vereinbarten Ort, gilt nur bei Leistungen vor Ort)	Erledigungszeit* in Stunden (gilt nicht bei Beratungsleistungen)
1	2	3
Betriebsverhindernde Störung*		
Betriebsbehindernde Störung*		
Leichte Störung*		
sonstige Anfragen bzw. Leistungen		

Reaktions- und Erledigungszeiten\* beginnen mit dem Zugang der entsprechenden Störungsmeldung bzw. Anfrage innerhalb der in Nummer 6 vereinbarten Servicezeiten\* und laufen ausschließlich während dieser Zeiten. Geht eine Störungsmeldung bzw. Anfrage außerhalb der vereinbarten Servicezeiten\* ein, beginnt die Reaktionszeit\* mit Beginn der nächsten Servicezeit\*.

- ☐ Abweichend davon beginnen und laufen die Reaktions- und Erledigungszeiten\* für Störungen\* der Klassen \_\_\_\_\_
- ☐ auch außerhalb der vereinbarten Servicezeiten\*.
- ☐ auch innerhalb der folgenden Zeiten: \_\_\_\_\_.
- ☐ Die Reaktionszeiten\* und Erledigungszeiten\* werden abweichend von den Definitionen in den EVB-IT Service-AGB wie folgt definiert: \_\_\_\_\_.
- ☐ Die Reaktions-\* und Erledigungszeiten\* werden in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ für die dort abweichend von Ziffer 6 EVB-IT Service-AGB definierten Störungsklassen festgelegt.

Ergänzend zu Ziffer 14.2 EVB-IT Service-AGB können in Nummer 18 für die Nichteinhaltung der o.g. Zeiten Vertragsstrafen vereinbart werden.

**10.6.3 Vergütung****10.6.3.1 Vergütung für Unterhalt der Rufbereitschaft sowie Beratung und Störungsbeseitigung (Ziffer 2.5.1 EVB-IT Service-AGB, erster Aufzählungspunkt)**

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für Unterhalt der Rufbereitschaft sowie Beratung und Störungsbeseitigung (telefonisch oder per Teleservice\*) ist in der Servicepauschale enthalten;
- ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_ Euro.
- ☐ Die Vergütung erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1.
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
- ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.

**10.6.3.2 Vergütung für die Erbringung der vereinbarten Leistungen vor Ort (Ziffer 2.5.1 EVB-IT Service-AGB, zweiter Aufzählungspunkt)**

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Erbringung der vereinbarten Leistungen vor Ort ist in der Servicepauschale enthalten;
- ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_ Euro.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer   Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  

- ☐ Die Vergütung erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1.
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. Einsatz, Monat, Quartal, Jahr etc.).
- ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.

**10.7 Vor Ort-Service, regelmäßige Anwesenheit beim Auftraggeber****10.7.1 Art und Umfang der Leistung, Ort und Zeiten der Leistung**

- ☒ Der Auftragnehmer verpflichtet sich im Rahmen eines Vor-Ort-Services gemäß Ziffer 2.6 EVB-IT Service-AGB
- ☒ die Leistungen aus Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung](#) zu erbringen.
- ☐ folgende Leistungen zu erbringen: \_\_\_\_\_.
- Der Vor-Ort Service ist an
- ☐ den Standorten gemäß Nummer 3.2 zu erbringen.
- ☒ den Orten gemäß Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.7](#) zu erbringen.
- ☐ folgenden Orten zu erbringen: \_\_\_\_\_.
- Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Vor-Ort-Service zu
- ☒ den Zeiten gemäß Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.7](#) zu erbringen.
- ☐ folgenden Zeiten zu erbringen: \_\_\_\_\_.

**10.7.2 Vergütung**

- ☒ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für den Vor-Ort Service ist in der Servicepauschale enthalten;
- ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_ Euro.
- ☐ Die Vergütung für den Vor-Ort Service erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
- ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.

**10.8 Lizenzmanagement****10.8.1 Leistungsumfang**

- ☐ Der Auftragnehmer übernimmt das Lizenzmanagement gemäß Ziffer 2.7 EVB-IT Service-AGB für
- ☐ die Software\* des IT-Systems
- ☐ die Software\* gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_
- und darf hierfür ausschließlich folgende automatisierte Verfahren (z.B. Softwaretools) einsetzen: \_\_\_\_\_ (Produktbezeichnung). Diese müssen neben den Anforderungen aus Ziffer 1.7 EVB-IT Service-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. \_\_\_\_\_ genügen.
- ☐ Bei der Durchführung des Lizenzmanagements sind die technischen, organisatorischen und rechtlichen Vorgaben des Auftraggebers gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ zu beachten.

**10.8.1.1 Bestandserfassung gemäß Ziffer 2.7.1 EVB-IT Service-AGB**

- ☐ Es wird eine Bestandserfassung gemäß Ziffer 2.7.1 EVB-IT Service-AGB vereinbart. Die näheren Modalitäten der Bestandserfassung (z.B. der Ablauf, Leistungsort(e)) ergeben sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- Die Bestandserfassung beginnt
- ☐ \_\_\_\_\_ Wochen ab \_\_\_\_\_
- ☐ am \_\_\_\_\_
- und wird, einschließlich der Erstellung und Übergabe des Berichtes
- ☐ innerhalb von \_\_\_\_\_ Wochen seit Beginn

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer  [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.] 

- ☐ bis zum \_\_\_\_\_ abgeschlossen.
- ☐ Die Darstellung der Ergebnisse der Bestandserfassung (Lizenzdatenbank gemäß Ziffer 2.7 EVB-IT Service-AGB) erfolgt in folgendem Format: \_\_\_\_\_. Weitere Vorgaben zum Datenbankformat ergeben sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☐ Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Nutzungsrechtsinformationen, etwaige Lizenzschlüssel sowie die dazugehörigen Datenträger zu archivieren, wie in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ vereinbart (Archivierung).
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.7.1 der EVB-IT Service-AGB
  - ☐ beinhaltet der Bericht nach Abschluss der Bestandserfassung zusätzlich Ausführungen zu folgenden Punkten: \_\_\_\_\_.
  - ☐ ergibt sich der Umfang des geschuldeten Berichts aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**10.8.1.2 Bestandsverwaltung gemäß Ziffer 2.7.2 EVB-IT Service-AGB**

- ☐ Es wird die Bestandsverwaltung vereinbart. Im Rahmen der Bestandsverwaltung wird der Auftragnehmer beginnend mit
  - ☐ Abschluss der Bestandserfassung
  - ☐ \_\_\_\_\_ (Datum)die in Ziffer 2.7.2 EVB-IT Service-AGB genannten Informationen laufend
  - ☐ selbst ermitteln
  - ☐ vom Auftraggeber entgegennehmen
  - ☐ gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ ermittelnund die Lizenzdatenbank und soweit eine Archivierung in Nummer 10.8.1.1 vereinbart ist, auch das Archiv entsprechend aktualisieren.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.7.2 EVB-IT Service-AGB ist \_\_\_\_\_ (z.B. alle zwei Jahre, alle 18 Monate) eine erneute Bestandserfassung gemäß Ziffer 2.7.1 EVB-IT Service-AGB durchzuführen.

**10.8.2 Vergütung****10.8.2.1 Bestandserfassung gemäß Ziffer 2.7.1 EVB-IT Service-AGB**

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Bestandserfassung ist in der Servicepauschale enthalten.
- ☐ Der einmalige Pauschalfestpreis für die Bestandserfassung beträgt: \_\_\_\_\_ Euro.
- ☐ Die Vergütung für die Bestandserfassung erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1.
  - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.

**10.8.2.2 Bestandsverwaltung gemäß Ziffer 2.7.2 EVB-IT Service-AGB**

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Bestandsverwaltung ist in der Servicepauschale enthalten;
  - ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_ Euro.
- ☐ Die Vergütung für die Bestandsverwaltung erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1.
  - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro pro \_\_\_\_\_ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
- ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.

**10.8.2.3 Sonstige Leistungen im Rahmen des Lizenzmanagements gemäß Ziffer 2.7.3 EVB-IT Service-AGB**

- ☐ Die Vergütung für sonstige Leistungen im Rahmen des Lizenzmanagements erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1.

**10.9 Abwicklung von Ansprüchen des Auftraggebers gegen Dritte****10.9.1 Art und Umfang der Leistung, Ort und Zeiten der Leistung**

- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich gemäß Ziffer 2.8 EVB-IT Service-AGB, den Auftraggeber bei der technisch-organisatorischen Abwicklung

- ☐ von Mängel- oder Garantieansprüchen aus zu unterstützen:

Lfd. Nr.	Vertragsbezeichnung und Nummer	Anlage Nr.	Ggf. nicht zu berücksichtigende Ansprüche des Auftraggebers
1	2	3	4

- ☐ von Ansprüchen aus folgenden Serviceverträgen zu unterstützen:

Lfd. Nr.	Vertragsbezeichnung und Nummer	Anlage Nr.	Ggf. nicht zu berücksichtigende Ansprüche des Auftraggebers
1	2	3	4

- ☐ Der Auftragnehmer wird auch die rechtzeitige Benachrichtigung des Auftraggebers über vertragsrelevante Fristen und Termine z.B. zur Kündigung, Verlängerung oder Änderung der in den vorgenannten Tabellen aufgeführten Verträge übernehmen.

- ☐ Weitere Vereinbarungen zu Mängelhaftungs- und Servicevertragsabwicklung gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_.

**10.9.2 Vergütung**

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Mängelhaftungs- und Servicevertragsabwicklung ist in der Servicepauschale enthalten;

- ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_.

- ☐ Die Vergütung für Mängelhaftungs- und Servicevertragsabwicklung erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_ aus Nummer 13.1

- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_ pro \_\_\_\_ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).

- ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_ Euro.

**10.10 Datensicherungsservices****10.10.1 Art und Umfang der Leistung**

- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich zu Datensicherungsleistungen gemäß Ziffer 2.9 EVB-IT Service-AGB und Anlage Nr. \_\_\_\_ und des dort vorgeschriebenen Datensicherungskonzeptes. Dabei werden ausschließlich folgende automatisierte Verfahren eingesetzt: \_\_\_\_ (Produktbezeichnung). Diese müssen neben den

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer  [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.] 

Anforderungen aus Ziffer 1.7 EVB-IT Service-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. \_\_\_\_\_  
genügen.

**10.10.2 Vergütung**

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für den Datensicherungsservice ist in der Servicepauschale enthalten;
  - ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_.
- ☐ Die Vergütung für den Datensicherungsservice erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1
  - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ pro \_\_\_\_\_ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
  - ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.

**10.11 Besondere Serviceleistungen in Bezug auf Systemkomponenten\*****10.11.1 Ab- und Wiederaufbau von Systemkomponenten\* bei deren Verlagerung**

- ☐ Der Auftragnehmer ist auf Anforderung des Auftraggebers zum Ab- und Wiederaufbau von Systemkomponenten\* bei deren Verlagerung einschließlich der Herbeiführung der Betriebsbereitschaft\* des IT-Systems gemäß Ziffer 2.10.1 EVB-IT Service-AGB verpflichtet.
  - ☐ Die Verpflichtung zu Leistungen gemäß Ziffer 2.10.1 EVB-IT Service-AGB wird auf folgende Liegenschaften \_\_\_\_\_ beschränkt.
  - ☐ Die Verpflichtung zu Leistungen gemäß Ziffer 2.10.1 EVB-IT Service-AGB wird auf folgende Systemkomponente(n)\* \_\_\_\_\_ beschränkt.
- ☐ weitere Regelungen gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**10.11.2 Modifikation von Systemkomponenten\***

- ☒ Auf Anforderung des Auftraggebers ist der Auftragnehmer in dem in Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 4.4, 4.5 und 4.6](#) genannten Umfang zur Modifikation von Systemkomponenten\* einschließlich der Herbeiführung der Betriebsbereitschaft\* des IT-Systems gemäß Ziffer 2.10.2 EVB-IT Service-AGB verpflichtet.
  - ☐ Die Verpflichtung zur Modifikation von Systemkomponenten\* ist auf die Systemkomponenten\*: gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ beschränkt.
  - ☐ Abweichend von Ziffer 2.10.2 der EVB-IT Service-AGB wird die Verpflichtung zur Modifikation von Systemkomponenten\* gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ beschränkt.
- ☐ Weitere Regelungen zur Modifikation von Systemkomponenten\* gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**10.11.3 Einrichten von neuen oder ausgewechselten Systemkomponenten\***

- ☐ Auf Anforderung des Auftraggebers und nach seinen näheren Maßgaben ist der Auftragnehmer zum Einrichten von neuen oder ausgewechselten Systemkomponenten\* einschließlich der Herbeiführung der Betriebsbereitschaft\* des IT-Systems gemäß Ziffer 2.10.3 EVB-IT Service-AGB verpflichtet.
  - ☐ Die Verpflichtung zum Einrichten von neuen oder ausgewechselten Systemkomponenten\* ist auf die Systemkomponenten\* gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ beschränkt.
- ☒ Weitere Regelungen zum Einrichten von neuen oder ausgewechselten Systemkomponenten\* gemäß Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.9](#).

## 10.11.4 Vergütung

### 10.11.4.1 Vergütung im Rahmen der Servicepauschale (nur möglich für Ab- und Wiederaufbau von Systemkomponenten\* und bestimmte Modifikationen)

- ☐ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für den Ab- und den Wiederaufbau von Systemkomponenten\* gemäß Ziffer 2.10.1 EVB-IT Service-AGB und Nummer 10.11.1 (gilt nur, soweit keine Fallpauschale gemäß Nummer 10.11.4.3 vereinbart ist) ist in der Servicepauschale enthalten;
- ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_.
- ☒ Keine gesonderte Vergütung für die in der Anlage [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 4.4, 4.5 und 5.9](#) aufgeführten Modifikationen aus Nummer 10.11.2 bzw. Einrichtungsleistungen aus Nummer 10.11.3 gemäß Ziffern 2.10.2 bzw. 2.10.3 EVB-IT Service-AGB und (gilt jeweils nur, soweit keine Fallpauschale gemäß Nummer 10.11.4.3 vereinbart ist);
- ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_.

### 10.11.4.2 Vergütung nach Aufwand

Eine Vergütung erfolgt nur, wenn die Leistung nicht bereits aufgrund einer anderen Regelung dieses Vertrages geschuldet und vergütet wird.

Soweit die Leistungen nicht nach Fallpauschalen gemäß Nummer 10.11.4.3 vergütet werden,

- ☐ erfolgt die Vergütung für Ab- und den Wiederaufbau von Systemkomponenten\* gemäß Ziffer 2.10.1 EVB-IT Service-AGB und Nummer 10.11.1 nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1.
- ☐ erfolgt die Vergütung für die Modifikation von Systemkomponenten\* gemäß Ziffer 2.10.2 EVB-IT Service-AGB und Nummer 10.11.2 nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1.
- ☐ erfolgt die Vergütung für die Einrichtung von neuen oder ausgewechselten Systemkomponenten\* gemäß Ziffer 2.10.3 EVB-IT Service-AGB und Nummer 10.11.3 nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1.

### 10.11.4.3 Vergütung nach Fallpauschalen

- ☐ Es werden nachfolgende Fallpauschalen vereinbart:

Lfd Nr.	Einheit <sup>1</sup>	Art der Leistung <sup>2</sup>	Ort der Leistung <sup>3</sup>	Fallpauschale in Euro
1	2	3	4	5

<sup>1</sup> z.B. PC, inklusive installierter Software\*

<sup>2</sup> z.B. Ab- und Wiederaufbau oder Modifikation (Einbau einer zusätzlichen Komponente) oder Einrichtungsleistungen gemäß Ziffer 2.10.3 der EVB-Service-AGB)

<sup>3</sup> z.B. innerhalb einer Liegenschaft oder zwischen den Liegenschaften gemäß Nummer 3.2

- ☐ Es werden die aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_ ersichtlichen Fallpauschalen vereinbart.

## 10.12 Schulung

### 10.12.1 Art und Umfang der Schulungen

- ☐ Der Auftragnehmer ist zu folgenden Schulungen im Zusammenhang mit dem IT-System verpflichtet.

Lfd. Nr.	Anzahl der Schulungen	Name und Art der Schulung (NZ/AD/MP/S) <sup>1</sup>	Anzahl der Unterrichtsstunden pro Schulungstag <sup>2</sup>	Schulungstage pro Schulung	Ort <sup>2</sup>	Maximale Anzahl Teilnehmer pro Schulung	Vergütung pro Schulung	Vergütung insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9

<sup>1</sup> NZ = Nutzerschulung

AD = Administratorenschulung

MP = Multiplikatorenschulung

S = sonstige Schulung

<sup>2</sup> von Ziffer 2.11.1 EVB-IT Service-AGB abweichend

- ☐ Der Auftragnehmer ist auf Anforderung des Auftraggebers zu weiteren, nicht in obiger Tabelle aufgeführten Schulungen im Zusammenhang mit dem IT-System gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ verpflichtet.
- ☐ Die Vergütung für solche weiteren Schulungen erfolgt nach Aufwand und beträgt pro Unterrichtsstunde \_\_\_\_\_ Euro.
- ☐ Reisekosten und Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisekosten und Reisezeiten werden wie folgt vergütet \_\_\_\_\_.
- ☐ Vorbereitung, Durchführung und Vergütung von Schulungen erfolgen gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

### 10.12.2 Schulungsunterlagen

- ☐ Abweichend von Ziffer 2.11.2 EVB-IT Service-AGB ergeben sich die Nutzungsrechte an den Schulungsunterlagen aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

### 10.13 Sonstige Serviceleistungen

- ☒ Der Auftragnehmer erbringt die in Anlage Nr. 1, Leistungsbeschreibung, insb. Kap. 5.10 konkret beschriebenen sonstigen Serviceleistungen.
- ☐ Keine gesonderte Vergütung für die sonstigen Serviceleistungen;
- ☐ der Vergütungsanteil an der Servicepauschale beträgt \_\_\_\_\_.
- ☐ Die Vergütung für die sonstigen Serviceleistungen erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) \_\_\_\_\_ aus Nummer 13.1
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von \_\_\_\_\_ pro \_\_\_\_\_ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
- ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.



**11 Nutzungsrechte****11.1 Rechteeinräumung durch den Auftraggeber (siehe Ziffer 5.1 EVB-IT Service-AGB)****11.1.1 Beschreibung der bestehenden Nutzungsrechte des Auftraggebers**

- ☐ Abweichend von Ziffer 5.1 EVB-IT Service-AGB ergeben sich die Nutzungsrechte des Auftraggebers an dem IT-System oder den Teilen, für die Serviceleistungen vereinbart sind, und der bestimmungsgemäße Gebrauch aus Nummer 3.1 sowie aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☐ Abweichend von Ziffer 5.1 EVB-IT Service-AGB ergeben sich die Nutzungsrechte des Auftraggebers an dem IT-System oder den Teilen, für die Serviceleistungen vereinbart sind, und der bestimmungsgemäße Gebrauch aus dem in Nummer 3.1 bezeichneten Projektvertrag.

**11.1.2 Vereinbarungen zur Übergabe von Quellcodes\* und/oder Werkzeugen\* durch den Auftraggeber**

- ☐ Zur Erbringung der Serviceleistungen übergibt der Auftraggeber dem Auftragnehmer Quellcodes\* im Umfang gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_. Die Übergabe erfolgt \_\_\_\_\_ (z.B. Datum oder „binnen ... Tagen nach Zuschlag“).
- ☐ Zur Erbringung der Serviceleistungen übergibt der Auftraggeber dem Auftragnehmer Werkzeuge\* im Umfang gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_. Die Übergabe erfolgt \_\_\_\_\_ (z.B. Datum oder „binnen ... Tagen nach Zuschlag“).
- ☐ Abweichend von Ziffer 5.1 EVB-IT Service-AGB vermittelt der Auftraggeber dem Auftragnehmer den Zugriff auf den Quellcode\* gemäß den Regelungen in Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**11.2 Rechteeinräumung durch den Auftragnehmer (siehe Ziffer 5.2 EVB-IT Service-AGB)**

Regelungen zu Rechten an im Rahmen von Serviceleistungen erstellter Individualsoftware\* bzw. erstellten Anpassungen von Standardsoftware\* auf Quellcodeebene, die nicht in den Standard übernommen werden:

- ☐ Es gilt Ziffer 5.2.2.1 der EVB-IT Service-AGB mit der Maßgabe, dass statt des dort aufgeführten nicht ausschließlichen Nutzungsrechts ein ausschließliches Nutzungsrecht gewährt wird.
- ☐ Es gilt Ziffer 5.2.2.1 der EVB-IT Service-AGB mit der Maßgabe, dass die gewerbliche Verwertung, also insbesondere auch eine Unterlizenzierung, Vervielfältigung und Verbreitung zu gewerblichen Zwecken zulässig ist.
- ☐ Es gelten vorrangig vor den Regelungen in Ziffer 5.2.2.1 EVB-IT Service-AGB die Regelungen zu den Nutzungsrechten aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☐ Ausgenommen hiervon
  - ☐ ist die Individualsoftware\* \_\_\_\_\_.
  - ☐ sind die erstellten Anpassungen von Standardsoftware\* auf Quellcodeebene für die Standardsoftware\* \_\_\_\_\_.

Für diese gelten vorrangig vor den Regelungen in Ziffer 5.2.2.1 EVB-IT Service-AGB die Regelungen zu den Nutzungsrechten aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**11.2.1 Nutzungsrechte an vorbestehenden Teilen\***

- ☐ Der Einsatz von vorbestehenden Teilen\* bedarf jeweils der Zustimmung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer ist in diesem Fall verpflichtet, den Auftraggeber auf die mit dem Einsatz der vorbestehenden Teile\* verbundenen, insbesondere lizenzrechtlichen Folgen aufzuklären.
- ☐ Der Einsatz von vorbestehenden Teilen\*, die nur im Objektcode\* zur Verfügung gestellt werden sollen und an denen der Auftraggeber daher gemäß Ziffer 5.2.2.2 EVB-Service-AGB kein Bearbeitungsrecht erhält, bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.
- ☐ Abweichend von Ziffer 5.2.2.2 EVB-IT Service-AGB ist der Auftraggeber auch zur gewerblichen Verwertung, d.h. insbesondere zur Unterlizenzierung, Vervielfältigung und Verbreitung vorbestehender Teile\* der Individualsoftware\* in Verbindung mit der Individualsoftware\* selbst berechtigt.
- ☐ Die Verbreitung und Unterlizenzierung der vorbestehenden Teile\* ist mit der Vergütung für die Individualsoftware\* abgegolten.
- ☐ Die Vergütung für das Recht zur Verbreitung und Unterlizenzierung der vorbestehenden Teile\* insgesamt an beliebige Dritte
  - ☐ beträgt insgesamt \_\_\_\_\_ Euro.



Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer   Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  

- ☐ ergibt sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_.
- ☐ Das Recht zur Verbreitung und Unterlizenzierung der vorbestehenden Teile\* ist ausgeschlossen.
- ☐ Die Verbreitung und Unterlizenzierung von vorbestehenden Teilen\* der Individualsoftware\* ist in Anlage Nr. \_\_\_\_ geregelt.

## 11.2.2 Werkzeuge\*

- ☐ Abweichend von Ziffer 5.2.2.3 EVB-IT Service-AGB wird dem Auftraggeber das Recht eingeräumt, statt nur eines weiteren Vervielfältigungsstücks \_\_\_\_ Vervielfältigungsstücke herzustellen, diese gemeinsam mit der Individualsoftware\* zu verbreiten und dem Dritten daran die Rechte aus Ziffer 5.2.2.3 EVB-IT Service-AGB mit Ausnahme des Verbreitungs- und Vervielfältigungsrechts einzuräumen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 5.2.2.3 EVB-IT Service-AGB werden dem Auftraggeber folgende Rechte gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_ eingeräumt.

## 12 Dokumentation

- ☒ Ergänzende bzw. davon abweichende Regelungen zu Ziffer 10 EVB-IT Service-AGB ergeben sich aus Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 7](#).

## 13 Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand

### 13.1 Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Personalkategorie	Preis innerhalb der Zeiten gemäß Nummer 13.2.1		Preis innerhalb der Zeiten gemäß Nummer 13.2.2		Preis innerhalb der Zeiten gemäß Nummer 13.2.3	
		je Stunde	je Tag	je Stunde	je Tag	je Stunde	je Tag
1	2	3	4	5	6	7	8
Kategorie 1	Produktexperte	Gem. Anlage 2, Preisblatt					
Kategorie 2							
Kategorie 3							
Kategorie 4							
Kategorie 5							

### 13.2 Zeiten der Leistungserbringung bei Vergütung nach Aufwand

Die Leistungen des Auftragnehmers werden erbracht:

#### 13.2.1 Während der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort)

Wochentag			Uhrzeit				
Montag	Bis	Freitag	von	8:00	bis	17:00	Uhr
	Bis		von		bis		Uhr
			von		bis		Uhr

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## 13.2.2 Außerhalb der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort)

Wochentag			Uhrzeit				
Montag	Bis	Freitag	von	00:00	bis	8:00	Uhr
Montag	Bis	Freitag	von	17:00	bis	0:00	Uhr
			von		bis		Uhr

## 13.2.3 Während sonstiger Zeiten

Wochentag			Uhrzeit				
Samstag			von	0:00	bis	23:59	Uhr
Sonntag			von	0:00	bis	23:59	Uhr
Feiertag am Erfüllungsort			von	0:00	bis	23:59	Uhr

- ☒ weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.10.](#)

### 13.3 Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen

- ☐ Abweichend von Ziffer 13.4 Satz 2 EVB-IT Service-AGB können bei entsprechendem Nachweis für einen Personentag bis zu 10 Stunden abgerechnet werden.
- ☐ Abweichend von Ziffer 13.4 Sätze 2 und 3 EVB-IT Service-AGB kann ein voller Tagessatz nur in Rechnung gestellt werden, wenn mindestens 10 Stunden geleistet wurden. Werden weniger als 10 Zeitstunden pro Tag geleistet, sind diese anteilig in Rechnung zu stellen.
- ☒ Abweichend von Ziffer 13.4 Satz 2 EVB-IT Service-AGB s. weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 8.](#)

### 13.4 Reisekosten/Nebenkosten\*/Reisezeiten

- ☒ Reisekosten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisekosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☒ Nebenkosten\* werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Nebenkosten\* werden vergütet gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☒ Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisezeiten werden zu 50 % als Arbeitszeiten vergütet.
- ☐ Reisezeiten werden vergütet gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

### 13.5 Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand

- ☒ Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand sind in Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 8 und Anlage Nr. 2, Preisblatt, Position 6](#) vereinbart.

## 14 Mitwirkung des Auftraggebers

- ☐ Dem Auftraggeber obliegt folgende Mitwirkung (z.B. Infrastruktur, Organisation, Personal, Technik, Dokumente)

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

(ergänzend zu Ziffer 15 EVB-IT Service-AGB):

Lfd. Nr.	Art der Mitwirkung	Erläuterungen (z.B. fachliche Qualifikation des Personals, das Mitwirkungsleistungen erbringt)	max. Aufwand	Termin/ Zeitraum	Ort
1	2	3	4	5	6

- ☒ Die Mitwirkung des Auftraggebers ergibt sich aus Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.12](#).

## 15 Abnahme von Serviceleistungen

### 15.1 Gegenstand der Abnahme

- ☐ Abweichend von Ziffer 16 EVB-IT Service-AGB unterliegen alle Serviceleistungen, die zu Änderungen des IT-Systems führen der Abnahme, es sei denn, es handelt sich um Dienstleistungen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 16 EVB-IT Service-AGB unterliegen folgende Serviceleistungen der Abnahme: \_\_\_\_\_.

### 15.2 Erklärung der Betriebsbereitschaft\* und der Abnahme im Testsystem

- ☐ Abweichend von Ziffern 9 und 16 der EVB-IT Service-AGB ersetzt die Mitteilung über den erfolgreichen Test
- ☐ aller Serviceleistungen
- ☐ der folgenden Serviceleistungen: \_\_\_\_\_
- im Testsystem die Erklärung der Betriebsbereitschaft\*.
- ☐ Soweit gemäß Ziffer 16 EVB-IT Service-AGB eine Abnahme vorgesehen ist, erfolgt diese zunächst auf dem Testsystem. Die Überführung in das IT-System erfolgt durch den
- ☐ Auftraggeber.
- ☐ Auftragnehmer.

### 15.3 Testdaten

Soweit in Nummer 8 kein Testsystem vereinbart ist, gilt Folgendes:

- ☐ Die Testdaten erstellt der Auftragnehmer.
- ☐ Einzelheiten gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☐ Die Testdaten erstellt der Auftraggeber.
- ☐ Einzelheiten gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

### 15.4 Dauer der Funktionsprüfung

- ☐ Über Ziffer 16.1 EVB-IT Service-AGB hinausgehend wird vereinbart, dass die Dauer der Funktionsprüfungszeit \_\_\_\_\_ Tage beträgt.

### 15.5 Weitere Regelungen

- ☒ Weitere Regelungen zur Abnahme ergeben sich aus Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 4.4.3](#) (abweichend von Ziffer 16 EVB-IT Service-AGB).

## 16 Mängelhaftung (Gewährleistung)

- ☐ Es gilt Ziffer 17.1 EVB-IT Service-AGB mit der Maßgabe, dass für Sach- und Rechtsmängel die Verjährungsfrist statt 24 Monate \_\_\_\_\_ Monate beträgt. Dies gilt nicht für Rechtsmängel an von im Rahmen der Serviceleistungen überlassener Individualsoftware\*.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

- ☐ Es gilt Ziffer 17.1 EVB-IT Service-AGB mit der Maßgabe, dass für Rechtsmängel an von im Rahmen der Serviceleistungen überlassener Individualsoftware\* die Verjährungsfrist statt 36 Monate \_\_\_\_ Monate beträgt.
- ☐ Es gilt Ziffer 17.1 EVB-IT Service-AGB mit der Maßgabe, dass die für Rechtsmängel an Individualsoftware\* vereinbarte Verjährungsfrist für Rechtsmängel an jeglichen vereinbarten Systemkomponenten\* gilt.
- ☐ Die Verjährungsfristen für Sach- und Rechtsmängel ergeben sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_.
- ☐ Der Ausschluss der Rechtsmängelhaftung wegen Patentverletzungen, die Dritte gegen den Auftraggeber wegen einer Nutzung außerhalb von EU und EFTA geltend machen (Ziffer 17.2 EVB-IT Service-AGB), gilt nicht.
- ☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_.

## 17 Haftungsregelungen

### 17.1 Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung

- ☐ Abweichend von Ziffer 20.1 Satz 2 EVB-IT Service-AGB beträgt die Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzungen
  - ☐ minimal das \_\_\_\_fache (statt des Doppelten),
  - ☐ maximal das \_\_\_\_fache (statt des Vierfachen)
 der bis zum Tag der Geltendmachung als Durchschnittswert pro Vertragsjahr geschuldeten Vergütung, wobei etwaige Reduktionen der Vergütung für das erste Vertragsjahr wegen Mängelansprüchen außer Betracht bleiben.
- ☐ Abweichend von Ziffer 20.1 EVB-IT Service-AGB beträgt die Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen
  - ☐ pro Schadensfall \_\_\_\_ Euro.
  - ☐ insgesamt für diesen Vertrag \_\_\_\_ Euro.
- ☐ Abweichend von Ziffer 20.1 EVB-IT Service-AGB gelten für die Haftung bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen die Regelungen gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_.

### 17.2 Haftung für entgangenen Gewinn

- ☐ Abweichend von Ziffer 20.3 EVB-IT Service-AGB haftet der Auftragnehmer auch für entgangenen Gewinn.

## 18 Vertragsstrafen

### 18.1 Nichteinhaltung von vereinbarten Reaktionszeiten\*

- ☐ Ziffer 14.2 der EVB-IT Service-AGB gilt mit der Maßgabe, dass für die Nichteinhaltung von Reaktionszeiten\* folgende Vertragsstrafen vereinbart werden:

Leistungsart Nummer (z.B. Nummer 10.2)	Überschreitung um ....	Vertragsstrafe
1	2	3
	____%	
	____%	
	____%	
insgesamt pro Monat jedoch maximal		

- ☐ Hinsichtlich der Nichteinhaltung von Reaktionszeiten\* gelten die Regelungen in Anlage Nr. \_\_\_\_.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer [\\_Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.\\_](#)

## 18.2 Nichteinhaltung von vereinbarten Erledigungszeiten\*

- ☐ Ziffer 14.2 EVB-IT Service-AGB gilt mit der Maßgabe, dass für die Nichteinhaltung von Erledigungszeiten\* folgende Vertragsstrafen vereinbart werden:

Leistungsart Nummer (z.B. Nummer 10.2)	Überschreitung um ....	Vertragsstrafe
1	2	3
	_____ %	
	_____ %	
	_____ %	
insgesamt pro Monat jedoch maximal		

- ☐ Hinsichtlich der Nichteinhaltung von Erledigungszeiten\* gelten die Regelungen in Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

## 19 Vertragliche Ansprechpartner

Ansprechpartner für Fragen zum Vertrag sind:

	Ansprechpartner des Auftragnehmers	Ansprechpartner des Auftraggebers
1	2	3
Name:	<input type="text"/>	Wird nach Zuschlag bekannt gegeben
Position:	<input type="text"/>	
Organisationseinheit/Abteilung:	<input type="text"/>	
Telefon:	<input type="text"/>	
Fax:	<input type="text"/>	
E-Mail:	<input type="text"/>	
Postanschrift:	<input type="text"/>	

## 20 Schlüsselpositionen

Die Parteien definieren gemäß Ziffer 12.3 EVB-IT Service-AGB folgende Schlüsselpositionen auf Seiten des Auftragnehmers und deren Besetzung:

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Lfd. Nr.	Schlüsselposition	Name	Kontakt
1	2	3	4
	s. Anlage 1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.11.2		

## 21 Weitere Regelungen

### 21.1 Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers

☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers:

Lfd. Nr.	Position	Fachliche Qualifikation	Sicherheitsüberprüfung SÜ 1, 2 oder 3 1	Sonstige Anforderungen, z.B. weitere Sicherheitsanforderungen
1	2	3	4	5

<sup>1</sup> Stufen der Sicherheitsüberprüfung gemäß Sicherheitsüberprüfungsgesetz

☐ Abweichend von Ziffer 12.2 EVB-IT Service AGB ist der Auftragnehmer nicht verpflichtet, für die Aufgaben gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ nur Personal einzusetzen, welches bereit ist, sich aufgrund des Verpflichtungsgesetzes verpflichten zu lassen.

☒ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers ergeben sich aus Anlage Nr. 1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.11.

☒ Für Arbeiten an z/OS-Systemen der Deutschen Bundesbank ist die Nutzung auf/von IT-Ressourcen des Auftraggebers notwendig. Der Auftragnehmer darf nur Personal einsetzen, welches vor Aufnahme der Tätigkeiten den Dokumenten

„B3\_Anlage 5 zum EVB-IT Servicevertrag\_Bedingungen\_IT-Nutzung\_25-2000064201“ (Anlage 5) und dem Dokument „D2\_Anlage 6 zum EVB-IT Servicevertrag\_Einwilligung\_IT-Nutzung\_25-2000064201“ (Anlage 6) schriftlich zugestimmt hat.

### 21.2 Allgemeine Sicherheitsanforderungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich für die Laufzeit des Vertrages

☐ bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen die Regelungen zur IT-Sicherheit gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ zu beachten.

☐ der Geheimschutzbetreuung gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ zu unterstellen.

Die mit \* gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Service-AGB definiert.

Version 1.0 vom 24.03.2014

– modifiziert durch den Auftraggeber – Änderungen, Ergänzungen und Streichungen (blau) markiert –

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

- ☐ die Regelungen des Auftraggebers zur Sicherheit am Einsatzort gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ zu beachten.
- ☒ Der Auftragnehmer darf ausschließlich Personal einsetzen, welches sich einer Sicherheitsüberprüfung gemäß Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG), und/ oder einer Zuverlässigkeitsüberprüfung gemäß den jeweiligen Rechtsgrundlagen des Polizeigesetzes der Länder unterzogen hat. (Anlage 7).
- ☒ folgende weitere Regelungen einzuhalten: [Anlage 1, Leistungsbeschreibung, Kap. 3.2.](#)

**21.3 Kopier- oder Nutzungssperre\***

- ☐ Der Auftragnehmer ist nicht berechtigt, Systemkomponenten\* zu liefern oder zu erstellen, die Kopier- oder Nutzungssperren\* aufweisen.
- ☐ Die vom Auftragnehmer gelieferten oder erstellten Systemkomponenten\* weisen folgende Kopier- oder Nutzungssperren\* auf: \_\_\_\_\_. Näheres siehe Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**21.4 Mitteilungspflicht bezüglich der zur Vertragserfüllung eingesetzten Werkzeuge\***

- ☐ Der Auftragnehmer teilt dem Auftraggeber mit, dass er ausschließlich folgende Werkzeuge\* für die Erstellung der Individualsoftware\*, die für die Bearbeitung und Umgestaltung der Individualsoftware\* notwendig sind,
- ☐ verwenden wird \_\_\_\_\_.
- ☐ siehe Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☐ entwickeln wird \_\_\_\_\_.
- ☐ siehe Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**21.5 Entsorgung von ausgetauschten Gegenständen (ergänzend zu Ziffer 8 EVB-IT Service)**

- ☐ Ergänzende Vereinbarungen zur Entsorgung der ausgetauschten Gegenstände ergeben sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.
- ☐ Ergänzende Vereinbarungen zu Datenträgern der ausgetauschten Gegenstände ergeben sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**21.6 Regelungen zu Quellcodes\*****21.6.1 Übergabe des Quellcodes\***

- ☐ Abweichend von Ziffer 23.1 der EVB-IT Service-AGB wird der Quellcode\* der Individualsoftware\* gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_ übergeben.
- ☐ Abweichend von Ziffer 23.1 EVB-IT System-AGB wird der Quellcode\* der Individualsoftware\* am Ende jedes Erstellungstages in dem Software-Depository des Auftraggebers gespeichert.
- ☐ Näheres ergibt sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

**21.6.2 Hinterlegung des Quellcodes\***

- ☐ Die Hinterlegung der im Rahmen dieses Vertrages bearbeiteten Software\* oder neuer Programmstände\* regelt sich nach dem in Nummer 3.1 bezeichneten Projektvertrag und Ziffer 23.2 EVB-IT Service-AGB.
- ☐ Die Hinterlegung der im Rahmen dieses Vertrages bearbeiteten Software\* oder neuer Programmstände\* ist in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ geregelt.

**21.7 Haftpflichtversicherung**

- ☒ Der Nachweis einer Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer 24 EVB-IT Service-AGB wird [wie folgt](#) vereinbart:
- [Der Auftragnehmer weist eine IT-Haftpflichtversicherung nach, aus der sich ein Versicherungsschutz in Höhe von mindestens 3 Mio. Euro für Vermögensschäden aus der Tätigkeit als IT-Dienstleister 2-fach maximiert je Versicherungsjahr ergibt.](#)
- [Der Auftragnehmer weist Betriebshaftpflichtversicherung nach, aus der sich ein Versicherungsschutz für Personen- und Sachschäden in Höhe von mindestens 5 Mio. Euro 2-fach maximiert je Versicherungsjahr ergibt.](#)

**21.8 Teleservice\***

Soweit der Auftragnehmer zur Leistung durch Teleservice\* berechtigt ist, wird er diesen ausschließlich aufgrund der Vorgaben gemäß Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 3.2](#) erbringen ~~und darf dabei ausschließlich~~

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer  |Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.|

~~folgendes automatisiertes Verfahren einsetzen: \_\_\_\_\_ (Produktbezeichnung). Dieses Verfahren muss neben den Anforderungen aus Ziffer 1.7 EVB IT Service AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. \_\_\_\_\_ genügen.~~

## 21.9 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit

- ☒ Ergänzend zu ~~bzw. abweichend von~~ Ziffer 25 EVB-IT Service-AGB ergeben sich Regelungen zur Geheimhaltung bzw. zur Sicherheit aus [Anlage Nr. 22.8 dieses Vertrags](#).
- ☐ Da durch den Auftragnehmer personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet werden sollen (Auftragsdatenverarbeitung), treffen die Parteien in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ eine schriftliche Vereinbarung, die zumindest die gesetzlichen Mindestanforderungen beinhaltet (z.B. gemäß § 11 Absatz 2 BDSG).
- ☐ Die Parteien treffen sonstige Vereinbarungen zum Datenschutz gemäß Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

## 21.10 Behandlung von Änderungsverlangen (Change Requests)

- ☒ Ergänzend/abweichend zu Ziffer 22 EVB-IT Service-AGB sind die Vereinbarungen über die Behandlung von Änderungsverlangen (Change Requests), die während der Vertragsdauer vom Auftraggeber vorgebracht werden, festgelegt in Anlage Nr. [1, Leistungsbeschreibung, Kap. 5.9](#).

## 21.11 Schlichtungsverfahren

- ☐ Die Parteien vereinbaren ein Schlichtungsverfahren gemäß Ziffer 27 EVB-IT Service-AGB und den weiteren Regelungen in Anlage Nr. \_\_\_\_\_ bei der folgenden Schlichtungsstelle \_\_\_\_\_.



**22 Sonstige Vereinbarungen**☒ Sonstige Vereinbarungen: \_\_\_\_\_**22.1 Vertragsbeendigung/ Kündigung**

Ergänzend zu Ziffer 21.3 EVB-IT Service AGB liegt ein wichtiger Grund, der den Auftraggeber zur Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigt, insbesondere vor, wenn:

- der Auftragnehmer oder einer seiner eingesetzten Subunternehmen eine wesentliche Eignungsanforderung (A-Kriterium) nicht länger erfüllt und er nicht schriftlich nachweist, dass diese Anforderung in einer angemessenen Frist wieder erfüllt wird,
- der Auftragnehmer innerhalb von 3 Monaten während eines *Wartungszyklus* auf den Produktionssystemen mehr als 3-mal vereinbarte Reaktions- oder Erledigungszeiten überschreitet,
- sich die Fehlerrate in zwei aufeinanderfolgenden *Wartungszyklen* gegenüber dem vor diesen beiden *Wartungszyklen* liegenden *Wartungszyklus* mehr als verdoppelt aus Gründen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat,
- der Auftragnehmer die *z/OS-Systeme* ganz oder teilweise ohne Zustimmung der Deutschen Bundesbank wesentlich ändert, insbesondere neue *Softwareprodukte* ohne Abstimmung mit der Deutschen Bundesbank deployed oder vorhandene *Softwareprodukte* ohne Abstimmung mit der Deutschen Bundesbank aus dem *z/OS-System* nimmt,
- Der Auftragnehmer die vorgegebenen Wege für den Bezug der *Softwareprodukte* von den Softwareherstellern nicht einhält,
- durch Verschulden des Auftragnehmers falsche Produktversionen oder Schadsoftware auf die *z/OS-Systeme* der Deutschen Bundesbank gelangt,
- der Auftragnehmer Personal einsetzt, welches nicht über die vertraglich geforderte Zuverlässigkeit verfügt oder nicht entsprechend den Anforderungen gemäß SÜG überprüft ist,
- der Auftragnehmer Subunternehmer ohne die notwendige Zustimmung der Bundesbank einsetzt,
- sich die Vermögensverhältnisse und/oder die wirtschaftliche Lage des Auftragnehmers derart verschlechtert, dass zu befürchten ist, dass er seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen wird,
- der Auftragnehmer eine Eintragung im Wettbewerbsregister aufweist,

Ergänzend zu Ziffer 21 der EVB-IT Service-AGB gilt weiterhin, dass von der Kündigung sonstige Ansprüche unberührt bleiben, insbesondere auf Gewährleistung und Schadenersatz.

Der Auftragnehmer hat nach außerordentlicher oder ordentlicher Kündigung die Leistung so lange uneingeschränkt aufrecht zu erhalten, bis die Deutsche Bundesbank in der Lage ist die Dienstleistung selbst zu übernehmen oder sie an einen neuen Dienstleister zu übertragen, dies jedoch maximal für einen Zeitraum von 12 Monaten. Die Leistungen werden in diesem Fall anteilig monatlich abgerechnet, wobei die Zahlung das bisherige Entgelt nicht überschreiten darf.

**22.2 Einsatz von Subunternehmen (Unterauftragnehmer)**

Die Subunternehmer dieses Vertrages sind in den Vordrucken 11029 c und 11029 d aufgeführt.

Abweichend von und ergänzend zu EVB-IT Service-AGB gelten für den Einsatz von Subunternehmen die nachfolgenden Regelungen. Im Falle von Widersprüchen gehen die Regelungen dieses Vertrages vor.

Die Beauftragung von Subunternehmen ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers zugelassen. Die Zustimmung kann nur erteilt werden, wenn der Auftragnehmer Namen und Anschrift des Subunternehmers mitteilt. Zudem ist die Angabe erforderlich, welche Aufgabenbereiche bzw. Teilleistungen von dem Unterauftragnehmer erbracht werden soll. Hierfür sind die Vordrucke 11029 c und 11029 d zu verwenden.

Voraussetzung für eine Zustimmung ist zunächst, dass sich der Unterauftragnehmer, soweit dies seine Leistungen betrifft, zuvor dem Auftragnehmer gegenüber mindestens in gleichem Umfang zur Einhaltung der vertraglichen Regelungen verpflichtet hat, wie der Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber und der Auftragnehmer dies dem Auftraggeber auf Verlangen nachweist. Darüber hinaus hat der Auftragnehmer die Eignung für die an einen Subunternehmer übertragenen Aufgabenbereiche auch für die vorgesehenen Subunternehmer nachzuweisen. Ein Subunternehmer hat dafür folgende Nachweise/Eigenerklärungen vorzulegen:

- Eigenerklärung zur Eignung (Vordruck 11078 II)
- Eigenerklärung Russlandsanktionen
- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Vordruck 11029 d)

Eine vollständige Durchführung des Auftrags durch den oder die Subunternehmer im Namen des Auftragnehmers ist nicht zulässig.

Eine Zustimmung ist auch dann erforderlich, wenn der Auftragnehmer eine Leistung, die er bisher über einen Unterauftragnehmer erbringt, nunmehr selbst durchzuführen beabsichtigt.

Die Einarbeitung des neuen Unterauftragnehmers erfolgt auf Kosten des Auftragnehmers. Für die im Angebot des Auftragnehmers oder sonst im Vergabeverfahren benannten Unterauftragnehmer gilt die Zustimmung des Auftraggebers als erteilt.

Darüber hinaus muss der Auftragnehmer versichern, dass er den Subunternehmer unter besonderer Berücksichtigung der Eignung sorgfältig ausgewählt hat. Der Auftragnehmer weist nach, dass der Subunternehmer seinerseits zuverlässig und geeignet ist.

Eine Beauftragung weiterer Unterauftragnehmer durch den jeweiligen Subunternehmer ist ausgeschlossen.

Der Auftragnehmer hat die Einhaltung der Pflichten durch die Subunternehmer regelmäßig zu überprüfen. Das Ergebnis der Überprüfungen ist zu dokumentieren.

Der Auftragnehmer bleibt auch bei Einsatz eines Subunternehmers gegenüber dem Auftraggeber berichtspflichtig. Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber auch bei Einsatz eines Subunternehmers über Entwicklungen zu informieren, die die ordnungsgemäße Erledigung der ausgelagerten Aktivitäten und Prozesse beeinträchtigen können.

Die Regelungen zu den Prüfrechten der Internen Revision des Auftraggebers gelten sinngemäß.

Kommt das Subunternehmen seinen Verpflichtungen nicht nach, so haftet der Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber für die Einhaltung der Pflichten des Subunternehmens. Der Auftragnehmer hat in diesem Falle auf Verlangen des Verantwortlichen die Beschäftigung des Subunternehmens ganz oder teilweise zu beenden oder das Vertragsverhältnis mit dem Subunternehmen zu lösen, wenn und soweit dies nicht unverhältnismäßig ist.

### **22.3 Customizing, Patch, Reaktionszeit, Erledigungszeit**

Die Begriffe ‚Customizing‘, ‚Patch‘, ‚Reaktionszeit‘ und ‚Erledigungszeit‘ sind – abweichend von den Begriffsbestimmungen der EVB-IT Service-AGB – in Anlage 1, Leistungsbeschreibung, Kap. 11 (Glossar) definiert. Weitere Regelungen zu den Begriffen bleiben aber erhalten.

### **22.4 Verbindliche Meilensteine**

Termine in Anlage 1, Leistungsbeschreibung sind, soweit nicht anders vereinbart ist, verbindlich einzuhalten (Erfüllungsfristen). Der Auftragnehmer muss zu Wartungsterminen zur Verfügung stehen. Falls der Auftragnehmer Leistungen nicht erbringen kann oder Termine nicht einhält, weil er versäumt hat, Geräte und Ausweis bei der Deutschen Bundesbank abzuholen, welche erforderlich sind, um seine Leistungen remote zu erbringen, handelt er vorsätzlich und schuldhaft.

## **22.5 Vertragsstrafe und Geltendmachung**

Abweichend von den Regelungen der EVB-IT Service-AGB, insbesondere Ziffer 14, gelten für Vertragsstrafen bei der schuldhaften Überschreitung von Erfüllungsfristen und Überschreitung vereinbarter Reaktions- und/ oder Erledigungszeiten (s. Nummer 22.3 dieses Vertrages) die nachfolgenden Regelungen.

Für den Fall der schuldhaften Überschreitung von Erfüllungsfristen um mehr als sieben Werktage wird für jeden Werktag, an dem sich der Auftragnehmer mit der Einhaltung der vereinbarten Termine in Verzug befindet, eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,5 % der für das jeweilige Jahr vereinbarten Pauschale bestehend aus der Wartungspauschale und der Pauschale für Security Patches fällig.

Für den Fall der Überschreitung vereinbarter Reaktions- und/oder Erledigungszeiten werden, für jeweils angefangene 25% Überschreitung der Reaktions- und /oder Erledigungszeit innerhalb der vereinbarten Geschäftszeiten (s. Nummer 13.2.1 dieses Vertrages) und Rufbereitschaft eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,1% der für das jeweilige Jahr vereinbarten Pauschale bestehend aus der Wartungspauschale und der Pauschale für Security-Patches maximal jedoch 1% der für das jeweilige Jahr vereinbarten Pauschale bestehend aus der Wartungspauschale und der Pauschale für Security-Patches pro Verzugsfall gegenüber dem Auftragnehmer fällig.

Dies gilt nicht, soweit der Auftragnehmer die Überschreitung nicht zu vertreten hat. Insgesamt darf die Summe der zu zahlenden Vertragsstrafen jedoch nicht mehr als 5 % der für das jeweilige Jahr vereinbarten Pauschale bestehend aus der Wartungspauschale und der Pauschale für Security-Patches betragen.

Die Vertragsstrafe kann bis zur Vertragsbeendigung geltend gemacht werden. Die Vertragsstrafen werden auf Schadensersatzansprüche angerechnet.

## **22.6 Prüfungs- und Revisionsrechte des Auftraggebers**

Der Auftragnehmer gewährt der Internen Revision der Deutschen Bundesbank das Recht, während der üblichen Bürozeiten Prüfungen zur Beurteilung der vertrags- und ordnungsgemäßen Durchführung der ausgelagerten Dienstleistungen und der damit verbundenen Aktivitäten durchzuführen. Diese Prüfungen können nach angemessener Ankündigung (in der Regel 14 Tage) erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere bei Verdacht auf schwerwiegende Verstöße oder bei akuten Risiken, können Prüfungen auch unangekündigt durchgeführt werden. Prüfungsaktivitäten können sich ggf. auch über die üblichen Bürozeiten hinaus erstrecken. Prüfungen finden in der Regel alle ein bis drei Jahre statt, es sei denn eine Ad Hoc Prüfung ist erforderlich.

Die Prüfungsfrequenz wird risikobasiert festgelegt und kann bei erhöhtem Risiko oder wesentlichen Änderungen der ausgelagerten Dienstleistung angepasst werden. Die Regelprüfung wird gemäß Anlage 1, Leistungsbeschreibung, Kap. 8 (zusätzliche Leistungen) vergütet.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, alle für die Prüfung notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen und gewährt insbesondere zur Durchführung der Prüfung ungehinderten Zugriff und Zugang, inklusive physischen Zugang, auf alle zur Prüfung erforderlichen Verträge und sonstige Unterlagen sowie Räumen, Daten und technischen Systeme. Der physische Zugang ist erforderlich, wenn eine Prüfung remote nicht möglich ist.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich Prüfungsergebnisse wie Prüfungsberichte, Bestätigungen und Bescheinigungen oder sonstige Prüfungstestate, die die ausgelagerte Dienstleistung zum Gegenstand haben, sich auf diese beziehen oder für die Prüfungen der ausgelagerten Dienstleistung und der damit verbundenen Aktivitäten Relevanz haben, der Internen Revision der Deutschen Bundesbank zur Verfügung zu stellen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Prüfungsergebnisse von internen Prüfungsinstanzen des Auftragnehmers selbst, von einem vom Auftragnehmer mit Prüfungen beauftragten Dritten (z.B. externe Beratungsgesellschaft) oder einer sonstigen auftragnehmerexternen Prüfungsinstanz (z.B. Wirtschaftsprüfungsunternehmen) sind. Darüber hinaus verpflichtet sich der Auftragnehmer, die Interne Revision der Deutschen Bundesbank über den Stand der Beseitigung von Beanstandungen aus o.g. Prüfungen regelmäßig und/ oder ad hoc zu informieren.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer  [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.] 

Falls der Auftragnehmer über keine eigene Interne Revision verfügt, verpflichtet er sich, Nachweise über die Einhaltung der relevanten regulatorischen Anforderungen (z. B. MaRisk) durch externe Prüfungen oder Zertifizierungen vorzulegen. Hierzu zählen insbesondere Berichte von unabhängigen externen Prüfungsinstanzen (z. B. Wirtschaftsprüfungsunternehmen, IT-Sicherheitsauditoren) oder anerkannte Zertifikate (z. B. ISO/IEC 27001, ISAE 3402, SOC 2). Darüber hinaus verpflichtet sich der Auftragnehmer, regelmäßig eine Selbstbewertung seiner internen Kontrollsysteme und Prozesse durchzuführen und die Ergebnisse der Internen Revision der Deutschen Bundesbank zur Verfügung zu stellen. Die Selbstbewertung muss mindestens einmal jährlich erfolgen und die Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen sowie der relevanten regulatorischen Anforderungen umfassen. Die Ergebnisse der Selbstbewertung sind durch eine unabhängige Instanz zu validieren, sofern dies von der Internen Revision der Deutschen Bundesbank gefordert wird.

Die Interne Revision der Deutschen Bundesbank ist berechtigt, alle für die Prüfung erforderlichen Auskünfte vom Auftragnehmer oder von diesem zur Durchführung der vereinbarten Dienstleistung beauftragten Dritten (fortfolgend Subunternehmer) zu erfragen. Der Auftragnehmer oder der von diesem zur Durchführung der vereinbarten Dienstleistung beauftragte Subunternehmer ist verpflichtet, alle für die Prüfung erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Falls eine Prüfung nicht remote durchführbar ist, stellt der Auftragnehmer sicher, dass die Mitarbeitenden der Internen Revision der Deutschen Bundesbank oder eines für die Durchführung der Prüfung beauftragten Dritten für den Zeitraum der Prüfung adäquate Büroräume am Standort der Prüfung zur Verfügung stellt. Falls eine Prüfung remote erfolgt, muss der Auftragnehmer sicherstellen, dass Besprechungen über ein geschütztes Videokonferenz-Tool, welches den Sicherheitsvorgaben der Deutschen Bundesbank entspricht, stattfinden.

Die Interne Revision der Deutschen Bundesbank ist verpflichtet, alle im Rahmen der Prüfung erhaltenen Informationen vertraulich zu behandeln und nur für Prüfungszwecke der Deutschen Bundesbank zu verwenden. Die Weitergabe der Prüfungsergebnisse an Dritte erfolgt nur nach vorhergehender Zustimmung des Auftragnehmers, es sei denn, mit der Weitergabe wird eine gesetzliche Pflicht erfüllt (z.B. für die Weitergabe an den Bundesrechnungshof).

Alle in dieser Klausel genannten Rechte und Pflichten der Parteien gelten gleichlautend sowohl für Prüfungen von Dritten im Auftrag der Deutschen Bundesbank, Prüfungen die die Interne Revision der Deutschen Bundesbank gemeinsam mit Dritten (Co-Sourcing) durchführt, als auch für Prüfungen von externen Prüfern der Deutschen Bundesbank (z.B. Wirtschaftsprüfungsunternehmen).

Die Prüfungsrechte können für einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten nach Beendigung des zugrundeliegenden Auslagerungsvertrages ausgeübt werden. Die Prüfungsrechte nach Vertragsende umfassen insbesondere die Überprüfung der ordnungsgemäßen Rückgabe oder Löschung von Daten sowie die Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, alle in dieser Klausel vereinbarten Rechte und Pflichten der Parteien bei Einsatz von Subunternehmen gleichlautend mit dem Subunternehmer zu vereinbaren. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass bei weitergehendem Einsatz von Subunternehmen die in dieser Klausel vereinbarten Rechte und Pflichten der Parteien gleichlautend vertraglich vereinbart werden. Dabei ist der Internen Revision der Deutschen Bundesbank auch das Recht einzuräumen, im Falle eines Wechsels des Subunternehmers, diesen noch für einen Zeitraum von zwölf Monaten nach Ablauf des korrespondierenden Subunternehmervertrages in die Prüfung mit aufzunehmen. Der Auftragnehmer hat in diesem Zeitraum sicherzustellen, dass die beim Subunternehmer angeforderten Unterlagen der Internen Revision der Deutschen Bundesbank zeitnah und vollständig zur Verfügung gestellt werden. Falls der Subunternehmer sowie der Auftragnehmer über keine eigene Interne Revision verfügen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Einhaltung der relevanten Standards (ISO 27001) durch seine Subunternehmer zu überwachen. Weiterhin verpflichtet sich der Auftragnehmer, der Internen Revision der Deutschen Bundesbank eine vollständige und aktuelle Liste der eingesetzten Subunternehmer zur Verfügung zu stellen.

## **22.7 Informationspflichten und Berichte**

Jährlich erstattet der Auftragnehmer dem Auftraggeber in Textform Bericht zu folgenden Themen und stellt bei Bedarf entsprechende Nachweise bereit.

- Falls vorhanden, Entwicklungen bei den eingesetzten Unterauftragnehmern (z.B. Umfirmierungen, Übernahmen etc.)

Die mit \* gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Service-AGB definiert.

Version 1.0 vom 24.03.2014

– modifiziert durch den Auftraggeber – Änderungen, Ergänzungen und Streichungen (blau) markiert –

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer  [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.] 

- Durchführungen von Schulungsmaßnahmen des eingesetzten Personals, hierunter sind auch Compliance und IT-Sicherheitsschulungen anzuführen
- Allgemeine Unternehmensentwicklung und Geschäftsergebnisse
- Entwicklung und weitere Ausrichtung des Geschäftsfeldes für Mainframe-Wartungsleistungen
- Gültigkeit und Durchführung von Unternehmenszertifizierungen (z.B. ISO)
- Nachweis über die Einhaltung der Versicherungspflichten
- Geplante Wechsel oder Ausschreibungen von Unterauftragsvergaben

Diese regelmäßige Berichterstattung ist mit dem Pauschalpreis abgegolten. Die Bundesbank ist berechtigt Änderungen an den Berichten zu verlangen und neue Themen für die Berichterstattung hinzuzufügen. Hierdurch entstehende Mehraufwendungen kann der Dienstleister mit entsprechend transparenter und nachvollziehbarer Begründung zu den festgelegten Preisen für zusätzliche Leistungen berechnen.

In Ergänzung zu den Mitteilungspflichten der EVB-IT Service AGB, hat der Auftragnehmer die Bundesbank in folgenden Fällen umgehend und unaufgefordert zu informieren.

- IT-Sicherheitsvorfälle beim Auftragnehmer oder Unterauftragnehmern, auch wenn diese die Bundesbank nicht unmittelbar betreffen
- Fristlose Kündigungen von für die Bundesbank tätigen Mitarbeitern und Unterauftragnehmern
- BCM relevante Ereignisse, wie z.B. Ausfälle von Standorten des Dienstleisters
- Geplante Standortveränderungen oder Änderungen des Leistungsortes
- Geplante Veränderungen in Bezug auf die Unternehmens- und Eigentümerstruktur (z.B. Übernahmen, Fusionen, Ausgliederungen)
- Anmeldung von Insolvenz
- Sobald eines der Kriterien aus Anlage 3 zum Vertrag (Das vom Bieter ausgefüllte und eingereichte Dokument „T04\_Eignungskriterien“ inkl. „T03\_Eignungsmatrix“) während der Vertragslaufzeit vom Auftragnehmer nicht mehr erfüllt werden kann

Die Bundesbank ist berechtigt, weitere Informationen und Berichte vom Auftragnehmer zu fordern, sofern diese seine Leistungen für die Deutsche Bundesbank und seine Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit betreffen.

## **22.8 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit**

Ergänzend zu Ziffer 25 der EVB-IT Service-AGB wird Folgendes vereinbart:

Vom Auftragnehmer wird im Zusammenhang mit den im Rahmen der Auftragsdurchführung erlangten Erkenntnissen ein Höchstmaß an Vertraulichkeit und Verschwiegenheit erwartet.

Der Auftragnehmer hat die von ihm eingesetzten Personen auf die erhöhten Sicherheitsinteressen des Auftraggebers in Bezug auf Datenschutz und ggf. Bankgeheimnis hinzuweisen und zu verpflichten, alle Informationen und Kenntnisse, die diese bei ihrer Tätigkeit für den Auftraggeber erlangen, vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Dies betrifft insbesondere die Sicherheitsmaßnahmen.

Der Auftragnehmer beachtet die Grundsätze ordnungsgemäßer Datenverarbeitung. Er gewährleistet die vertraglich vereinbarten und gesetzlich vorgeschriebenen Datensicherheitsmaßnahmen.

Der Auftragnehmer teilt dem Auftraggeber unverzüglich Störungen, Verstöße des Auftragnehmers oder der bei ihm beschäftigten Personen bzw. der etwa eingesetzten Subunternehmer gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen oder die im Auftrag getroffenen Festlegungen sowie den Verdacht auf Datenschutzverletzungen oder Unregelmäßigkeiten bei der Verarbeitung personenbezogener Daten mit.

Nach Abschluss der vertraglichen Arbeiten hat der Auftragnehmer sämtliche in seinen Besitz gelangten Unterlagen und erstellten Verarbeitungs- oder Nutzungsergebnisse, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen, dem Auftraggeber auszuhändigen oder zu löschen bzw. zu vernichten.

Der Auftragnehmer bestätigt, dass ihm die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften der DSGVO und des BDSG bekannt sind.

Der Auftragnehmer hat, auch nach Beendigung des Vertrages, über alle ihm im Zusammenhang mit der Auftragserfüllung bekannt gewordenen sicherheitsrelevanten Umstände beim Auftraggeber Stillschweigen zu bewahren

Die mit \* gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Service-AGB definiert.

Version 1.0 vom 24.03.2014

– modifiziert durch den Auftraggeber – Änderungen, Ergänzungen und Streichungen (blau) markiert –

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber **25-2000064201**Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer  [Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.]

und verpflichtet die von ihm eingesetzten Personen entsprechend. Darüber hinaus verpflichtet er die von ihm eingesetzten Personen, soweit sie bei dem/für den Auftraggeber tätig sind, zur Beachtung des Datenschutzes, insbesondere zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung des Geschäftsgeheimnisses gemäß BDSG und DSGVO. Bei der Einschaltung von Subunternehmern ist er zur Aufnahme gleichlautender Regelungen in den Subunternehmervertrag verpflichtet.

Bezüglich der IT-Sicherheit sind für den Auftraggeber u. a. die Regelungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (kurz: BSI) IT-Grundschutz maßgeblich. Diese und etwaige weitere Regelungen sind durch die eingesetzten Personen beim Umgang mit Informationen aber auch hinsichtlich der Serviceleistungsergebnisse zu beachten.

## 22.9 Gerichtsstand

Als Gerichtsstand wird Frankfurt am Main vereinbart.

## 22.10 Salvatorische Klausel

Sollte(n) eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam, nichtig oder undurchführbar sein, so lässt dies die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. Das gleiche gilt, soweit sich herausstellen sollte, dass der Vertrag eine Regelungslücke enthält. Die unwirksame, nichtige oder undurchführbare Bestimmung oder Regelungslücke wird durch eine wirksame Bestimmung ersetzt, die nach dem ursprünglichen Sinn und Zweck dem Willen der Vertragsparteien am nächsten kommt.

☐ Die sonstigen Vereinbarungen ergeben sich aus Anlage Nr. \_\_\_\_\_.

Ort

s. Angebotsschreiben

Datum

Ort

s. Zuschlagsschreiben

Datum

Unterschrift(en) Auftragnehmer (Name(n) in  
Druckschrift)

Unterschrift(en) Auftraggeber (Name(n) in  
Druckschrift)



### C3\_Anlage 2\_zum\_EVB-IT Servicevertrag\_Preisblatt\_25-2000064201

Alle Preise sind netto und in EURO und für einen Zeitraum von 12 Monaten anzugeben! Sie gelten bis zum Ende der Mindestvertragslaufzeit.

Es sind nur die gelb markierten Felder auszufüllen

Die angegebenen Verweise auf Vergabedokumente dienen ausschließlich der leichten Auffindbarkeit von Anforderungen durch den Bieter. Grundsätzlich gelten stets sämtliche Bedingungen und Anforderungen der Vergabeunterlagen. Anforderungen, für welche kein expliziter Preis abgefragt wird, sind in bestehende Positionen einzupreisen. Alle Preise gelten bis zum Ende der Mindestvertragslaufzeit und können in diesem Zeitraum ausschließlich gemäß den Regelungen der Leistungsbeschreibung angepasst werden. Bitte berücksichtigen Sie das bei Ihrer Kalkulation.

Nr.	Position	Beschreibung		Anzahl Domestic	Anzahl EMIP	Tagessatz	Gesamtpreis für 1 Jahr in € Domestic	Gesamtpreis für 1 Jahr in € EMIP	Gesamtpreis für 1 Jahr EMIP + Domestic
1	Pauschale	Der jährliche Pauschalfestpreis des Service beinhaltet sämtliche Leistungen der Leistungsbeschreibung mit Ausnahme des <b>Kapitels 4.5 (Security Patches)</b> der Leistungsbeschreibung und Leistungen, welche gemäß <b>Kapitel 8</b> der Leistungsbeschreibung nach Aufwand vergütet werden. Der Preis wird automatisch aus den Positionen 2,3 und 4 und den jeweils angegebenen Preisen für Domestic und für EMIP dieses Preisblatts berechnet. Die Preise beziehen sich auf einen Zeitraum von 12 Monaten. Der Preis wird nach diesem Schema jährlich neu berechnet.					- €	- €	- €
2	Fixkosten	Fixkosten pro Jahr für die Leistungserbringung für alle Leistungen welche nicht in einer der anderen Positionen des Preisblattes enthalten sind. Die Fixkosten werden in der Pauschale hälftig auf Domestic und EMIP aufgeteilt.							
3	Softwareprodukte	Bitte für jede Komplexitätsklasse einen Preis pro Jahr für die Wartung <b>eines</b> Produktes dieser Klasse anbieten. Der Preis wird mit der jeweiligen Anzahl der Domestic bzw. EMIP Produkte multipliziert. In der Pauschale in Position 1 dieses Preisblatts ist das Ergebnis der Multiplikation enthalten. Der Preis für die Wartung eines Softwareprodukts der jeweiligen Komplexitätsklasse gilt sowohl für die Durchführung der regelmäßigen Wartung gemäß Kapitel 4.4. der Leistungsbeschreibung als auch für Leistungsänderungen gemäß 5.11 der Leistungsbeschreibung. Der Preis umfasst die Aktivitäten 1-9 und 18 gemäß Kapitel 4.4.2 der Leistungsbeschreibung	Komplexität <b>hoch</b>	29	24				
			Komplexität <b>mittel</b>	32	25				
			Komplexität <b>niedrig</b>	64	48				
4	Wartungstermine	Bitte geben Sie einen Preis für <b>einen</b> Wartungstermin an. Dieser beinhaltet die Aktivitäten <b>10-17 des Kapitels 4.4.2</b> der Leistungsbeschreibung. Der Preis für die jährlichen Wartungstermine (Domestic und EMIP) wird beim Gesamtpreis für ein Jahr (Position1) ausgewiesen. Dort wird der Preis für einen Wartungstermin mit der jeweiligen Anzahl der Wartungstermine von Domestic bzw. EMIP multipliziert. Im Gesamtpreis ist das Ergebnis der Multiplikation enthalten.		16	19				

Nr.	Position	Beschreibung		Anzahl Domestic	Anzahl EMIP	Tagessatz	Gesamtpreis für 1 Jahr in € Domestic	Gesamtpreis für 1 Jahr in € EMIP	Gesamtpreis für 1 Jahr EMIP + Domestic
5	Pauschale Security Patches	Der Pauschalpreis für das Einspielen der Security Patches. Der Bieter bietet einen Preis für Domestic und einen Preis für EMIP an. Die Preise beziehen sich auf einen Zeitraum von 12 Monaten.							- €
6	zusätzliche Leistungen	Für die zusätzlichen Leistungen (in Tagen) liegt ein Kontingent nach Kapitel 8 der Leistungsbeschreibung zu grunde. Es gilt derselbe Preis für Domestic und EMIP. Der hier angebotene Preis bezieht sich auf einen Tag mit 8 Stunden. Für den Zeitraum von 12 Monaten werden jeweils 60 Tage à 8 Stunden angesetzt.	Wartungsexperten (Anzahl Tage)	60 entspricht 480 Stunden					- €

Gesamtpreis (Domestic + EMIP) netto (Bewertungspreis) pro Jahr
Umsatzsteuer bzw. Einfuhrumsatzsteuer: 19%
Gesamtpreis (Domestic + EMIP) brutto inkl. Umsatzsteuer bzw. Einfuhrumsatzsteuer pro Jahr (Angebotsendsumme)*

- €
- €
- €

\*Bitte diesen Wert in C1\_Angebotsschreiben übertragen

Hinweis zum Preisblatt:

1. Es dürfen keine Punkte gestrichen werden.
2. Punkte die nicht für die Preisfindung relevant sind, werden mit Null Euro bepreist.
3. Die prognostizierte Stundenanzahl dient lediglich zu Kalkulationszwecken und begründet keine tatsächliche Abnahmeverpflichtung in entsprechender Höhe.

Name des Bieters



Bieter	Vergabenummer <b>25-2000064201</b>	Datum
Maßnahme ,		
Leistung <b>Mainframe Infrastruktur-Wartungsservice bei der Deutschen Bundesbank</b>		

Ergänzung des Angebotsschreibens

**Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Fähigkeiten (Mittel/Kapazitäten) anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns der Fähigkeiten anderer Unternehmen bedienen werde(n).

Positionsnr./Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

Positionsnr./Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

**In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

## Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

Maßnahme 25-2000064201

Leistung Mainframe Infrastruktur-Wartungsservice bei der Deutschen Bundesbank

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft

Mitglied	USt.-ID:
Mitglied	USt.-ID:
Mitglied	USt.-ID:
Mitglied	USt.-ID:
Mitglied	USt.-ID:
Mitglied	USt.-ID:

werden im Falle der Auftragserteilung die Leistungen als Arbeitsgemeinschaft gesamtschuldnerisch ausführen<sup>1</sup>.

Bevollmächtigter Vertreter der Arbeitsgemeinschaft ist

\_\_\_\_\_

Wir erklären, dass

1. der bevollmächtigte Vertreter die Arbeitsgemeinschaftsmitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
2. der bevollmächtigte Vertreter berechtigt ist, mit uneingeschränkter Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen mit befreiender Wirkung entgegenzunehmen und
3. alle Mitglieder auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag – insbesondere für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung einschließlich der Abrechnung, Gewährleistung und Schadenersatz – und für die Erstattung von Überzahlungen als Gesamtschuldner haften.

Ort, Datum

Unterschrift/Signatur ggf. Stempel

\_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben.  
Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bewerber/Bieter	Vergabenummer <b>25-2000064201</b>	Datum
Maßnahme ,		
Leistung <b>Mainframe Infrastruktur-Wartungsservice bei der Deutschen Bundesbank</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
--

## Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, im Falle der Auftragsvergabe an den o. g. Bewerber/Bieter diesem mit den Fähigkeiten (Mittel/Kapazitäten) meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

Positionsnr./Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

Ort, Datum, Name des Unterzeichnenden, Firma, ggf. Stempel, Unterschrift/Signatur

,

- ☐ Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o. g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.

Ort, Datum, Name des Unterzeichnenden, Firma, ggf. Stempel Auftragnehmer, Unterschrift/Signatur

,

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

**Verpflichtungserklärung der in der Bundesbank tätigen, nicht zum Kreis der Beschäftigten zählenden Personen, die bestimmte IT-Ressourcen der Bundesbank nutzen**

Im Rahmen von Vertrags- bzw. Kooperationsverhältnissen ermöglicht die Deutsche Bundesbank externen, nicht zum Kreis ihrer Beschäftigten gehörenden Personen, ihre elektronischen Informations- und Kommunikationssysteme zu nutzen. Die unterzeichnende Person

Name, Vorname

(in Druckbuchstaben)

Unternehmen

Vertragsnummer

(falls vorhanden)

ist aufgrund ihrer Eigenschaft als

- Auftragnehmer
- Beschäftigter eines auftragnehmenden Unternehmens
- Beschäftigter eines externen Partners (z. B. einer Behörde wie der Bundespolizei)
- Beschäftigter einer Zentralbank oder
- sonstige betroffene Person

berechtigt, zum Zwecke der Erfüllung der vereinbarten Leistung hiervon Gebrauch zu machen. Elektronische Informations- und Kommunikationssysteme sind IT-Arbeitsplätze (Desktop-PCs bzw. mobilen PC-Arbeitsplätze, Tablet, Access Portal)<sup>1</sup>, Telekommunikationssysteme (Telefon, Smartphone, Mobiltelefon, Fax) Anwendungen für Chat, Audiotelefonie, Videotelefonie und Webkonferenzen sowie Dokumentenmanagementsysteme, E-Mail, Intranet- und Internet-Zugang (nachfolgend zusammenfassend als „**IT-Ressourcen**“ bezeichnet).

Die „Nutzungsbedingungen inkl. Datenschutzhinweis für bestimmte IT-Ressourcen“ sind Ihnen vollumfänglich bekannt. Als externe Person im Sinne der Nutzungsbedingungen bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift, eine entsprechende Kopie der Nutzungsbedingungen erhalten zu haben.

Die Deutsche Bundesbank kann diese Nutzungsbedingungen ändern, wenn dies aufgrund geänderter technischer oder rechtlicher Rahmenbedingungen erforderlich ist. Die Änderungen werden Ihnen gesondert in Textform mitgeteilt. Die Änderungen gelten vier Wochen nach Absendung der Mitteilung als vereinbart, wenn Sie nicht innerhalb dieses Zeitraums der Deutschen Bundesbank gegenüber Ihre Ablehnung angezeigt haben. Auf diese Genehmigungswirkung wird die Deutsche Bundesbank in ihrer Mitteilung besonders hinweisen.

<sup>1</sup> Außer Access-Portal für Partner

Sie sind aufgrund des auf Seite 1 genannten Vertrages verpflichtet, die nach vorstehendem Absatz jeweils geltenden Nutzungsbedingungen strikt einzuhalten und die IT- Ressourcen der Deutschen Bundesbank nur zur Erfüllung der vereinbarten Pflichten zu nutzen. Eine anderweitige, zum Beispiel private, Nutzung ist untersagt.

Sie sind ferner verpflichtet, die im Zuge Ihrer Arbeit gewonnenen Informationen, die den Auftraggeber betreffen, nicht an nicht berechnigte Dritte weiterzugeben und auch über den Zeitpunkt der Vertragsbeendigung hinaus Stillschweigen zu bewahren.

Ort, Datum

Unterschrift

---

---

Ort, Datum

ggf. bei Mdj. Unterschrift der Erziehungsberechnigten

---

---

## Eigenerklärung zur Sicherheits- und Zuverlässigkeitsüberprüfung

Vergabenummer **25-2000064201**

Projektnummer

### Bezeichnung der Maßnahme/Leistung bzw. des Verfahrens:

**Mainframe Infrastruktur-Wartungsservice bei der Deutschen Bundesbank**

Bieter:

Name, Vorname

Hiermit erkläre ich \_\_\_\_\_,

mich damit einverstanden, dass die Deutsche Bundesbank im Rahmen der Leistungserbringung zu dem o. g. Vergabeverfahren vor meinem Tätigkeitsbeginn eine Sicherheitsüberprüfung gemäß Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG) und/oder eine Zuverlässigkeitsüberprüfung gemäß den jeweiligen Rechtsgrundlagen des Polizeigesetzes der Länder durchführt.

Welche Art der Überprüfung konkret erforderlich ist und jeweils durchgeführt wird, entscheidet die Deutsche Bundesbank.

Ort, Datum

Eigenhändige Unterschrift

---

---